1898. No. 161.

Mittwoch, 13. Juli. 73. Jahrgang.

Der Gesellige.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen. — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und für den Anzeigentheil (in Vertr.): Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt. Danzig: W. Metlenburg. Dirschau C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woseran. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis

Rentenguts-Gründungen.

Ueber die Ausführung des Rentengutsgesetzes vom Jahre 1891 und die bis zum Schluß des Jahres 1897 angelegten Rentengüter liegt nun eine eingehende amtliche Statistik vor. Daraus ergiebt sich, daß in dieser Zeit 808 Güter mit 184 379 Hektar Fläche ganz oder theilweise zu Rentengütern aufgetheilt worden sind. Insgesammt sind davon 7104 Rentengüter mit einem Umfang von 77 283 Hektar gebildet worden. Von dem ursprünglichen Gutsareal bleiben dann noch 107 000 Hektar als Restgüter übrig. Von diesen 7104 Rentengütern sind 5054 Neuansiedlungen und 2050 Zukäufe gewesen. Der Taxwerth dieser Rentengüter wird auf mehr als 60 Millionen Mark beziffert, wovon rund 6,64 Millionen Mark angezahlt sind. Im Jahre 1897 kamen 93 Güter zur Auftheilung, wovon 915 Rentengüter gebildet wurden mit einem Areal von etwa 999 000 Hektar, weniger als im vorangegangenen Jahre.

Besonders interessant ist die Nachweisung über die Nationalität der Rentengutsansiedler, die allerdings nur summarisch erfolgt. Da ergiebt sich, daß seit Bestehen des Gesetzes insgesammt 4506 deutsche und 2292 polnische Rentengüter entstanden sind Dazu kommen noch 216 masurische und 67 littauische; 23 Güter sind in czechischer, österreichischer, schweizerischer und amerikanischer Hand.

Die polnischen Rentengüter vertheilen sich, wie man wohl annehmen darf, zu allermeist auf die Ostmarken, und zwar in erster Linie Posen, Westpreußen und Schlesien. In Posen sind bisher 1377, in Westpreußen 2325, in Schlesien 856 und in Ostpreußen 1026 Rentengüter ausgelegt worden. Das sind rund 5500 Rentengüter, von denen also nahezu die Hälfte auf Polen entfallen. Im Jahre 1897 wurden 522 deutsche, 317 polnische, 74 masurische, ein littauisches und ein tschechisches Rentengut angelegt. Das bedeutet, daß sich das Verhältniß zu Ungunsten der deutschen Bevölkerung 1897 noch verschlechtert hat. Wäre die Nationalität für die einzelnen Provinzen nachgewiesen, dann würde sich genauer ergeben, was übrigens offenkundig ist, wie sehr in besonderem Maße in Westpreußen und Posen die polnischen Rentengüter mit deutschen Rentengütern in Konkurrenz treten und mit der königlichen Ansiedelungskommission, welche lediglich deutsche Ansiedler in Posen ansetzen und so die deutsche Mittelschicht auf dem Lande verstärken soll.

In der That, nichts hat den Arbeiten der (auf besonderem preußischen Gesetz zur Förderung des Deutschthums beruhenden) Ansiedelungskommission mehr Abbruch zu thun vermocht, als wenn ein Güterkomplex, auf dem sie bereits deutsche Ansiedler angesetzt hat und weitere durch Hinzukauf von Gütern anzusetzen bemüht ist, nun, mit Hilfe der Generalkommission, mit polnischen Rentengütern durchsetzt oder umzingelt wird. Wie s. Zt. mitgetheilt worden ist, war in Folge dessen an die Generalkommission die Weisung ergangen, sich mit der Ansiedelungskommission thunlichst in Fühlung zu halten, damit solche Fehlgriffe sich nicht wiederholen. Denn es wäre doch ein arger Widersinn, wenn die Rentengüter-Gesetzgebung sich hinter den Wagen spannen wollte, den die staatliche Ansiedelungskommission mit 200 Millionen Mk. mit vielem Fleiße vorwärts zu schaffen bemüht ist. In dieser Hinsicht ist die Wirksamkeit der Bromberger Generalkommission, der die Provinzen Westpreußen und Posen zugewiesen sind, besonders verantwortungsvoll, denn durch ihre Hand ist mehr als die Hälfte der gesammten Rentengutsgründungen gegangen. Und auch nach Abzweigung der Königsberger Generalkommission für Ostpreußen im Jahre 1896 sind von den gesammten, im Jahre 1897 angelegten noch immer 915 Rentengüter mit einem Flächeninhalt von 9990 Hektar durch die Vermittelung der Bromberger Generalkommission 435 Güter mit 4989 Hektar begründet worden.

Der 15. deutsche Feuerwehrtag

in Charlottenburg ist von der Ungunst der Witterung stark beeinträchtigt worden. Der große Festzug, zu dem am Sonntag Tausende von Festtheilnehmern sich schon zu ordnen angeschickt hatten, hat schließlich des strömenden Regens wegen nicht stattfinden können. Die großen Uebungen auf dem Ausstellungsplatz fanden dagegen in Anwesenheit des Prinzen Friedrich Heinrich am Nachmittag programmmäßig statt. Als der Prinz erschien, hatten die 34 Wehren von Teltow, von Niederbarnim und von Spandau, etwa 200 Mann, unter Kommando des Oberführers Jacob-Teltow in lang gezogener Front schon vor den Tribünen Aufstellung genommen und führten zunächst einige Fußexerzitien aus, die mit einem Parademarsch endeten. Hierauf zeigte ein Steigerzug der Spandauer Wehr Uebungen am Kletterhaus. Plötzlich ertönte Feueralarm. Das inmitten des Ringes aufgebaute Kletterhaus hatte man sich, nach der von Oberführer Grothe-Großlichterfelde aufgestellten Grundidee, als ein unterkellertes dreistöckiges Wohnhaus vorzustellen. Hier sollte Nachts im Waschkeller während der zeitweiligen Abwesenheit der hier noch thätig gewesenen Waschfrau eine Petroleumlampe explodirt und dadurch, daß die Flammen sich auf den benachbarten Lagerkeller eines benachbarten Materialwaarengeschäfts übertragen hatten, ein mächtiges Feuer entstanden sein, durch das alle Bewohner des Hauses ernstlich bedroht wurden. Die Lösch- und Rettungsübungen boten ein interessantes Schauspiel. Währenddem waren die gewaltigen Holzmassen angezündet worden, die in einem kleinen, auf dem Ausstellungsgelände erbauten feuersicheren Asbesthaus aufgestapelt waren. Bald entwickelte sich in dem Hause ein wahres Flammenmeer, dessen Hitze auf 100 Meter weit deutlich zu verspüren war. Obgleich die Gluth lange Zeit wüthete, blieb das Haus doch fest. Der Abend war der Geselligkeit gewidmet. Die meisten Theilnehmer vereinigten sich in der Flora, wo Doppelkonzert war. Am Montag Vormittag begannen in der Flora die Verhandlungen des Deutschen Feuerwehrtages. Montag früh fand auch eine Parade-Vorstellung der Berliner Feuerwehr auf dem Gelände der Hauptwache, Lindenstraße, statt. Branddirektor Giersberg empfing die fremden Gäste. Der russische General Bogdanowitsch erschien in Civil. Die Feuerwehrkapelle empfing ihn auf dem Turnhofe mit der russischen Nationalhymne, worauf der General durch seinen Dolmetscher seinen Dank für die Aufmerksamkeit aussprach. Im Anschluß hieran brachte Herr Giersberg ein dreifaches Hoch auf den Kaiser von Rußland aus. Es wurden Uebungen im Leitersteigen, mit dem Rettungsapparat und verschiedenen Dampf- und Druckspritzen, zuletzt auch mit dem Feuerschutzanzuge ausgeführt. Die Gäste, besonders auch der russische General Bogdanowitsch, sprachen sich sehr anerkennend über die Uebungen aus und besichtigten dann die Räume der Hauptfeuerwache.

Erinnerungen an den polnischen Aufstand von 1848.

VIII.

Früher noch als erwartet, kam einer der rekognoszirenden Gendarmen zurückgesprengt in höchster Eile mit der Meldung, mehrere Wagen mit Bewaffneten und eine Menge solcher zu Fuß mit Flinten und Sensen seien sichtbar im Anzuge. Den Bürgermeister Zacher hatte ich, so erzählt der ehemalige Landrath des Kreises Czarnikau, beauftragt, den Magistrat zu versammeln, um durch dessen Einwirkung auf die polnischen Bürger etwa eintretende Unruhen sofort zu unterdrücken, wie auch den Zusammentritt der (freilich national sehr gemischten) städtischen Schützen- und Sicherheitsmannschaften unter Aushändigung der beim Magistrate ruhenden städtischen Waffen zu veranlassen. Ich eilte jetzt selbst zu ihm mit dem Befehle, sofort durch Besetzung des Zugangs über die Netzebrücke nach der Insel zu sorgen, daß die dort befindlichen königlichen Kassengelder und städtischen Kämmereigelder, die er auch hatte hinsenden sollen, gesichert bleiben, — was er sofort auszuführen zusicherte, da er seinerseits schon jeden Augenblick den Zusammentritt der Beorderten zu erwarten angab. — Ich eilte hierauf weiter durch die Kietzstraße über die Brücke, ließ dort alle Gelder (über 8000 Thaler) schleunigst, bis auf etwa 20 Thaler, die (behufs demnächstiger Konstatirung einer etwa zu erwartenden Kassenberaubung) darin blieben, fertig packen und mit den Kassenbüchern 2c. zum Weiterschaffen bereit machen. — Zacher erschien nun auch bald selbst auf der Insel in der Kreiskasse mit der Anzeige, alles sei geschehen, hatte aber die noch übrigen städtischen Kassenbestände „aus Mißverständniß" nicht mitgebracht. Bei näherer Erörterung, da ich mißtrauisch wurde, ergab sich, daß er die Schützen zwar in Amtsuniform, aber ohne Waffen habe zusammentreten lassen, bis auf die, welche eigene Waffen mitgebracht, daß auch aus „Mißverständniß" die Besetzung des Brückenzugangs noch nicht geschehen sei, aber nun sofort erfolgen solle. Auf meine scharf rügenden Vorhaltungen entfernte er sich zur befohlenen Ausführung; er schien eigentlich nur zur Erkundung des hier Vorgehenden selbst gekommen zu sein. — Da brachte ein Gendarm die Meldung, der Magistrat hätte schon bei Zacher berathen gehabt, aber unter Zuziehung der zu demselben gar nicht gehörigen und als verdächtige Nationalpolen bekannten zwei Kaufleute Wruk und Kiefer schon beschlossen, nichts auszuführen, die Brücke unbesetzt zu lassen, keine Kämmereigelder fortzubringen und sich den Polen anzuschließen; den wenigen deutschen Schützen seien die mitgebrachten Waffen von den polnischen, die die Waffen erhalten, abgenommen; die polnischen Bürger seien im Sonntagsstaate mit großen polnischen Kokarden auf den Straßen gesammelt und warteten mit Ungeduld auf das etwas verzögerte Einrücken der Polen! — So hatte ich das Gegentheil des Gewollten erreicht und selbst den Polen bewaffneten städtischen Zuzug unter dem abgefallenen ungetreuen Bürgermeister, der mit der preußischen Verwaltung auch seine preußische Disziplinaruntersuchung loszuwerden rechnete, gegen mich geschaffen!

Ich hatte nur vier Gendarmen, ich ließ nun mit äußerster Schnelligkeit unter ihrem und der Bureaudiener Mit-Handanlegen den Bohlenbelag der Brücke auf ein ziemliches Stück aufreißen und postirte auf jeden der vier Tragebalken einen Gendarm, — um zunächst keinen Polen herüberbalanciren zu lassen —, mit bereitgehaltenem Gewehre, was jedoch nicht gebraucht werden sollte, da sie vielmehr äußersten Falls zurückweichen sollten, weil ja inzwischen alles gerettet sein würde.

Schon wurde auf dem Markte der Tumult hörbar, da die Polen eingerückt waren, den städtischen Anschluß erhalten hatten und nun in der Stadt ihre „Operationen" vornahmen, wodurch ich Zeit gewann; die Stadt war aber verloren. Ich fuhr nun zum Sammelplatze nach Sophienberg über die zweite nördliche Brücke mit Geld und Akten, nachdem ich angeordnet, die südliche Brücke nach der Stadt wieder möglichst praktikabel zu machen. In Sophienberg installirte ich mich in dem Bet- und Schulhause, bei dem sich die beorderten Mannschaften sehr allmählich aus der Nähe einfanden, sandte von dort Gelder und Akten nach der Rentamtskasse in die Stadt Schönlanke und fuhr dann weiter nach Hammer, von wo ich mit besseren Mitteln der Regierung Anzeige über die zwischenzeitlichen Vorgänge sandte, nachdem ich auch meine so oft gestellten Militärrequisitionen auf Grund des nun Eingetretenen wiederholt hatte, — ob mit besserem Erfolge, stand ja dahin! — indem ich auf die von mir vorhergesagten und nunmehr verwirklichten Ereignisse hinwies. Diese aber waren folgende:

Szuman aus Althütte, Gutsbesitzer v. Paliszewski aus Gembitz, Pächter Dubkiewitz aus Briesen, Thierarzt Stanowski aus Posen, Brauer Brzyski aus dem Chodziesener Kreise, der Czarnikauer polnische Vikar Müller und einige unbekannte Herren mit größerem Gefolge zu Wagen und zu Fuß, Oekonomen, Inspektoren, herrschaftlichen Jägern, — alle mit Gewehren, Pistolen, die Leute zum Theil mit Sensen und — Piken waren auf den Markt gefahren und gezogen, hatten von den Wagen herab die „Abtretung" des Großherzogthums Posen durch den König, Wiederaufrichtung der Republik Polen verkündet und unter Zutritt der bewaffneten städtischen Leute auf dem Markte unter Zujauchzen der Menge polnische Fahnen ausgesteckt, die bald auch der polnische Pfarrer vom Thurme der katholischen Kirche wehen ließ. Szuman verkündete ferner vom Wagen die Absetzung des Landraths, seinen eigenen Eintritt als Kreiskommissar, verlangte sofortigen unbedingten Gehorsam bei Vermeidung sofortiger standrechtlicher Erschießung nach Kriegsgebrauch, verkündete auch die Absetzung des (evangelischen) Polizeidistriktskommissar Krupinski, dagegen Bestätigung des Bürgermeisters Zacher im Stadtamte, und begleitete diesen Terrorismus mit gleichzeitiger Verkündung „allgemeiner Brüderlichkeit".

Die Aufrührer zogen vom Markte nach der Post, verpflichteten dort den Expediteur Lichtenstein, alle Amtskorrespondenzen dem Kreiskommissar abzuliefern und die Geschäfte nur unter dessen Aufsicht im Namen Polens zu führen, wozu sich der verängstigte Mann verstand; sie zogen dann mit ganzem Geleite nach dem Landrathsamte, um dem Landrathe persönlich die Eröffnungen zu machen, fanden aber zu ihrem Aerger denselben dort nicht und Haus und Bureau verschlossen; vergeblich suchten sie von der Vorder- und Rückseite unter heftigen Stößen gegen die Thür einzudringen, und fragten nun den auf der Straße zuschauenden — von ihnen eben abgesetzten — Distriktskommissar grimmig: „wo denn der Landrath sei", erhielten aber die schnöde Antwort: das ginge ihn nichts an, und er habe darüber nichts mitzutheilen, wenn er nicht da sei, werde er wohl wo anders im Kreise sein; worauf sie mit dem ärgerlichen Trostausbruche: „im Grunde schadet es auch nichts!" wieder abzogen, da sie auf das Vorhaben, Akten 2c. in Beschlag zu nehmen, verzichteten, nachdem sie erfahren hatten, dieselben seien vom Landrathe fortgeführt. Der Zug wälzte sich nach dem Markte zurück, und es ging nun an Beschlagnahme der Kassen. Auf Szumans Weisung zog Kaufmann Kiefer unter Geleite von zehn polnischen Schützen nach der Kämmereikasse, deren Inhalt (nur etwa 30 Thaler, da Tags zuvor ca. 200 Thlr., königliche Steuergelder, zur Kreiskasse eingezogen waren) sie in Beschlag nahmen und versiegelten. v. Paliszewski mit Kaufmann Wruck und andern zogen über die wieder passirbar gewordene erste Netzebrücke auf die Insel zur Kreiskasse, die sie ebenso versiegelten, darin aber nur die zurückgelassenen ca. zwanzig Thaler fanden, dem Rendanten Dogge dieselbe Eröffnung wie auf der Post machten, die derselbe ironisch lächelnd anhörte, und mißmuthig waren, dort ebensowenig Steuerlisten, Geld und Beläge, wie auf dem Landrathsamte die dort erwünschten Akten zu finden. Ebenso ingrimmig war die zahlreiche Begleitung, die sich auf die angeblich ihnen verheißene Vertheilung der Kassenbestände also vergeblich Hoffnung gemacht hatte.

(F. f.)

Berlin, den 12. Juli.

— Der Kaiser arbeitete am Sonntag an Bord der „Hohenzollern" und begab sich Nachmittags von Gudwangen nach Stahlheim, wo das Abendessen eingenommen wurde, und von da wieder zurück an Bord. Montag wurde die Reise nach Molde fortgesetzt.

— Die Abreise der Kaiserin und der kaiserlichen Kinder von Kiel nach Wilhelmshöhe erfolgt heute (Dienstag) Abend.

— Auf das Huldigungstelegramm, das bei der Enthüllung des Bismarck-Denkmals in Altona an den Alt-Reichskanzler nach Friedrichsruh abgesandt wurde, hat dieser mit folgender, an den Oberbürgermeister Dr. Giese gerichteten Depesche geantwortet:

„Ich bitte Sie, geehrter Herr Oberbürgermeister, meinen Herren Mitbürgern mit meinem herzlichen Dank für die hohe Auszeichnung, die Sie mir erwiesen haben, meine wärmsten Wünsche auszusprechen für das fernere Gedeihen der Nachbarstadt, der als Bürger anzugehören ich die Ehre habe.

v. Bismarck."

— Der Abgeordnetentag des p[illegible]ischen Kriegerbundes in Weißenfels, der von 257 Delegirten besucht war, ernannte zu Ehrenmitgliedern: Regierungspräsident von Puttkamer-Frankfurt a. O., Major Lynar v. Lübbenau und Major Fischer-Tilsit. Auf Antrag des Vorsitzenden General z. D. von Spitz wurde an den Kaiser folgendes Telegramm abgesandt:

Der 27. Abgeordnetentag des [illegible]ischen Kriegerbundes, versammelt zur Feier des 25jährigen Bestehens des Bundes, erneuert in Vertretung seiner 13000 Vereine mit mehr als einer Million ehemaliger Soldaten Euer Majestät das Gelübde unwandelbarer und unverbrüchlicher Treue. In monarchischer und nationaler Gesinnung jubeln die alten Soldaten Euer Majestät als dem mächtigen Schirmherrn zu. Möge der Allmächtige Euer Majestät rastlose Arbeit für das Wohl des deutschen Volkes und die Machtstellung unseres geliebten Vaterlandes mit

reichem Erfolge segnen. Allzeit werden Euer Majestät die alten Soldaten folgen mit dem Rufe „Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und Reich“.

— Der Berliner Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika ist ein besonderer wissenschaftlicher Attaché zugetheilt worden, der, wie die „Allgem. Fl.-Ztg.“ meldet, von seiner Regierung direkt zu dem Zwecke nach Deutschland entsandt worden ist, um über die in Fleischwaaren amerikanischen Ursprungs gemachten Trichinenfunde an Ort und Stelle Erhebungen anzustellen. Es ist dies der dem amerikanischen Ackerbau-Ministerium angehörige Zoologe Dr. Ch. Wardell-Stiles.

— Die allgemeine Einführung von leichten Sommerröcken für die Postunterbeamten, insbesondere Briefträger und Landbriefträger, ist nach einer Mittheilung der „Deutschen Verkehrszeitung“ von 1899 ab in Aussicht genommen. Wie das Blatt hört, haben die Ober-Postdirektionen Anweisung erhalten, die bisherigen Verträge wegen Lieferung von Dienstkleidern für Unterbeamte sämmtlich zu kündigen, damit bei der Neuverdingung vom 1. April 1899 ab die Beschaffung von Sommerröcken berücksichtigt werden kann.

— Nach der im Reichseisenbahnamte aufgestellten Nachweisung ereigneten sich im Monat Mai auf den deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Baierns — 190 Betriebsunfälle, bei denen 56 Personen getödtet und 106 Personen verletzt wurden.

— Der Abgeordnete Frese von der freisinnigen Vereinigung ist, wie man aus Bremen schreibt, dem Beispiel des Abgeordneten Rickert gefolgt und hat sich der deutschen Kolonialgesellschft als Mitglied angeschlossen.

— Die 26. General-Versammlung des Verbandes deutscher Müller ist Montag in München im historischen Festsaale des Rathhauses durch den Vorsitzenden Joseph v. d. Wyngaert aus Berlin eröffnet worden. Die Versammlung ist von etwa 600 deutschen Müllern besucht.

— Der Centralverband der Bäcker-Innung „Germania“ hat in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, sofort den Hamburger Bäckermeistern eine Streik-Unterstützung in Höhe von 2000 Mark zu gewähren. Die Mehrzahl der aus Berlin nach Hamburg zur Aushilfe entsandten Bäckermeisterssöhne sowie Gesellen ist wieder nach Berlin zurückgekehrt.

— Gegen die Freisprechung des Schutzmanns Volkmann hat der Staatsanwalt Revision eingelegt. Volkmann bleibt, bis die Freisprechung rechtskräftig ist, außer Thätigkeit.

— Die erste Strafkammer des Landgerichts München I bestätigte am Montag die schöffengerichtliche Verurtheilung des Schriftstellers Maximilian Harden-Berlin zu vierzehn Tagen Gefängniß wegen groben Unfugs, begangen in einem Artikel in seiner Zeitschrift „Die Zukunft“ über König Otto von Baiern. Harden kündigte die Berufung an das Oberlandesgericht München an.

Belgien. Vor den jüngsten Wahlen verbot der Bischof von Gent dem Führer der jungen, aber gefährlichen katholisch-demokratischen Partei, dem ihm unterstehenden Abbé Daens, sich am Wahlkampf zu betheiligen und von Neuem als Kandidat aufzutreten. Der Abbé beschwerte sich gegen diese Vergewaltigung beim Papste. Und Leo XIII. gab dem Abbé die ihm vom Bischof verweigerte Erlaubniß zurück. Nur hatte er es mit der Uebersendung seiner Entscheidung nicht so gar eilig, und die Antwort traf auf der Nuntiatur in Brüssel richtig erst einige Tage — nach den Wahlen ein!

Rußland. Generaladmiral Großfürst Alexis hat den Kommandanten des in Petersburg angekommenen deutschen Schulschiffes „Charlotte“ empfangen. Der Großfürst zeigte großes Interesse für das Schulschiff und sagte bei der Verabschiedung vom Kommandanten: „Auf Wiedersehen!“

Spanisch-amerikanischer Kriegsschauplatz. Nach einem Montag Nacht in Washington eingegangenen Telegramm des Generals Shafter sollte das Bombardement von Santjago am Montag beginnen. Danach wäre der Kampf am Sonntag lediglich ein kleineres Vorgefecht gewesen. Allerdings ein „Vorgefecht“ mit entsetzlicher Wirkung. Das Feuer der Amerikaner war äußerst heftig, und auch die Shrapnels der Spanier wirkten verheerend. Die Gräben an den Wällen und Verschanzungen füllten sich bald mit Todten. Die Einwohner von Santjago flüchteten beim Geheul der Sturmglocken in die Kirchen. Tausende flohen auf dem Wege nach El Caney, viele kamen auf dem Wege dorthin um. Eine Anzahl Frauen sah man mit Juwelen beladen sterbend an der Straße. Eine Depesche des „New York Herald“ aus dem Hauptquartier des Generals Shafter berichtet, 20000 Personen seien aus El Caney ausgetrieben und ohne die Hilfe der Amerikaner dem Hungertode preisgegeben.

Die in Santjago ansässigen Deutschen sind erfreulicher Weise geborgen. Das deutsche Kriegsschiff „Geier“, dessen Ankunft vor Santjago wir neulich bereits erwähnten, bringt die Deutschen nach Veracruz

Admiral Cervera, der in die Gefangenschaft der Amerikaner gerathen und nach Portsmouth (Virginia) gebracht worden ist, soll in nächster Zeit nach Annapolis (Maryland) überführt werden und dort einige Wochen bleiben. Später soll er dann auf Ehrenwort unter der Bedingung, das Gebiet der Vereinigten Staaten nicht zu verlassen, in Freiheit gesetzt werden.

15. Sängerfest des Bromberger Provinzial-Sängerbundes.

Krone a. Br., 10. Juli.

Unser freundliches Brahestädtchen zeigte sich zu dem Fest in einem Glanze, wie wohl noch nie zuvor. Die einzelnen Straßen glichen wahren Gartenanlagen. Oft in verschwenderischer Fülle waren die Häuser, die Straßenübergänge mit frischem Grün geschmückt, Fahnen wehten überall, Ehrenpforten mit Transparenten, Widmungen erhoben sich an mehreren Stellen. In drei aufeinander folgenden Zügen trafen am Sonnabend Nachmittag etwa 400 Sänger hier ein (die Nakeler folgten etwas später); sie wurden auf dem Bahnhofe von dem hiesigen Gesangverein „Eintracht“ begrüßt, dann wurden die Fahnen in das Rathhaus gebracht und um 6 Uhr maschirten die Sänger nach dem Festplatze, um den gesanglichen Theil des ersten Tages zu erledigen. Nach dem Vortrage des Hauptmann'schen „Du Herr, der alles wohl gemacht“ durch die Gesammtchöre (drei weitere Stücke mußten wegen des schlechten Wetters vom Programm abgesetzt werden) gelangten im Saale die Wettgesänge einzelner Bundesvereine zum Vortrag. Es betheiligten sich hieran der Landwehr-Sängerbund-Bromberg, Kornblume-Schleusenau, Sine cura-Bromberg, Handwerker-Sängerbund-Bromberg, Gutenberg-Bromberg, Eintracht-Bromberg (von welchem u. a. das Ave Maria von Abt vorgetragen wurde), Männergesangverein Inowrazlaw und Eintracht-Krone a. Br. Mit dem Vortrage mehrerer Orchesterstücke schloß der erste Tag.

Nach dem Frühkonzert in zwei Lokalen der Stadt tagte am Sonntag Vormittag die Delegirten-Versammlung im Bürgergarten. Das Mitglied des Bundesvorstandes Schütt-Bromberg führte den Vorsitz. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, dem Kroner Vereine bei dem infolge der überaus ungünstigen Witterung zu erwartenden Defizit hilfreich zur Seite zu stehen und den Bundesvorstand mit Vorschlägen zu beauftragen. Von den 23 zum Bunde gehörigen Vereinen waren nur die Schneidemühler „Lyra“ und die Vereine Strelno und Znin nicht vertreten. Dem Bericht des Bundesschriftführers ist zu entnehmen, daß 1898 zum Bunde 33 Vereine mit 752, 1898 aber nur 23 Vereine mit 526 Mitgliedern gehörten. Der Rückgang erklärt sich daraus, daß die westpreußischen Vereine Culm, Schwetz, Thorn (3), Podgorz, Briesen, Dt. Krone schon seit 1892 den Wunsch hatten, sich einem westpreußischen Gau anzuschließen, was auch inzwischen geschehen ist. Von den posenschen Vereinen fehlen nur Argenau, Bartschin und Schubin, welche letztere Beide überhaupt kein Vereinsleben mehr aufwiesen. Der Schriftführer schloß seinen Bericht mit einem Hoch auf die Feststadt Krone und ihre Sänger. — Nach dem Kassenbericht beträgt die Einnahme 1594,87 Mk., die Ausgabe 1284,65 Mk. Der Kassenbestand mit 539,42 Mk. ist um 229,30 Mk. höher als 1895. — Zum nächsten Festorte wurde Schneidemühl bestimmt. Mit Rücksicht darauf, daß der dortige Männergesangverein im Jahre 1900 sein 50jähriges Jubiläum feiert, wird das Provinzialsängerfest dort schon in zwei Jahren, nicht, wie bisher, erst nach drei Jahren gefeiert werden. — Zu Bundesdirigenten wurden die Herren Louis und Oskar Bauer gewählt, zu Rechnungsrevisoren Wolff-Schleusenau, Eckert und Gaedtke-Bromberg. — An den Männergesangverein Posen, der heute sein Jubiläum feiert, sowie an den Bundesvorsitzenden Oberbürgermeister Braesicke und den Ehrenpräsidenten des Festkomitee's Landrath v. Eisenhardt-Rothe wurden Begrüßungstelegramme abgesandt.

Im Grabina-Wäldchen fand nach Beendigung der Generalprobe ein Festmahl statt, an welchem sich etwa 250 Personen betheiligten. Herr Bürgermeister Haake brachte das Kaiserhoch aus. Um 3½ Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung. Vor dem Rathhause fand ein Festakt statt. Herr Bürgermeister Haake hielt eine Begrüßungsansprache, die Fahnen wurden vor die Front gebracht und von Ehrenjungfrauen mit Lorbeerkränzen geschmückt. Dann marschirte der Zug nach dem Grabina-Wäldchen, wo das Hauptkonzert um 5 Uhr seinen Anfang nahm. Die Gesammtchöre und Einzelgesänge fanden lebhaften Beifall. Nach Beendigung des ersten Theiles wurde die Festrede gehalten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. Juli.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 0,82 auf 0,78 Meter gefallen.

— **Die gewaltigen Regengüsse** der letzten Tage haben großen Schaden angerichtet. In Marienwerder waren die Straßen tief unter Wasser gesetzt. In wildem Laufe stürzten die Wassermassen die abschüssigen Straßen hinunter und vereinigten sich namentlich am Niederthor zu einem breiten Strome. — Der neu geschüttete Damm des neuen Danziger Gleises in Dirschau hatte sich dermaßen voll Wasser gesogen, daß er nicht mehr befahren werden konnte. Fast den ganzen Sonntag über mußte an der Befestigung des Dammes gearbeitet werden Der Tunnelbau mußte infolge des heftigen Regens unterbrochen werden. — Zum Flußbett war in Zoppot das Marienthal geworden. Besonders schwer hat der Kirchhof gelitten, die Anlagen um die Gräber sind versandet. Von der Gewalt des Wassers geben in der Benzlerstraße auch zwei ausgespülte hohe Linden Zeugniß. — Sechs Personen, welche in der Damenbadeanstalt zu Insterburg gerade badeten, wurden eine Strecke von der Fluth fortgetragen. Glücklicher Weise war ein Fischer mit seinem Boot schnell zur Stelle und brachte die auf den Trümmern schwimmenden, in großer Gefahr schwebenden vier Kinder und zwei erwachsene Personen ans Land. Das Badehaus konnte erst bei Nettienen von den Gutsleuten angehalten werden. Das Haus ist jedoch arg beschädigt. Die neben den Lenkeningker Schluchten von der Infanterie erbaute Laufbrücke wurde fortgerissen. — Die Rominte verwandelte sich in einen reißenden Strom, welcher entwurzelte Baumstämme, Heumassen, Holz 2c. mit sich führte und in Theerbude die vor zwei Jahren neuerbaute Kaiserbrücke, welche vom Jagdschlosse nach dem Pürschgehege führt, fortriß. — Die Angerap bringt von oberhalb Heumassen, Bretter, andere Hölzer aller Art, Theile von Zäunen u. s. w. Das Wasser in den Nebenflüssen des Pregels steigt noch stetig weiter. Infolge des Hochwassers ist die über die Pissa führende Brücke bei Karalene theilweise weggerissen. Das Wasser ist um 4 Meter gestiegen. — Auf dem Gutshofe in Güdenhagen bei Köslin ist der große Schafstall eingefallen, glücklicherweise konnten die Schafe gerettet werden. Der Sturm war besonders am Ostseestrande heftig. Die See wurde gegen 60 Meter über ihre sonstige Grenze und gegen drei Meter über die Höhe des regelmäßigen Wasserstandes hinaus auf das Ufer gepeitscht.

— **[Technische Hochschule in Danzig.]** In der außerordentlichen Generalversammlung des Vereins deutscher Schiffswerften in Berlin gelangte auch die etwaige Verlegung des Dezernats für Schiffsbau von der Hochschule in Charlottenburg an eine neu zu errichtende Hochschule in Danzig zur Berathung. Nach eingehender Debatte gelangte man zu folgenden Beschlüssen: Der Verein muß die geplante Verlegung des Dezernats für Schiffsbau von der Hochschule zu Charlottenburg nach einer neu zu errichtenden Hochschule zu Danzig als eine schwere Schädigung der Interessen des deutschen Schiffsbaues ansehen und wird eventuell dafür eintreten, daß die Staatsregierung dieses Dezernat nach wie vor in Charlottenburg beläßt. Der Verein ist der Ansicht, daß mit einer neu zu errichtenden Hochschule zu Danzig auch ein Dezernat für Schiffsbau zu verbinden ist, welches den dort Studirenden dieselben Befugnisse und Vergünstigungen zu Theil werden läßt, wie dies in Charlottenburg der Fall ist.

+ — **[Steuerbeamte für Ost- und Südwestafrika.]** Da es in unsern Kolonien an Zollamts-Assistenten 1. Klasse mangelt, hat der Finanzminister an die sämmtlichen Provinzial-Steuerdirektionen eine Verfügung erlassen, Ermittelungen anzustellen, ob in ihrem Bezirk Beamte vorhanden sind, welche sich zum Eintritt in den Zolldienst der afrikanischen Schutzgebiete bereitfinden lassen. Im Bereiche der Provinzial-Steuerdirektion für die Provinz Westpreußen haben sich bis jetzt nur zwei Beamte gemeldet, von denen der eine zurückgewiesen, der andere, Herr Schleifer-Elbing, für den afrikanischen Dienst angenommen ist. Die Zollassistenten haben sich zu einer zweijährigen Dienstzeit in Ostafrika, einer drei- bis vierjährigen in Südwest-Afrika zu verpflichten; sie erhalten vorläufig 4900 Mk. jährlich und beziehen bei der etatsmäßigen Anstellung ein jährliches Diensteinkommen von 5000 bis 6000 Mk. Nach Beförderung zum Hauptzollamts-Vorsteher steigt das Gehalt bis auf 7500 Mk. Als Vergütung für die Reise werden Tagegelder und Fahrkosten, und zu Zwecken der Ausrüstung 1000 Mk. (zahlbar zur Hälfte sofort, zu andern Hälfte nach einjähriger Dienstzeit im Schutzgebiet) gewährt. Bei längerem Verbleiben im Kolonialdienst wird nach Ablauf der ersten Dienstperiode ein viermonatlicher Heimathsurlaub, mit Ausschluß der Reisezeit unter Belassung der vollen Gebührnisse bewilligt.

— **[Radfahrer-Gantag.]** Auf dem in Berent abgehaltenen Gantag erhielten im Preis-Korsofahren den ersten Preis der Männer-Bicyclette-Verein Danzig, den zweiten Preis der Radfahrer-Klub Elbing, im Preis-Reigenfahren den ersten Preis der Veloziped-Klub „Cito“-Danzig, den zweiten Preis der Radfahrer-Klub Elbing; im Preis-Kunstfahren den ersten Preis Wollenberg vom Radfahrer-Verein Marienburg, den zweiten Preis Schneider vom Veloziped-Klub „Cito“-Danzig, den dritten Preis Lisinski vom Veloziped-Klub „Cito“-Danzig.

— **[Hauskollekte.]** Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß zur Beschaffung von Mitteln für die Unterhaltung und den weiteren Ausbau des Krüppelheimes zu Bischofswerder eine Hauskollekte bei den evangelischen Bewohnern der Provinz Westpreußen während des zweiten Halbjahres dieses Jahres durch polizeilich legitimirte Personen abgehalten werden darf.

— **[Kolonial-Verein.]** Im Anschluß an den Montag Abend von Herrn Lieutenant d. R. Voluminski (Chef der deutsch-australischen Station Erima) gehaltenen Vortrag über Neu-Guinea haben auf Anregung des Ersten Bürgermeisters Herrn Kühnast über fünfzig Personen einen Kolonial-Verein in Graudenz unter dem Namen „Deutsche Kolonial-Gesellschaft Abtheilung Graudenz“ gegründet. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Generalmajor v. Rabe (Vorsitzender), Professor Reimann (stellvertretender Vorsitzender), Buchhändler Schubert (Kassirer), Amtsgerichtsrath Richter (stellvertretender Kassirer), Erster Bürgermeister Kühnast (Schriftführer), Hauptmann Rauschning (stellvertr. Schriftührer).

In den 80er Jahren, zu Beginn der deutschen Flaggenhissungen und der Kolonialpolitik, hat bereits ein Kolonial-Verein in Graudenz bestanden, ist aber aus verschiedenen Gründen eingegangen. Ein neuer Kolonial-Verein findet gegenwärtig vielleicht besseren Kultur-Boden vor, er kann u. A. sicherlich viel zur Ausbreitung nützlicher Kenntniß von überseeischen Gebieten beitragen. Das erste Feuer der Begeisterung für deutsche Kolonialpolitik ist ja verraucht, es sind aber viele politische und wirthschaftliche Erfahrungen seit mehr als einem Jahrzehnt gesammelt worden, das Ueberschwengliche ist überwunden, das brauchbare Metall ist von den Schlacken geschieden. Große Volkskreise, besonders die unweit der Meeresküste, und Gebiete, in deren Bevölkerungs-Etat die Auswanderung eine große Rolle spielt, haben allen Grund, sich eingehend mit den deutschen Kolonien und Schutzgebieten zu beschäftigen.

— **Herr Agent Marold** theilt uns mit, daß er selbst und nicht die polnische Bank, das Gut Hermannsruh im Kreise Strasburg gekauft habe, und daß es ihm anheimgestellt ist, das Gut im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

— **[Militärisches.]** Dähne, Major im 15. Fußart.-Regt., zur Vertretung des Kommandeurs des II. Batls. des Regiments nach Graudenz kommandirt. Müller, Pr.-Lt. vom 2. Pionier-Batl., zum Kürassier-Regiment nach Riesenburg kommandirt.

4 **Danzig**, 12. Juli. Die hiesige Abtheilung der Deutschen Kolonialgesellschaft hielt gestern eine Sitzung ab. Der Vorsitzende Herr v. Bockelmann theilte eine ganze Reihe von Anerkennungsschreiben über den Verlauf des deutschen Kolonialfestes mit. — Herr Schatzmeister Kaufmann Schäfer theilte mit, daß das Fest trotz der großen Veranstaltungen einen Ueberschuß von 241,66 Mark ergeben habe; von den vom Centralvorstand zur Verfügung gestellten 1000 Mark sind nur 689 Mark verbraucht worden. Die Gesammteinnahmen haben 6566,78 Mk. betragen, davon 3431,75 Mk. freiwillige Beiträge, der Rest durch Verausgabung von Eintrittskarten zu den verschiedenen Festlichkeiten. Von dem Ueberschuß wurden Herrn Professor Stryowski-Danzig 100 Mark für die Zeichnungen zu den Festkarten bewilligt; ferner sollen die Damen, die im Festkomité thätig waren, Ehrengaben erhalten.

Einen Schuß in die linke Schläfe brachte sich gestern Abend der zum hiesigen Meldereiter-Detachement kommandirte Unteroffizier Sewinna bei. Der Unglückliche, welcher sich in pekuniäre Verpflichtungen, die er nicht erfüllen konnte, eingelassen haben soll, brachte sich den Schuß in der Kaserne aus seinem Revolver, der allerdings nur mit einer Platzpatrone geladen war, bei. Im Garnisonlazareth erlag er seiner Verletzung.

* **Danziger Werder**, 10. Juni. Heute fand in der festlich geschmückten Kirche zu Güttland das Jahresfest des Danziger Werderschen Vereins für innere Mission statt. Die Predigt hielt Herr Anstaltsdirektor Lic. Dr. Dembowski aus Karlshof (Ostpreußen). Den Jahresbericht erstattete Herr Pfarrer Eltze aus Gr. Zünder. Vier Damen trugen Gesangsstücke vor.

Culmsee, 10. Juli. Der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, nach welchem zur Deckung des Kommunalsteuerbedarfs für 1898/99 ein Zuschlag von 220 Prozent zur Staatseinkommensteuer und von 185 Prozent zu den Realsteuern und der Betriebssteuer zur Erhebung kommen sollen, ist vom Provinzialrath und vom Herrn Oberpräsidenten genehmigt worden.

f **Schwetz**, 11. Juli. Vorgestern fand auf dem hiesigen evangelischen Friedhofe die feierliche Enthüllung und Weihe des vom Allgemeinen deutschen Gärtner-Vereins ihrem idealen Vorkämpfer auf dem Gebiete des gärtnerischen Vereinswesens und Begründer des deutschen Gärtnerverbandes, Paul Gräbner, gesetzten Denkmals statt. Zu diesem Zwecke war eine Deputation von Mitgliedern des Vereins hier eingetroffen. Kostbare Kränze mit Widmungen waren aus Berlin, Frankfurt a. M., Charlottenburg, Posen, Magdeburg, Braunschweig, Dresden, Hannover, Gera, Spandau 2c. 2c. eingegangen. Das Grabdenkmal besteht in einem Obelisk aus schwarzem, polirtem Marmor auf einem Granitsockel.

⊙ **Pr. Stargard**, 11. Juli. Der hiesige katholische Gesellenverein feierte am Sonntag sein 30jähriges Stiftungsfest, zu welchem viele Mitglieder der Gesellenvereine aus den umliegenden Städten erschienen waren. Zur Erinnerung an dieses Fest ist eine Medaille geprägt worden. Der Gründer des Vereins ist Herr Dekan Blomin. Der Verein zählt 174 Mitglieder.

Elbing, 11. Juli. Auf Grund einer Klage der beiden an den Geizhals, einen Sammelteich der Hommel, angrenzenden Gutsbesitzer, der Herren Geysmer-Schönwalde und Haese-Behrendshagen, wurde s. Zt. durch das Schöffengericht die Ausübung der Fischereigerechtigkeit im Geizhalse den Besitzern der Hommelmühlen zuerkannt. Das Oberlandesgericht in Marienwerder hat jetzt in dem gleichen Sinne entschieden.

v **Königsberg**, 11. Juli. Der sachliche Fonds der königlichen und der Universitätsbibliothek ist durch den letzten Staatshaushalts-Etat um 2000 Mk. vermehrt, ferner ist zur Ausfüllung von Lücken ein außerordentlicher Zuschuß von 10000 Mk. bewilligt worden. Infolgedessen war die Vermehrung des Bücherbestandes ungewöhnlich groß. Sie betrug im Ganzen 5497 Bände und 4891 kleine Schriften. Für die Bücherkäufe wurden aus dem ordentlichen Etat 20950 Mk. verausgabt. Bei dem immer dringender werdenden Raummangel und den sonstigen Uebelständen ist es mit Freude zu begrüßen, daß in den Etat für 1898/99 eine erste Rate für den Bibliotheksneubau eingestellt ist. Die Universitätshandbibliothek erforderte einen Kostenaufwand von 3000 Mk. — Die erste juristische Prüfung haben beim hiesigen Oberlandesgericht die Rechtskandidaten Federmann, Burath, Tiedtke, Frost, Groß, Lebrann, Nötzel und Aschkanasy bestanden.

Braunsberg, 11. Juli. Ein Gausängerfest und gleichzeitig das Fest des 25jährigen Bestehens des hiesigen Männergesangvereins wurde gestern hier gefeiert. Die Vereine aus Heiligenbeil, Mehlsack, Wormditt und Zinten und die hiesigen Vereine „Liedertafel“ und „Männerchor“ sowie Vertreter der Liedertafel Elbing und der „Liederfreunde“ aus Königsberg nahmen an dem Feste theil. Die „Liederfreunde“ stifteten dem Jubelverein einen Ehrenpokal, der Heiligenbeiler

Verein einen Ehrennagel, der „Männerchor“ einen Ehrenring für die Fahne und die hiesige Liedertafel einen Ehrenbecher.

Bartenstein, 11. Juli. Das Kindermädchen Luise Valentin aus Abbau Friedland hatte dem ihr anvertrauten Kinde „zur Beruhigung“ einen Löffel Petroleum eingegeben. Die Strafkammer verurtheilte die V. wegen Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängniß.

Ortelsburg, 10. Juli. Der 12 Jahre alte Käthnersohn Michael Skrezbba in Liebenberg war auf einen Baum geklettert, um ein Vogelnest zu zerstören, hierbei stürzte er auf die Erde und war sofort todt.

Pillkallen, 11. Juli. Unter großer Betheiligung sämmtlicher Vereine der Provinz beging die hiesige Schützengilde von Sonnabend bis Montag das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Den Glanzpunkt des Festes bildete der Festzug; auf einem Festwagen war als lebendes Bild die Scene vor dem Hute des Landvogtes aus „Wilhelm Tell“ gestellt. Die Königswürde errang Herr Kaufmann Rupertus, Ritter wurden die Herren Schmiedemeister Kehlert und Riemermeister Nernheim. Der König wurde mit einer goldenen Kette und einem Medaillon mit der Zahl 50, einer Jubiläumsgabe der Stadt, geschmückt. Von den Stiftern des Vereins im Jahre 1848 befand sich nur noch Herr Kupferschmiedemeister Scheffler unter den Festgenossen, dessen Brust mit fünf Königsmedaillen geschmückt ist.

* **Mehlsack**, 11. Juli. Gestern Nachmittag ging der Bäckergeselle Ferdinand Buchmann, welcher am 12. d. Mts. sein 20. Lebensjahr erreicht haben würde, über ein über den Walschfluß führendes Rohr, durch welches das Wasser für die Stadt aus den Röhrenteichen in die Stadt geleitet wird. In der Mitte verlor er das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Da er des Schwimmens unkundig war, ertrank er.

Lötzen, 9. Juli. Auf der Wiese des Besitzers Z. in Schwiddern stürzte ein hoch mit Heu beladener Wagen um und begrub unter sich den Knecht Gollembeck. Nach Wegräumung des Heues wurde G. erstickt gefunden.

Mühlhausen, 10. Juli. Im benachbarten Luxeten wurde am Freitag bei dem Gastwirth Lange ein Stall mit sämmtlichen Futtervorräthen in Asche gelegt. Die andern Gebäude konnten gerettet werden. Von dem Ortsgendarm wurde das Dienstmädchen des Gastwirths, Luise Marquardt, als der Brandstiftung dringend verdächtig verhaftet. Hartnäckig leugnet das Mädchen die That.

* **Schulitz**, 11. Juli. In der Nacht zum Sonntag ist, wie schon telegraphisch gemeldet, in dem Dorfe Flötenau die Altsitzerin Schmelzer in ihrer Wohnung ermordet worden. Die Mörder, denn mehrere sind es, wie die Spur ergeben hat, gewesen, haben Wäsche, Kleider, Betten und Werthsachen mitgenommen. Man hat die Spur der Mörder verfolgen können, diese ging über Wiesen und über das Bahngleise der Bromberg-Thorner Bahn nach der nahen Forst. Muthmaßlich sind dort die gestohlenen Sachen irgendwo vergraben oder versteckt. Als verdächtig der Thäterschaft bezw. Mitthäterschaft sind die Pridöhl'schen Eheleute aus Flötenau verhaftet worden.

Krone a. Br., 11. Juli. Als der gestern Abend von Krone abgelassene Sonderzug einige Minuten von der Station entfernt war, ertönte plötzlich das Bremssignal. Der Lokomotivführer hatte auf dem Gleise ein Hinderniß bemerkt und konnte den Zug so zum Stehen bringen, daß er nur mit geringer Kraft auf den Gegenstand auffuhr. Ein Stein von etwa ein Centner Schwere war von ruchloser Hand auf das herlaufende Gleise gelegt, unweit der Stelle, wo kürzlich durch ähnlichen Unfug ein Zug entgleiste. Der die Strecke beaufsichtigende Wärter war erst kurz vorher vom Bahnhof nach der Brücke gegangen, und gleich darauf muß die That vollführt sein. Die Direktion der Ostdeutschen Kleinbahn-Aktiengesellschaft in Bromberg hat eine Belohnung von 300 Mk. für Entdeckung des Thäters ausgesetzt.

< **Posen**, 11. Juli. Die Postverwaltung will hier ein besonderes Telegraphenamt errichten, weil auf dem Postgrundstücke die Räume nicht mehr ausreichen. Einzelne Abtheilungen sind bereits in Miethsräumen untergebracht.

Posen, 11. Juli. Ein Soldat eines hiesigen Infanterie-Regiments wollte sich gestern Abend mit seinem Dienstgewehr erschießen, er zerschmetterte sich aber nur den linken Oberarm und wurde nach dem Garnisonlazereth geschafft. Furcht vor Strafe, weil er gestern Abend erst eine Stunde nach dem Zapfenstreich und dazu noch angetrunken in die Kaserne zurückgekehrt war, ist der Grund zu der That gewesen.

* **Fraustadt**, 11. Juli. Heute Nacht brannte das Wirthschaftsgebäude des Bauerngutsbesitzers Vetter in Ober-Pritschen nieder. Außer dem auf dem Boden des Stalles lagernden bedeutenden Heuvorrath ist auch ein Pferd mit verbrannt.

Jutroschin, 10. Juli. Von einem schweren Unfall ist der Lehrer Lorkiewicz in Domaradzitz betroffen worden. Er verletzte sich an einer Maschine die rechte Hand derartig, daß sie vom hiesigen Arzt abgenommen werden mußte.

* **Bublitz**, 10. Juli. Vorgestern wurde der zum Superintendenten der Synode Bublitz ernannte Pastor Springborn von der Kreuzkirche in Posen in der hiesigen St. Johanniskirche durch den Herrn Generalsuperintendenten der Provinz Pommern, D. Poetter, in sein Amt eingeführt.

□ **Stettin**, 11. Juli. Von der Anklage der Beleidigung des früheren Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Köller-Kantreck, hatte das Schöffengericht in Köslin den verantwortlichen Redakteur und den Verleger der „Kösliner Zeitung“ freigesprochen, auf die Berufung des Staatsanwalts hob jedoch die Strafkammer das Urtheil auf und erkannte gegen beide Angeklagte auf eine Geldstrafe. Die Verurtheilung des Verlegers wurde damit begründet, daß es seine Pflicht gewesen wäre, sich zu überzeugen, ob die von ihm herausgegebene Zeitung strafbaren Inhalts sei. Mit Bezug hierauf hieß es dann in der schriftlichen Urtheilsbegründung: „Was nun den zweiten Angeklagten angeht, so hat er als in Anspruch genommener Verleger der „Kösliner Zeitung“ bis zur Verkündung des Urtheils erster Instanz den Verfasser der gerügten Artikel nicht bezeichnet, auch kann er geständlich keine Gründe anführen, weswegen er hätte verhindert sein können, von den beleidigenden Artikeln Kenntniß zu nehmen und sie zu verhindern“. Bald nach seiner Verurtheilung machte der Verleger des Blattes bekannt, daß er im Interesse der gesammten Presse Revision gegen das Urtheil eingelegt habe. Wie s. Zt. gemeldet, hatte auch der Justizminister einen Bericht über diesen Strafprozeß eingefordert. Das Oberlandesgericht Stettin hob das verurtheilende Erkenntniß auf und sprach den Verleger frei.

Verschiedenes.

— **[Unwetter — Hochwasser — Erdbeben.]** Aus allen Theilen des Südharzes kommen Nachrichten über verheerende Hochwasserschäden. In Lautenthal sind die Dämme durchbrochen und die Brücken zerstört; ein großer Theil der Ortschaft steht unter Wasser. Auch eine Anzahl Menschenleben soll umgekommen sein. Bei Bornhausen ist der Bahndamm überschwemmt, das Bad Harzburg ist vom Verkehr gänzlich abgeschlossen. Bei Vienenburg ist die Radaubrücke fortgeschwemmt, die Okerbrücke bei Wöltingerode ist dem Einsturze nahe. Der Verkehr auf der Eisenbahnstrecke Börssum-Harzburg ist durch Hochwasser gestört. Ueberall ist die Ernte zum größten Theil vernichtet.

In Goslar (Prov. Hannover) hat ein Wolkenbruch einen großen Theil der Stadt überschwemmt; der Marktplatz und viele Straßen stehen unter Wasser. Der Betrieb des Bergwerks Rammelsberg ist eingestellt worden; Feuerwehr und Militär sind an die Ueberschwemmungsstätte entsandt.

Infolge andauernden Regens ist der Alutafluß (Siebenbürgen) aus seinen Ufern getreten, der Bahndamm wurde weggeschwemmt und die Ernte vernichtet. Das Gleiche wird aus dem Fogaraser Komitat (Siebenbürgen) gemeldet. Dort wurde der größte Theil der Ernte durch Hochwasser vernichtet. Infolge Wolkenbruchs trat der kleine Fluß Olt über seine Ufer und überschwemmte das Gebiet von sieben Gemeinden bei der Station Kiselik. Das Wasser riß die Eisenbahnbrücken fort, sodaß der Bahnverkehr auf der Strecke eingestellt werden mußte.

Mehrere Erdstöße wurden am Sonntag wieder in Trilj und Sinj (Dalmatien) verspürt. Zur Aufnahme von Bewohnern der Ortschaften sind vom Militär 100 Zelte aufgestellt worden. Infolge der Erdstöße ist in Jabuca (Bez. Spalato) eine starke Schwefelquelle zu Tage getreten.

— **Kaiser Friedrichs III. langjähriger Kammerdiener** Wilhelm Wetterling ist im Alter von 65 Jahren nach langen schweren Leiden gestorben. Als der damalige Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen Hauptmann und Chef der 6. Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß war, wurde er auf Wetterling, der bei dieser Kompagnie stand, aufmerksam und nahm ihn nach Ablauf seiner dreijährigen Dienstzeit zu sich. Als Diener und später als Kammerdiener hat Wetterling seinen Herrn als Prinzen und Kronprinzen auf allen seinen Reisen, nach England zur Trauung, zur Eröffnung des Suezkanals und nach Palästina, nach Spanien und Rom sowie auf allen Feldzügen begleitet. Nach San Remo konnte er nicht mitgehen, weil er damals selbst leidend war. Nach der Rückkehr des kranken Kaisers nahm aber Wetterling sogleich im Charlottenburger Schloß seinen Dienst wieder auf, den er dann auch am Krankenlager im Schloß Friedrichskron versah, bis der Kaiser am 15. Juni 1888 die Augen schloß.

— **[Maurerstreik.]** Eine am Sonntag abgehaltene Versammlung der Breslauer Maurer beschloß, in einen Generalstreik einzutreten. Es soll zehnstündige Arbeitszeit bei 45 Pfennig Stundenlohn gefordert werden. Bisher verdienten die Maurer bei 10½stündiger Arbeitszeit durchschnittlich 40 Pfennig.

Neuestes. (T. D.)

4 **Danzig**, 12. Juli. Vor der Strafkammer wurde heute ein interessanter Prozeß gegen den Schriftsteller Dr. Wrede aus Berlin, bekannt durch seine Flucht aus der Festung Weichselmünde nach Italien, und gegen den Redakteur Pietzker von den „Danziger Neuesten Nachrichten“ verhandelt. Wrede hatte der Zeitung in einer Zuschrift mitgetheilt, daß die Gefangenen in Weichselmünde die Veranstaltung eines Festes zur Errichtung einer Bade-Anstalt planten, und hatte damit auf den Mißstand hingewiesen, daß für die Gefangenen eine Bade-Anstalt noch nicht bestehe. Die hiesige Kommandantur sah in dem Schreiben eine Beleidigung und stellte gegen Dr. Wrede und Pietzker Strafantrag. In dem heutigen Termin wurde anerkannt, daß die Mißstände vorhanden seien; trotzdem wurde Dr. Wrede zu 100 Mk. Geldstrafe event. zehn Tagen Gefängniß verurtheilt; Pietzker wurde freigesprochen.

L. Berlin, 12. Juli. Der muthmaßliche Mörder der Bertha Singer, welche in der Nacht zum 5. Juni in ihrer Wohnung in der Oranienstraße 89 ermordet wurde, ist jetzt in der Person des 33jährigen ehemaligen Schneidergesellen Hugo Guthmann verhaftet und in das Moabiter Untersuchungsgefängniß eingeliefert worden. Guthmann leugnet zwar die That, doch liegt ein erdrückendes Beweismaterial vor.

Molde (Norwegen), 12. Juli. Die Kaiseryacht „Hohenzollern“ ist heute früh 6¼ Uhr hier eingetroffen.

B Braunschweig, 12. Juli. Das Hochwasser steigt bedrohlich. Wolfenbüttel ist zum Theil überschwemmt. In einem Nachbarorte sind einige Häuser eingestürzt und mehrere Personen ertrunken.

L. Braunschweig, 12. Juli. Das Hochwasser hat die Stadt Braunschweig erreicht. Alle Anlagen des Sommertheaters stehen unter Wasser; die Wasserwerke und die interimistische Bahn mußten den Betrieb einstellen. Das Wasser ist noch immer im Steigen begriffen.

: London, 12. Juli. Die „Times“ melden vom 11. aus Madrid, das spanische Ministerium habe seine Entlassung eingereicht.

† Santjago, 12. Juli. Am Montag Vormittag 9½ Uhr haben die amerikanischen Kriegsschiffe das Bombardement auf Santjago erneuert. Das Bombardement dauerte zwei Stunden; alle Schüsse fielen in die Bai, ausgenommen der letzte, welcher in eine mit Pulver gefüllte Kirche im Mittelpunkte der Stadt fiel, wodurch eine furchtbare Explosion herbeigeführt und die Kirche in die Luft gesprengt wurde.

(Shanghai, 12. Juli. In Schungtsching sind die protestantischen und katholischen Missionen von Aufrührern angegriffen worden. Auch in Yuentschong und anderen in der Nähe gelegenen Städten ist viel Unheil angerichtet worden. Ein französischer Priester ist von den Räubern gefangen genommen, diese verlangen ein Lösegeld von 10000 Taels. Mehrere Eingeborene wurden getödtet und viel Eigenthum zerstört. Die Konsuln in Schuntsching haben sich auf ein Kanonenboot begeben.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 12. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	770	WNW.	3	bedeckt	16
Aberdeen	761	SO.	1	bedeckt	14
Christianssund	756	WSW.	2	Regen	13
Kopenhagen	761	WNW.	3	wolkig	14
Stockholm	756	N.	2	wolkenlos	21
Haparanda	753	S.	2	heiter	17
Petersburg	752	NO.	1	Regen	16
Moskau	755	SO.	1	Regen	19
Cork (Queenst.)	771	NNW.	4	wolkig	16
Cherbourg	770	NNW.	2	halb bed.	18
Helder	767	NW.	1	bedeckt	14
Sylt	764	NW.	3	bedeckt	13
Hamburg	765	WNW.	4	bedeckt	14
Swinemünde	761	WNW.	3	heiter	19
Neufahrwasser	758	N.	4	wolkenlos	18
Memel	754	NNW.	3	wolkig	16
Paris	769	NNW.	2	Dunst	12
Münster	765	W.	2	Regen	12
Karlsruhe	766	NO.	4	bedeckt	16
Wiesbaden	766	NW.	4	halb bed.	13
München	766	W.	4	Regen	12
Chemnitz	765	WSW.	1	bedeckt	13
Berlin	762	NW.	4	halb bed.	17
Wien	761	W.	3	bedeckt	—
Breslau	761	NW.	3	wolkenlos	16
Ile d'Aix	770	ONO.	3	wolkenlos	15
Nizza	762	still	—	wolkenlos	19
Triest	761	still	—	halb bed.	22

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Im Nordwesten über dem Ozean naht das Centrum einer Depression, die sich über dem Norden des Erdtheils ausgebreitet hat und Ausläufer nach Schottland und Mittelskandinavien entsendet. Das Hochdruckgebiet erstreckt sich heute von Westen her über dem Süden der britischen Insel und die Westhälfte des kontinentalen Europas, während die Depression über Westrußland ihren Einfluß wesentlich auf Rußland beschränkt hat. Bei schwachen westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland kühl und trübe; im Binnenlande fiel Regen. besonders im Süden, in Karlsruhe 22 mm.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 13. Juli: Meist heiter, warm, später regendrohend. Strichweise Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz . 10./7.—11./7.	9,7 mm	Mewe . . 10./7.—11./7. 12,4 mm
Thorn III	1,0 „	Gr. Klonia . . . . . . 2,1 „
Stradem bei Dt. Eylau	1,3 „	Konitz . . . . 9,7 „
Neufahrwasser	— „	Gr. Rosainen/Neudörfch. 17,4 „
Dirschau	7,5 „	Marienburg . . . . . . — „
Pr. Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op. 32,8 „
		Gr. Schönwalde Wpr. — „

△ **Thorn**, 10. Juli. (Holzmarkt.) Der Geschäftsverkehr ist lebhaft. In Warschau sind die Preise für Eichenschwellen um 20 Pfennig, diejenigen für Kiefernschwellen um 10—15 Pfennig gefallen, weil der Absatz für erstere nachgelassen hat, während letztere in großen Mengen von Galizien angefahren werden. Die hiesigen Vorräthe an Bauholz werden durch Zufuhren noch vermehrt werden. Trotzdem bleiben die Preise fest. In der Kielcer Gegend kauften deutsche Händler zu hohen Preisen größere Brettermengen in guter Waare. Eichenglançons werden sehr gesucht. Wie sehr die Holzpreise gestiegen sind, zeigt sich an den Preisen für Waldbestände. 15 Morgen Wald brachten 87500 Rubel, vier Morgen starken Bauholzes 38500 Rubel. Gekauft wurden 2000 Stück Bauhölzer zu 72 Pfennig franko Danzig, ferner 2000 Stück zu 68 Pfennig, 1500 schwächere zu 40 Pfennig. 15000 8 9zöllige Mauerlatten erzielten 32 Kop, 7000 Stück 6 7zöllige den gleichen Preis, franko Warschau, 6000 Stück 6/7zöllige, loko, 27 Kop., 100000 Stück beschnittene Bretter, 9zöllig, brachten 30½ Kop., 8zöllig 28 Kop., 6- und 7zöllig 26 Kop. das Stück. Eine Partie von 15000 Stück wurde frei Bahnhof Warschau an deutsche Händler für 32 Pfennig verkauft. Dünne Bretter (Schwarten) erzielten 30, 40 und 52 Rubel pro Schock, je nach Güte und Größe.

Danzig, 12. Juli. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Auftrieb: **Bullen** 61 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtw. 32 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere u. gut gen. ältere 28 Mark. 3. Gering genährte 24—25 Mk. — **Ochsen** 31 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30—31 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ält. ausgem. 27—28 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mk. 4. Gering genährte jed. Alters —,— Mark. — **Kalben u. Kühe** 69 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 30 Mark. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 28 Mark. 3. Aelt. ausgem. Kühe u. wen. gut entw. jüng. Kühe u. Kalb. 26 Mark. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 23—24 Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mk. — **Kälber** 137 St. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) u. beste Saugkälber 40 Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälb. 38 Mark. 3. Geringe Saugkälber 34—35 Mk. 4. Aelt. gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk. — **Schafe** 226 St. 1. Mastlämmer u. junge Masthammel 25—26 Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäß. genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18—19 Mk. — **Schweine** 551 St. 1. Vollfleisch. bis 1¼ J. 44 Mark. 2. Fleischige 41—42 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 40 Mark. 4. Ausländ. —,— Mark. — **Ziegen** 2 St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Danzig, 12. Juli. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	12. Juli.	11. Juli.
Weizen. Tendenz:	Fest.	Höher.
Umsatz:	200 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	734, 745 Gr. 216-217 Mk.	734, 764 Gr. 218 Mk.
„ hellbunt . . .	734 Gr. 200 Mk.	200,00 Mk.
„ roth	205,00 Mk.	205,00 „
Trans. hochb. u. w.	180,00 „	180,00 „
„ hellbunt . .	170,00 „	170,00 „
„ roth besetzt	154,00 „	761, 766 Gr. 154 Mk.
Roggen. Tendenz:	Geschäftslos.	Höher.
inländischer	160,00 Mk.	714 Gr. 160 Mk.
russ. poln. z. Trns.	122,00 „	122,00 Mk.
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (622-692)	140,00 „	140,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	130,00 „	130,00 „
Hafer inl.	152,00 „	151—157,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
„ Trans. . .	100,00 „	100,00 „
Rübsen inl. . . .	190,00 „	190,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	—,— „	—,— „
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— „	4,25—4,37½ „
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting.	72,25 nom.	72,25 nom.
nichtkonting. . .	52,25 Brief	52,25 Brief.

Königsberg, 12. Juli. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 54,50 Brief, Mk. 53,30 Geld; Juli unkontingentirt: Mk. 54,50 Brief, Mk. 52,70 Geld; Juli-August unkontingentirt: Mk. 54,00 Brief, Mk. 52,70 Geld; Frühjahr Mk. 54,00 Brief, Mk. 53,00 Geld.

Berlin, 12. Juli. Börsen-Depesche.

Spiritus.	12./7.	11./7.		12./7.	11./7.
loco 70 er	53,10	53,60	3½ W. neul. Pfdbr. I	99,90	100,00
			3% Westpr. Pfdbr.	91,80	91,80
Werthpapiere.	12./7.	11./7.	3½% Ostpr. „	99,80	99,80
3½% Reichs-A. k. v.	102,60	102,75	3½% Pom. „	100,20	100,30
3½% „ „	102,75	102,80	3½% Pos. „	99,80	99,80
3% „ „	95,10	95,20	Disk.-Com.-Anth.	198,75	198,75
3½% Pr. Cons. kv.	102,60	102,70	Laurahütte	199,00	199,00
3½% „ „	102,80	102,80	5% Ital. Rente . .	93,00	93,00
3% „ „	96,10	96,10	4% Mittelm.-Oblg.	97,40	97,30
Deutsche Bank . .	198,80	198,60	Russische Noten . .	216,15	216,10
3½ W. ritsch. Pfb. I	100,10	100,10	Privat-Diskont	3¼%	3⅛%
3½ „ „ „ II	100,30	100,50	Tendenz der Fonds	besser	schwach

Chicago, Weizen, stetig, v. Juli: 11./7.: 76¼; 9./7.: 75½.
New-York, Weizen, stetig, p. Juli: 11./7.: 82½; 9./7.: 87¾.

Bank-Discont 4%. Lombardzinsfuß 5%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 11. Juli 1898 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	190—200	140—150	145—150	142—156
Stolp (Platz)	200	150	130	150
Anklam do.	190	135	140	150
Greifswald do.	—	—	—	—
Danzig . . .	197—214	158	152	152
Thorn	—	148—150	—	165
Allenstein . .	198—215	161—165	136—143	166—172
Breslau . . .	173—206	146—163	135—155	159—165
Posen	185—206	143—152	136—152	160—170
Bromberg . .	199	155	—	—
Krotoschin . .	192—200	155—160	150—155	163—165
Gnesen	202	156	150	174
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	202,00	145,00	—	173,00
Stettin (Stadt)	200	145,00	150	146,00
Königsberg . .	—	144	—	—
Breslau . . .	207	164	158	168
Posen	206	152,00	152	170

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.	11./7.	11./7.	9./7.
Von Newyork nach Berlin Weizen	84¾ Cents = Mk.	184,25	184,00
„ Chicago „ „ „	77½ Cents = „	180,60	180,00
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 11⅞ d. = „	179,20	177,50
„ Odessa „ „ „	95 Kop. = „	186,00	185,75
„ Odessa „ „ Roggen	62 Kop. = „	142,15	141,75
„ Riga „ „ Weizen	105 Kop. = „	189,00	189,00
„ do. „ „ Roggen	73 Kop. = „	146,50	146,50
In Budapest Weizen	ö. fl. —,— = „	—,—	148,25
Von Amsterdam u. Köln Weizen	h. fl. 177 = „	165,75	165,00
do. Roggen	h. fl. 121 = „	138,25	136,00

☞ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☜



Am 11. Juli, Nachmittags 6 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, der Rentier [1158

Albrecht Leissner

im 79. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15., Nachmittags 3 Uhr, von Schützenstrasse 16 aus auf dem alten evangelischen Kirchhofe in **Graudenz** statt.

Statt jeder besond. Anzeige.

1049] Sonntag, in den Morgenstunden, starb plötzlich am Herzschlage unser innigstgeliebter, guter Sohn und Bruder, Schwager und Onkel, der Oberinspektor von Neu-Schönsee, Herr

Gustav Jordan

im fast vollendeten 35ten Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. ds. Mts., Nachmitt. 5 Uhr, von der Leichenhalle des evang. Kirchhofes in Schönsee statt.

Nach langem, schweren Leiden wurde am 7. Juli aus unserer Mitte ein aufrichtiger Freund, der Lehrer [1042

Rudolf Kahl-Braehlin

im noch nicht vollendeten 36. Lebensjahre durch den Tod abberufen.

Man darf von ihm sagen: „Er war ein Lehrer“. Als solchen, als sorgsamen Vater und trefflichen Mitbürger hat man ihn über unsern Kreis hinaus schätzen gelernt. Seine strenge Pflichttreue, warme Liebe für jeden Stand und biederes Wesen werden uns allzeit eine Mahnung zu ehrendem Gedächtnisse und Nacheiferung sein.

Er ruhe in Frieden!

Lehrerverein Gruczno.

Die Beerdigung der Frau Amanda Kurreck findet am Mittwoch, den 13. (nicht 15.) d. Mts. statt. [974

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an

Graudenz, d. 10. Juli 98.

Fr. Mirow
und Frau Emma
geb. Müller.

Bertha Zerull
Arthur Schleising

Verlobte. [1126

Bromberg, im Juli 98.

1060] Zeige hiermit ergeb. an, daß sich meine Geschäftsräume von heute ab in dem **anderen Lokale** meines Hauses befinden.

Josef Fabian,
Graudenz,
Anfertigung feiner Herren-Garderobe, Uniformen- und Militäreffekten-Geschäft.

Ein fast neuer

Geldschrank

zu verkaufen. Adress. unter Nr. 1090 an den Geselligen erbeten.

Gummi-Stempel

in allen nur denkbaren Sorten, **Gummi-Druck. v. 2,75 M.** an b. **Paul Kuntze, Danzig**, Hirschg. 2. Ill. Preiskourant grat. u. franko.

Bin vom 13.—22. ds. Mts. verreist. [1061

Dr. Paschen,
Graudenz.

Habe mich in Prechlau als

Arzt

niedergelassen und wohne vorläufig im Hause des Herrn Kaufmanns Knuth.

Dr. Leitzbach.

Tiefbohrbrunnen
Cementröhrenbrunnen
Wasserleitungen
Kanalisationen

gut und billig. [998

Briesener Cementwaaren- und Kunststein-Fabrik

Schröter & Co.,
Briesen Wpr.

Turbine

ca. 30 HP. leistend, bei einem Gefälle von 2,26 Mtr. u. sekundlichen Wasserzufluß v. 1150 Ltr., mit stehendem Vorgelege und gesammten Eisentheilen für 3 Mahlgänge, zu jedem annehmbaren Preise abzugeben.

F. Schmidt, Mühlenbauer, Königsberg i. Pr., Glaserstr. 7/8.

Billigste Bezugsquelle für beste

Pianinos

aus erster Hand!!

Panzerplatte, Schönst. Ton, größte Haltbarkeit.
Z. Preise v. **485 M.** an unt. Gar.
Kgl. Preuss. Staatsmedaille.
14 gld. u. silb. Ausst.-Medaill.
Export nach allen Erdtheilen.
Harmoniums von 75 Mk. an.
Monatl. Abzahlung.
Pianofortefabrik u. Magazin

Carl Ecke,
BERLIN und POSEN.
POSEN: Ritterst. 39

Reflekt. woll. nicht vers., um Einsdg. v. Preisl. zu ersuchen.



Beste Bezugsquelle für

Musikinstrumente u. Saiten.

Dölling & Co., Markneukirchen i. S. No. 106.

Kataloge gratis u. franko.

Gutes Tischlerholz

in allen gangbaren Bretter- u. Bohlenstärk., von 3/4" bis 4" stark, sowie [1127

Fußbodenbretter

fertig gehobelt und gespundet, hat bei prompt. Verladung preiswerth abzugeben

Dampfsägewerk
Kielau Westpr.

Rhenania-Fahrräder

sind altrenommirt., erstklassig. Präcisions-Fabrikat. **Preise ausserordentlich billig. — Lieferung auf Probe. — 1 Jahr Garantie. Katalog grat. u. franko.**

Rhein. - Westf. Fahrradwerke,
Carl Mensen & Meyer,
Krefeld (Rheinl.)

Selten günstiger

Gelegenheitskauf.

2201] Wegen vorgerückter Saison ist ein großer Theil

Kleiderstoffe

für Haus, Promenade und Gesellschaft im Preise bedeutend zurückgesetzt worden. Die hervorragendsten Sommer-Neuheiten sind zu nachfolgenden Preisen zum Verkauf gestellt: Das Meter 36, 45, 50, 65, 75, 85 Pfg., Mk. 1,00, 1,15, 1,30, 1,55, 1,80, 2,00, 2,20, 2,50, 2,85 bis 4,75.

Versand-Haus J. Lewin, Halle-Saale 9. Gegründet 1859.

Verlangen Sie gratis und portofrei den reich illustrirten Katalog und postfrei die übersichtlich zusammengestellte Proben-Kollektion.

Nichtgefallende Waaren werd. bereitwilligst zurückgenommen u. umgetauscht.

Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.

Sanatorium — Anstalt für Diät- u. Wasserkuren — v. prakt. Arzt Dr. med. **Paul Schulz, Königsberg i. Pr.**, Hufen, Bahnstr. 12. Vorzügl. Heilerfolge durch individuelle Behandlung nach medizinisch-wissenschaftlichen Grundsätzen bei Blutarmuth, Blutlaufstörungen (chronisch kalten Füßen, Blutandrang zum Kopf 2c.), Fettsucht, Zuckerkrankheit, Rheumatismus, Rückenmark-, Nerven-, Lungen-, Herz-, Leber-, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Haut- u. Frauenkrankheiten. Sprechstunden i. Sanatorium u. Steindamm r. Str. 19. [8631



Champion

„Champion“ = **Gras- und Klee-Mähmaschinen,**
„Champion“, **kombinirte Mähmaschinen** für **Gras, Klee** und **Getreide,**
„Champion“ = **Getreide-Mähmaschinen** mit automatisch. Ablege-Vorrichtung,
„Champion“ = **Mäh-** und **Bindemaschine** mit **offenem Bindeapparat,**

empfehlen als die

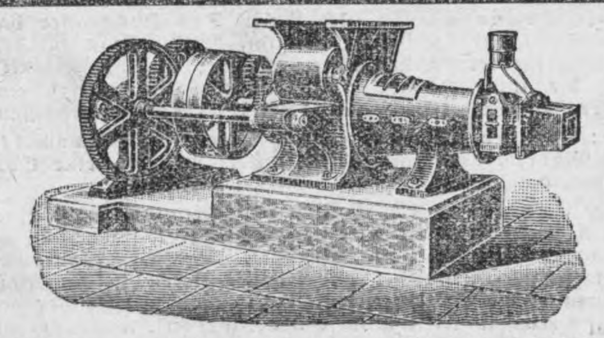
vollkommensten, leichtgehendsten u. dauerhaftesten

Mähmaschinen und bitten um baldige Aufträge, da die Nachfrage schon jetzt sehr stark. Drucksachen senden gerne zu.
Monteure immer zu haben.

Hodam & Ressler, Danzig

2342] **Maschinenfabrik.**

Heuwender, Original amerikan. Hollingsworth-Pferderechen, Tiger 2c.



Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik
Nienburg a/Saale.

Sämmtliche Maschinen für **Ziegelfabrikation:**

Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge, Dampfmaschinen, Transmissionen.

Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation

Vertreter für West- und Ostpreußen: [9747

A. P. Muscate, Danzig.

Stafford amerik. Copirtinten, sind bis zum letzten Tropfen dünnflüssig, setzen keine Krusten beim Schreiben ab, so daß sie für Buch- und Schreibtinte gleichzeitig verwendbar sind. Man hat fortan nur ein Tintenglas im Komtoir nöthig. Alleinverkauf bei [1092

Moritz Maschke, Graudenz,
Herrenstraße Nr. 2.

Copirpressen, Copirbücher und alle Copirutensilien stets am Lager.

S. J. Kiewe

Manufactur- u. Modewaaren.

1094] Ich hatte Gelegenheit, grössere Posten

Stoffe zu Anzügen, Paletots, Beinkleidern etc.

in nur soliden Qualitäten sehr vortheilhaft zu erwerben, und stelle dieselben zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen zum [1094

Ausverkauf.

Acetylen-Beleuchtung.

979] In den Kreisen **Marienwerder, Stuhm, Rosenberg, Culm und Schwetz** werden

geeignete Herren zur Vertretung

von Acetylen-Beleuchtung gesucht. Auskunft ertheilen

Albert Kutzner & Sohn, Graudenz,
Vertreter der Allgem. Carbid- und Acetylen-Gesellschaft m. b. H., Berlin.





Tapeten

und Borden

Denkbar grösste Auswahl! Anerkannt billigste Bezugsquelle. **Naturelltapeten** von **10 Pf.** pr. Rolle an **Goldtapeten** von **20 Pf.** pr. Rolle an, nur neueste Dessins, bis zu den feinsten Gold-, Seiden- und Sammettapeten.

Gustav Schleising,
Bromberg

Lieferant für fürstl. Häuser u. staatl. Anstalten. Versand durch ganz Europa. Gegr. 1868.
Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage dringend ersucht.
Rester unterm Selbstkostenpreis!! [8078

Flundern!

tägl. frisch geräuch., in ganz vorzügl. Waare, vers. d. Postkiste m. ca. 25 bis 28 St. Inh. zu 4,50 Mk. frc., Postnachn. **S. Brotzen, Cröslin** a. d. Ostsee. [5993

Maränen!

Tägl. frisch geräuch., delik. Maränen, das Schock 2,50 Mk. versend. geg. Nachn.

F. Borchert, Nikolaiken Op.

Eine fast neue

Centrifuge

aus einer Molkerei, mit allem Zubehör, sehr billig zu verkaufen. Adress. unt. Nr. 1091 an den Geselligen erbeten.

Bücher etc.

Der Kanarienvogel.

Ein praktisches Handbuch über Naturgeschichte, Pflege und Zucht des Kanarienvogels. Von **Johs. Borchart.** 17. verbess. Aufl. Mk. 1.—.

Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlg., Graudenz.** [215

Vereine.

Krieger-Verein Rehden.

Das [1022

Sommerfest

findet am Sonntag, den 17. d. Mts. Nachm. auf der Wiese des Besitzers Herrn Drawer, Neuhof statt.

Konzert

von der Militärkapelle.

Kinderspiele.

Nichtmitglieder zahlen ein Entree von **25 Pfg.** pro Person.

Der Vorstand.

Krieger-Verein Gruppe.

Am Sonntag, den 17. Juli findet zur **Feier der 10jährig. Regierungszeit Sr. Majestät des Kaisers** im **Lau'schen** Gasthause ein [1140

Sommerfest

statt. Anfang Nachm. 3 Uhr. Gäste willkommen, müssen jedoch von Vereinsmitgliedern eingeführt werden und zahlen **50 Pf. Eintrittsgeld** pro Person. Kameraden anderer Kriegervereine haben freien Zutritt. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Vergnügungen.

Adler-Garten.

Mittwoch, den 13. Juli:

Konzert

von der ganzen Kapelle des Regts. Graf Schwerin.

Anfg. 7½ Uhr. Kassenpreis 50 Pf

Das Programm hängt am Adler zur Ansicht aus. [1083

Vorverkauf, wie bekannt, in **Güssow's** Konditorei. **Nolte.**

Stadtwald.

Mittwoch, den 13. Juli cr.:

Konzert

von der Kapelle des Infanterie-Regts. Nr. 175. [1149

Bei eintretender Dunkelheit Illumination des ganzen Gartens. Anfang 6 Uhr. Entree 20 Pfg.



Vorläufige Anzeige!

Tivoli-Garten.

Sonntag, d. 17., u. Montag, d. 18. Juli:

Neumann-Bliemchens Leipzig. Sänger.

Linowo.

Sonntag, den 17. d. Mts.:
Großes

Wiesenfest

auf der Wiese vor meinem Lokale, wozu ergebenst einladet [1093

J. Wohlgemuth, Gastwirth.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Mittwoch: **Das Tschaperl.** Neu!

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt ein **Prospect der XV. Grossen Inowrazlawer Pferde-Verloosung, Ziehung schon 20. Juli,** bei, welcher geneigter Beachtung empfohlen wird. — **Eine Verlegung der Ziehung ist durchaus ausgeschlossen. Loose nur 1 Mark das Stück, 11 Loose nur 10 Mark** versendet **F. A. Schrader,** Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. Loose à 1 Mark sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. [996

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 161.

Graudenz, Mittwoch] [13. Juli 1898.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. Juli.

— **[Veränderungen im Postbetriebe.]** Vom 1. August d. J. ab werden die Postagenturen in Mischke und Schöneich in Bezug auf den Betriebsverband und die Rechnungslegung von dem Postamt in Graudenz 1 abgezweigt und dem Postamt in Gottersfeld zugetheilt. Die Postagentur in Mischke tritt am 1. August mit der Schaffner-Bahnpost in den Zügen 503 (durch Mischke 8.4 V.), 505 (12.27 N.), 510 (3.24 N.) und 512 (8.7 N.) in Verbindung, die Postagentur in Schöneich mit der Schaffner-Bahnpost in den Zügen 503 und 512. Aenderungen in den Botengängen und den Landbestellverhältnissen treten bei den genannten Postagenturen nicht ein.

* — **[Posthilfsstellen.]** In den Ortschaften Lengowo bei Wongrowitz, Mierucin bei Bischofsthal, Mühlthal bei Bromberg, Ratschin bei Samotschin, Sadowiec bei Goscieszyn, Seedorf bei Argenau und Stronnau bei Klahrheim sind Posthilfsstellen neu eingerichtet. Die Posthilfsstellen in Dzierzozno bei Gembitz (Kreis Mogilno) und Hansfelde-Abbau bei Groß-Droesen sind aufgehoben.

— **[Beihilfe.]** Einem jungen Maurer im Netzebruch, der sich in seinem Handwerk durch Fleiß und Tüchtigkeit ausgezeichnet hat, ist auf sein Gesuch vom Minister für Handel und Gewerbe eine Beihilfe von 200 Mark zum Besuch der Baugewerkschule in Frankfurt a. O. überwiesen worden.

— **Der Geheime Oberjustizrath Stöckel,** Mitglied des Oberlandeskulturgerichts, ist mit Pension in den Ruhestand getreten. Er hat seit 1851 dem Staatsdienst angehört. Im November 1865 schied er aus dem Justizdienst aus und wurde Ende der sechziger Jahre als Spezialkommissar in Köslin zum Regierungsrath ernannt. 1873 wurde er Mitglied der Generalkommission in Stargard, von wo er 1877 zur Generalkommission in Frankfurt a. O. kam. 1886 erfolgte seine Ernennung zum Oberlandeskulturgerichtsrath.

— **[Auszeichnung.]** Dem Gendarmerie-Oberwachtmeister Süßenbach in Krotoschin ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Titelverleihung.]** Dem Lehrer Rehberg vom Königl. Gymnasium in Marienwerder ist in Rücksicht auf seine bisherigen anerkennenswerthen Leistungen das Prädikat „Oberlehrer" verliehen worden. Er hat sich insbesondere um das Zustandekommen der vorgeschichtlichen Tafeln für Westpreußen große Verdienste erworben.

— **[Personalien bei den Seminaren.]** Der Seminarhilfslehrer Lackner von Lötzen ist als ordentlicher Seminarlehrer nach Ragnit versetzt.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Ernannt sind: Der Güter-Expedient Cieslinski in Bromberg zum Güter-Expeditions-Vorsteher, der Stations-Vorsteher II. Klasse Häuer in Thorn zum Güter-Expedienten, der Stationsassistent Doebel in Schönsee zum Stations-Vorsteher II. Klasse, der Stations-Diätar Becker in Elsenau zum Stationsassistenten, der Bahnmeister-Diätar Lenkowitz in Tauer zum Bahnmeister. Versetzt ist der Stationsassistent Michaelis von Kreuz nach Schönlanke. — Dem Kassen-Kontrolleur Bartsch in Bromberg ist der Charakter als Rechnungsrath und dem Bahnwärter Rehbein in Wärterhaus 75 bei Groß-Neudorf das Allgemeine Ehrenzeichen aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand verliehen.

R **Thorn,** 11. Juli. Ein Prozeß, der für weitere Kreise Interesse hat, wurde kürzlich in zweiter Instanz vom Oberlandesgericht zu Marienwerder zu Ungunsten des Beklagten entschieden. Der Ortsarmenverband Schönsee klagte gegen den Eigenthümer G. in R. auf Erstattung von 192 Mark, eines Theiles der für dessen Schwiegermutter aufgewendeten Unterstützungen, und stützte seinen Klageanspruch darauf, daß Beklagter kurz vor Einleitung der Klage im Jahre 1896 ein ausgeliehenes Darlehn von 2400 Mark zurückerhalten habe und außerdem Eigenthümer eines zehn Morgen großen Grundstücks sei. Demgegenüber machte der Beklagte geltend, daß er sieben Kinder habe, daß er und seine Ehefrau in den letzten Jahren krank gewesen seien, daß er infolge dieser Krankheiten und vieler Unglücksfälle in der Familie und Wirthschaft das erwähnte Kapital aufgebraucht habe, und daß seine und seiner Ehefrau Arbeits- und Erwerbsfähigkeit, wie das beigebrachte ärztliche Attest des Kreiswundarztes beweise, bedeutend herabgesetzt sei. Der Beklagte, dem für beide Instanzen das Armenrecht bewilligt war, wurde auf seine eingelegte Berufung aber auch in zweiter Instanz verurtheilt, weil sich die erstrichterliche Entscheidung rechtfertige, daß die Beklagten während der Zeit, als die Unterstützungen gewährt wurden, nach ihren Einkünften und ihrem Vermögensstande das eingeklagte Alimentationsquantum ohne gegenwärtige Gefährdung der Selbsterhaltung zu gewähren vermochten. Da der Vertreter des Beklagten Widerklage mit dem Antrage erhoben hatte, den Kläger zu verurtheilen, anzuerkennen, daß Beklagter nicht verpflichtet sei, die Unterstützte zu unterhalten, so sind die Kosten sehr hoch.

x **Briesen,** 11. Juli. Die letzte Reichstagswahl hat hier einem deutschen Handwerker zur Selbständigkeit verholfen. Ein polnischer Pantoffelmacher kündigte seinem Gesellen, weil dieser als deutscher Mann seiner Pflicht genügte. Der Geselle ging sofort, erhielt von seinen deutschen Brüdern Holz und Handwerkszeug und etablirte sich. Seinem früheren Meister ist er heute ein unangenehmer Konkurrent. — Wenn früher nur die größten Geschäfte sich entschlossen, elektrisches Licht in ihren Räumen einzuführen, so thut es heute fast jeder Kaufmann und größerer Handwerker. Selbst in den Privathäusern muß die Petroleumlampe der Glühlampe weichen. Die katholische Kirche hat bereits seit längerer Zeit, der jüdische Tempel erhält jetzt elektrisches Licht. — Auf dem Stadtbahnhofe ist jetzt der lang ersehnte Wartesaal erbaut worden. Wenn er auch nur klein ist, so bietet er doch einen angenehmen Schutz vor den Regengüssen.

Y **Briesen,** 11. Juli. Vor einigen Tagen wurde das achtjährige Töchterchen des Besitzers Nehring aus Labenz auf dem Heimwege von der Schule von einem Hunde gebissen. Der Hund wurde getödtet, und es wurde festgestellt, daß das Thier toll war. Das Kind wurde sofort in ärztliche Behandlung genommen. — Herr Steuerinspektor Müller, welcher seit 1887 das hiesige Katasteramt verwaltet, ist auf seinen Wunsch nach Harburg versetzt worden; zu seinem Nachfolger ist Herr Horst aus Marienwerder bestimmt. Herr M. besaß das volle Vertrauen der Bürgerschaft. Nach dem Tode des Brauereibesitzers Sprenger wurde Herr M. zum Beigeordneten gewählt.

⊥ **Rosenberg,** 11. Juli. Herr Dampfbrauereibesitzer Weber hat das den Lösdau'schen Erben gehörige Grundstück für 35000 Mark erworben. — Bei dem heutigen Schützenfeste errang der Vorsitzende der Gilde die Königswürde, Herr Bürgermeister Hermsdorff die erste und Herr Malermeister Koppitz, der bisher erster Ritter war, die zweite Ritterwürde.

♂ **Riesenburg,** 11. Juli. Das zu gestern anberaumte Sommerfest des Männer-Turnvereins konnte wegen der ungünstigen Witterung nicht abgehalten werden. Die in großer Zahl eingetroffenen Turner aus Marienwerder und Christburg mußten sich darauf beschränken, einen kleinen Bierkommers abzuhalten. — Am 17. November v. Js. wagte sich der Sohn eines Arbeiters von hier auf das noch dünne Eis des Schloßsees und brach ein. Dieses bemerkte die Diakonissin Dorothea und wollte den Knaben retten, brach aber hierbei selbst ein und gerieth in die Gefahr des Ertrinkens. Der Chausseewärter Natzel, der dies sah, eilte hinzu und rettete die Schwester unter sehr großen Schwierigkeiten. Für diese muthige That hat Natzel dieser Tage eine Belohnung von 30 Mk. und die Rettungsmedaille am Bande erhalten.

Sedlinen, 10. Juli. Der Rentengutsbesitzer Werner zu Hohensee ist von einem bedauerlichen Unglück betroffen worden. Während die Wernerschen Eheleute sich nach Marienwerder begeben hatten, ging das vierjährige Töchterchen des Werner in eine Sandgrube und wurde dort verschüttet. Die ältere Schwester und der Dienstjunge fanden das Kind als Leiche in der Grube.

s **Aus dem Kreise Schwetz,** 10. Juli. Da die Molkerei Schwetz den Milchlieferanten für das Liter Milch nur fünf Pfennig zahlte, sind in Schönau und Wilhelmsmark Genossenschaftsmolkereien eingerichtet worden. Da der Schwetzer Molkerei nicht mehr genügend Milch geliefert wird, dürfte sie eingehen.

* **Pr. Friedland,** 10. Juli. Die Rothlaufseuche unter den Schweinen nimmt hier immer mehr an Ausdehnung zu. Die Seuche wird dadurch verbreitet, daß die Leute die erkrankten Schweine schlachten und das Fleisch an die Nachbarsleute für einen billigen Preis verkaufen. Es sind hier schon ganze Schweinebestände auf diese Weise vernichtet worden, weil man Speisereste von dem kranken Fleisch den Schweinen als Futter gereicht hatte.

Pr. Stargard, 11. Juli. Die von einem tollwuthkranken Hunde gebissenen Arbeiter Franz Wisniewski zu Kl. Jablau und Franz Czarnecki zu Dombrowken werden demnächst auf behördliche Anordnung in das Institut für Infektionskrankheiten zu Berlin gebracht werden. In dieser Anstalt ist erst in diesen Tagen eine Station zur Forschung und Heilung der Tollwuth, das erste Institut seiner Art in Deutschland, eingerichtet worden, in welcher auch die beiden Arbeiter nach der Pasteur'schen Methode behandelt werden sollen.

X **Putzig,** 10. Juli. Durch Beschluß des Kreistages ist die Herstellung der Vorarbeiten für die Kleinbahn von Putzig nach der Kreisgrenze bei Zarnowitz genehmigt und deren Ausführung der Gesellschaft Lenz und Komp. zu Stettin übertragen.

* **Berent,** 11. Juli. Herr Julius Moses-Berlin, Prenzlauer Allee 33 I. wohnhaft, theilt dem „Geselligen" im Anschluß an die in Nr. 150 geschilderte Parzellirungs-Geschichte mit, daß er bereits seit dem 16. Mai von Danzig verzogen sei. Er versichert, daß die „Käufer nichts verlieren werden", die „Angelegenheit werde in nicht zu langer Zeit erledigt werden". Die erwähnte Sequestration des Restgutes sei zum Schutze der Hypothekengläubiger erfolgt. — Von anderer Seite schreibt man dem „Geselligen": Wie die Parzellenbesitzer ohne Verlust aus der Kalamität herauskommen sollen, ist allen nicht recht klar.

□ **Neustadt,** 11. Juli. Mit ausländischem geräuchertem Speck wird ein lebhafter Handel betrieben. Dieser Speck wird sowohl an der Ausfuhr- als auch an der Einfuhrstelle (Danzig) jedesmal mikroskopisch untersucht. Trotzdem ist die Waare am Verkaufsorte einer Nachuntersuchung zu unterwerfen. Wie nothwendig eine solche ist, hat hier die Thatsache ergeben, daß die auf dem hiesigen Schlachthofe bestellte Trichinenbeschauerin doch noch Trichinen in ausländischem Speck gefunden hat.

S **Hammerstein,** 10. Juli. Bei der heutigen evangelischen Pastorwahl wurden von der evangelischen Gemeinde die Herren Hilfsprediger Lipke-Landeck, Rektor Kuhr-Hammerstein und Predigtamtskandidat Hinz-Jastrow auf die engere Wahl gestellt. Die eigentliche Wahl vollzieht der Magistrat.

* **Allenstein,** 11. Juli. Der Füsilier Müller von der 9. Kompagnie des hiesigen 4. Grenadierregiments badete gestern Abend im Langsee und ging plötzlich unter. Trotz der sofort angestellten Rettungsversuche gelang es nicht, ihn herauszuziehen. Bis jetzt ist die Leiche des Ertrunkenen noch nicht gefunden. Müller war aus Königsberg gebürtig.

* **Allenstein,** 9. Juli. Die Dienstmagd Anna Kwiatkowski aus Thomsdorf war vom Besitzer P. als Kindermädchen in Dienst genommen. Als sie eines Tages auch bei anderen Arbeiten Hilfe leisten sollte, verweigerte sie dies und verließ den Dienst, wurde aber auf Antrag des P. polizeilich zurückgeführt. Aus Rache hierfür reichte die K. bei der hiesigen Staatsanwaltschaft eine Anzeige ein, in welcher sie den P. der Mißhandlung und eines an ihr versuchten Sittlichkeitsverbrechens beschuldigte. Das eingeleitete Verfahren ergab die Grundlosigkeit der Anzeige; deshalb wurde die K. von der hiesigen Strafkammer wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

♀ **Goldap,** 10. Juli. In der gestrigen Sitzung des Gemeindekirchenraths wurden als Mitglieder der Kreissynode Goldap die Herren Landrath Jachmann, Rentier Jaquet-Goldap und Grundbesitzer Buttgereit-Jablonsken gewählt. — Der älteste Lehrer unseres Kreises, Herr Neubacher-Skötschen, welcher bereits vor vier Jahren sein 50jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat, wird am 1. Oktober in den Ruhestand treten.

* **Marggrabowa,** 9. Juli. Bei dem Schützenfeste errang Herr Gerichtsvollzieher Sternberg die Königswürde, erster Ritter wurde Herr Kaufmann Mehl und zweiter Ritter Herr Fettviehhändler R. Block.

Aus Littauen, 10. Juli. Gegenwärtig werden auf Anordnung des Kultusministers in den Schulen Littauens Erhebungen darüber angestellt, wie groß die Zahl derjenigen Schüler ist, welche nur deutsch, nur littauisch oder beide Sprachen reden. Die Erhebungen sind auf die Forderung der Littauer, den Religionsunterricht in der Muttersprache zu ertheilen, zurückzuführen.

* **Darkehmen,** 10. Juli. Am heutigen Tage sprang ein hiesiges Dienstmädchen in selbstmörderischer Absicht an einer abgelegenen und als sehr tief bekannten Stelle in die Angerapp. Von zufällig herbeikommenden Soldaten des hiesigen Bataillons konnte die Lebensmüde indessen noch rechtzeitig aus dem Wasser gezogen werden. Das Mädchen scheint in einem Anfall von Tiefsinn gehandelt zu haben.

* **Willenberg,** 10. Juli. Die Oberpostdirektion Königsberg hat in der Nähe unserer Stadt eine Imprägniranstalt für Telegraphenstangen errichtet. Die Anstalt beschäftigt 36 Arbeiter. Die Stangen, und zwar 15000 Stück, werden von dem Gute Omulef geliefert.

Insterburg, 9. Juli. Eine für Imker wichtige Erfindung hat Herr Strafanstalts-Aufseher M. von hier gemacht. Er hat aus Zinkblech einen Apparat konstruirt, um die Drohnen zu beseitigen. Es ist Herrn M. gelungen, in wenigen Stunden an 700 Drohnen mit diesem Apparat einzufangen und zu tödten.

☉ **Mehlsack,** 9. Juli. Die hiesige Apotheke nebst Drogenhandlung hat Herr Max Hein, welcher sie vor drei Jahren von Herrn Fahrenholz für 150000 Mark erstand, an Herrn Apotheker Hohmann aus Wormditt für 174000 Mark verkauft. — Gestern wurde der westliche Flügel des alten Schlosses durch den Brigadekommandeur der Gendarmerie besichtigt. Es wird geplant, in diesen Räumen für die Gendarmerie Handwerkerstätten, und zwar eine Schneiderei, Schuhwerkstätte und Sattlerei einzurichten. Auch ein Pferdedepot, sowie zwei Wohnungen sollen die alten Räume liefern; jedoch wurde durch den Bezirkskommandeur geäußert, daß der „Rittersaal" wegen seiner Alterthümlichkeiten erhalten werden soll.

+ **Lyck,** 9. Juli. In ganz unverantwortlich leichtsinniger Weise leistete der Altsitzer Adam Plaga aus Gr. Kessel am 16. November v. Js. vor dem Amtsgericht zu Johannisburg einen Meineid. Der Altsitzer Konrad hatte einen Prozeß wegen rückständigen Ausgedinges verloren, legte aber Berufung ein, und der Angeklagte Plaga beschwor nun eine dem Konrad günstige Aussage, deren Inhalt falsch war. Plaga wurde zu sechs Jahren Zuchthaus und den Nebenstrafen verurtheilt.

Bromberg, 11. Juli. In der Versammlung des Vereins der Hundefreunde wurde beschlossen, die diesjährige Herbstgebrauchssuche in einem Revier in der Nähe Brombergs am 19. und 20. September zu veranstalten. Zu Preisen sind 700 Mk. ausgeworfen, außerdem sind eine größere Anzahl Ehrenpreise gestiftet bezw. in Aussicht gestellt.

* **Tirschtiegel,** 10. Juli. Das dreijährige Kind des Hausmanns Mahn auf Dominium Eschenwalde wurde, während es am Wege spielte, von einem heimkehrenden Pferde mit dem Hufe derartig an den Kopf geschlagen, daß es infolge einer Gehirnerschütterung in kurzer Zeit starb.

♂ **Wreschen,** 9. Juli. Der Arbeiter Adam Unrath fuhr heute auf einem schwer beladenen Wagen von Stralkowo hierher. Auf dem Wege hatten sich Schulkinder, wie dies häufig geschieht, an den Wagen gehängt. Der Kutscher wollte die Kinder verjagen und drehte sich um. Dabei fiel er vom Wagen und die Räder gingen ihm über Brust und Beine. Leute, welche vorüberfuhren, fanden ihn besinnungslos auf der Erde und brachten ihn nach der Stadt. Ob der Verunglückte am Leben erhalten bleiben wird, ist fraglich.

Pyritz, 9. Juli. Das Rittergut Groß-Ehrenberg, bisher den Amtsrath Dr. Blomeyer'schen Erben auf Hornburg, Provinz Sachsen, gehörig, ist für $1^1/_2$ Millionen Mark in den Besitz der Landbank übergegangen. Der Preis, für welchen das Gut s. Z. gekauft worden ist, hat eine Million Mark betragen.

Tremessen, 9. Juli. Die Dampfbrauerei Amerika, die im September vorigen Jahres für 132000 Mk. von Herrn Brauereibesitzer Friedmann an Herrn Katz verkauft war, ist jetzt für 152000 Mk. in den Besitz des Herrn Kaufmanns Nowicki übergegangen.

Köslin, 9. Juli. Vor einigen Wochen hat der kommandirende General des 2. Armeekorps die Auflösung der hiesigen Bataillonsmusik des 3. Bataillons des Inf.-Regt. Nr. 54 zum 1. Oktober d. Js. angeordnet. Um Zurücknahme dieser Anordnung war seitens der städtischen Behörden und des Krieger- und Landwehrvereins beim Generalkommando zu Stettin gebeten worden, und dieser Bitte hatten sich sowohl der hiesige Regierungspräsident als der Oberpräsident von Pommern angeschlossen. Gleichwohl ist ein ablehnender Bescheid ergangen. In der Begründung des Bescheides ist gesagt, daß die zur Zeit des Bestehens der dreijährigen Dienstzeit eingerichtete Bataillonsmusik nach Einführung der zweijährigen Dienstzeit nicht mehr erhalten bleiben könne. Die Musik setzt sich aus den etatsmäßigen Spielleuten des Bataillons zusammen, die, statt wie früher, im zweiten, jetzt schon im ersten Dienstjahre dem praktischen Dienste fast gänzlich entzogen werden müßten, wenn sie neben der Ausbildung als Spielleute auch noch zur Mitwirkung in der Bataillonsmusik vorbereitet werden sollten. Dies lasse sich aber nicht mit der Anforderung vereinigen, daß die Spielleute auch mit der Waffe gut ausgebildet sein sollen.

Bei Roßnow hat der Förster Dumke einen Horst mit drei jungen schwarzen Störchen ausgenommen. Der schwarze Storch ist ein arger Raubvogel. In dem Horst wurde u. a. ein 8pfündiger Hecht gefunden.

Verschiedenes.

— **[Fürst Bismarck als Wassertrinker.]** Um Entwürfe für geschmackvolle und billige Trinkbrunnen zu erhalten, hatte der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke vor einiger Zeit einen Wettbewerb ausgeschrieben. Er ging dabei von dem Gedanken aus, daß durch die Einführung der Wasserleitung in den Städten die früher gebotenen Gelegenheiten zu einem Trunke Wasser auf offener Straße zumeist verloren gegangen seien, daß aber sicherlich viele es dankbar begrüßen würden, wenn ihnen diese Möglichkeit wieder geboten würde. Auf dieses Ausschreiben sind von 46 Verfassern aus ganz Deutschland 94 Entwürfe eingegangen, die gegenwärtig im Sächsischen Kunstvereine zu Dresden ausgestellt sind und dann noch an anderen Orten ausgestellt werden sollen. Unter den Entwürfen ist der Entwurf „Bismarck", der den Altreichskanzler als vorbildlichen Wassertrinker an der Quelle in seinem Parke zeigt, erwähnenswerth.

Standesamt Graudenz

vom 3. bis 9. Juli 1898.

Aufgebote: Arbeiter August Hoffmann mit Anna Mathilde Petzke. Drechsler Karl Ernst Gotthard Gerhard Schröder mit Auguste Linde. Kaufmann Heinrich August Schimmig mit Melanie Klucznik. Apotheker Willy Herrmann Ferdinand Becker mit Karoline Elisabeth Martha Bücking. Buchhalter Theodor Heinrich Wilhelm Bujack mit Margarethe Josefine Blank. Postassistent Johannes Jakob Lethgau mit Bertha Auguste Knorr. Brennereiverwalter Anton Alexander mit Hedwig Magdalene Kroll.

Heirathen: Kassen-Assistent Wilhelm August Albert Hoppe mit Marie Therese Hedwig Reimer. Schneider Hermann Friedrich Wilhelm Szarafinski mit Emilie Elisabeth Bahr.

Geburten: Hausbesitzer Emil Schroeder, T. Geschäftsführer Wladislaus Szymanski, S. Former Florian Kuschy, T. Zimmermann Wilhelm Witt, S. Arbeiter Karl Böhnke, S. Schuhmacher August Falkenberg, T. Arbeiter Johann Hoffmann, S. Nachtwächter Friedrich Neumann, S. Schuhmacher Gustav Müller, T. Schuhmacher Friedrich Suplie, T. Buchhalter Ernst Petzschke, T. Dachdecker Otto Nawroski, S. Arbeiter Franz Choynski, T. Bahnarbeiter Franz Wyczinski, S. Töpfer Franz Kwiatkowski, S. Arbeiter Theodor Kaiser, T. Arbeiter Friedrich Bohm, S. Werkführer Josef Frietsch, T. Arbeiter Hermann Schroeder, T. Schuhmacher Franz Oschinski, T. Arbeiter Bernhard Zielinski, T. Gerichts-Aktuar Robert Blum, S. Kupferschmied Theophil Selmoser, T. Schmied Wilhelm Winkler, S.

Sterbefälle: Wirthin Marie Golecki, 39 J. 6 M. Arbeiterin Dorothea Kolski, 68 J. 5 M. Paul Anton Danielewski, 11 M. Bäcker Eduard Stutzke, 38 J. 6 M. Alfred Walter Janz, 2 W. Hedwig Choynski, $15^1/_2$ Std. Magdalene Kuschy, 6 T. Bruno Janke, 1 J. $3^1/_2$ M. Erich Robalewski, 5 M. Hedwig Grimm, 10 M. Pensionirter Gendarm Gottfried Otto, 71 J. 5 M.

Nächste Woche Ziehung der XV. Grossen Inowrazlawer Pferdeverloosung.

Loos 1 Mk. Haupttreffer 10,000 Mark Werth. (compl. viersp. Equipage) ferner eine complette zweispännige Equipage, eine Jucker-Equipage. 33 edle Reit- u. Wagenpferde u. 964 sonstige werthvolle Gewinne.

Loose à 1 Mk. sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

In **Graudenz** zu haben bei **Jul. Ronowski,** Grabenstrasse 15, und Frau **Louise Kauffmann,** Herrenstrasse 20.

LOOSE à 1 Mk.
11 Loose für 10 Mk.
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
sind direkt zu beziehen durch
F. A. Schrader, Hauptagent., Braunschweig.

Zwangsversteigerungen
in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuerreinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.-werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Ldw. Joh. Patzlaff, Penkuhl.	Baldenburg	20. Aug.	53,9780	21,18	36
Arb. Jos. Sochaczewski' Ehl., Culm, Vorstadt.	Culm	22. Sept.	0,6847	8,37	354
Wwe. Aug. Schiffmann, Bischofswerder.	Dt. Eylau	6. „	0,0790	3,72	261
Andreas Dudzinski, Königsdorf.	Flatow	18. Aug.	5,0891	38,61	18
Jos. Pryba' Ehl., Zamosc.	Konitz	16. Aug.	21,6629	26,94	18
Benjamin Müller' Ehl., Stangendorf.	Marienwerder	16. Sept.	6,8814	148,77	135
Gerbermstr. H. Förster, Strasburg.	Strasburg	16. Aug.	—	—	1138
Eigenth. Alb. Czajkowski' Ehl., Mocker.	Thorn	23. „	1,0844	4,77	406
Reg.-Bez. Danzig.					
Besitzer Frz. Tusk, Potengowo.	Carthaus	3. Aug.	11,1370	22,95	45
Besitzer Herm. Klein' Ehl., Subkau.	Dirschau	19. Sept.	0,1325	—	270
Besitzerfrau Math. Parchem, A., Kolletzkau.	Neustadt	17. Aug.	4,6360	8,70	—
Gutsverw. Frz. Randt, Gdingen.	Zoppot	9. Aug.	0,35	10,5	—
Reg.-Bez. Königsberg.					
Frz. Heinrich, Wilms.	Bischofsburg	27. Aug.	33,1182	151,65	75
Kflte. Sim. Leß u. Will. Leß u. Mtg. A., Rosenberg.	Heiligenbeil	9. Sept.	4,1190	87,12	—
Kaufm. Riemann' Ehl., Sonnigkeim.	Königsberg	5. „	2,56	43,41	303
Rentengutsbes. Jos. Koscielniak' Ehl., Wiersbau.	Neidenburg	12. Aug.	32,22	118,23	90
Ldw. Joh. Stumm' Ehl., Gut Wierzbau.	„	18. „	17,5997	64,02	45
Grundbes. Joh. Maslo, Rontzken.	„	23. „	28,5345	107,01	100
Wirthsohn Gottl. Stach, Schuttschen.	„	30. „	24,5080	42	36
Mühlenbes. Herm. Löpke, Soldau.	Soldau	19. Sept.	15,5410	100,38	570
Ant. Otta' Ehl., Makainen.	Wartenburg	23. Juli	0,0080	—	45
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Wirth Joh. Geyer' Ehl., Wischniewen.	Lyck	10. Aug.	10,0080	72,63	75
Losm. Ludw. Krupinski' Ehl., Soffen.	„	17. „	2,5755	5,79	—
Wirth Gottl. Buczylowski' Ehl., Romanowen.	„	3. „	66,7420	244,05	120
Grdbes. Ludw. Kuklinski' Ehl., Czerwonken.	„	31. „	14,9272	55,20	75
Gastw. H. Butschat' Ehl., Sattycken.	Marggrabowa	3. „	1,1673	2,79	234
Gastw. Fr. Buntrock' Ehl., Diebowen.	„	5. „	1,8303	8,94	—
Käthner Gottl. Pzolla' Ehl., Prawdowen.	Nikolaiken	19. „	0,1380	—	12
Jurgis Mattejat' Ehl., Hoch-Szagmanten.	Wischwill	9. Sept.	19,8732	67,83	75
Besitzerfrau Bertha Neuhoff, Trappönen.	„	16. „	2,8442	43,29	330
Reg.-Bez. Bromberg.					
Konditor Hugo Draeger' Ehl., Bromberg.	Bromberg	11. Aug.	—	—	5673
Schiffer Ferd. Drescher' Ehl., Jägerhof.	„	20. „	1,0570	3,75	186
Nachtwächt. Joh. Hoffmann' Ehl., Inowrazlaw.	Inowrazlaw	1. Sept.	0,0701	—	262
Joh. Klimkiewicz' Ehl. u. Mtg. A., Inowrazlaw.	„	8. Aug.	0,1002	4,71	—
Joh. Jaskulski' Ehl., Slonsk.	„	25. „	7,2505	23,34	24
Reg.-Bez. Posen.					
Stellmachermstr. Jak. Skoluda, Buk.	Grätz	12. Aug.	—	—	330
Frz. Jos. von Sniegocki, Kosten.	Kosten	22. „	0,0380	—	1110
Schmiedemstr. Stanisl. Skoracki' Ehl., Kosten.	„	29. „	0,0240	—	180
Wwe. Mar. Faust, Glinau.	Neutomischel	16. „	0,2780	4,56	—
Hausbeswwe. Karol. Kloß u. Mtg. A., Ostrowo.	Ostrowo	19. „	0,0280	—	840
Tagelöhner P. Schade u. Mtg. A., Blesen.	Schwerin a. W.	19. „	0,2577	2,13	—
Wwe. Elisab. Scharke u. 10 Geschw., Schoenawe.	Wollstein	13. „	1,994	2,34	—
Reg.-Bez. Cöslin.					
Schlossermstr. K. Schmuhl, Kolberg.	Kolberg	10. Aug.	0,0669	—	1026
Eigenth. O. Ruschke, Wartekow.	„	9. „	23,7322	172,41	105
Reg.-Bez. Stettin.					
Domänenpächter E. Jahrmann, Bahn.	Bahn	12. Aug.	46,9430	756,63	290
Domänenpächter E. Jahrmann, Bahn.	„	20. Sept.	3,5750	50,40	—
Handelsmfrau. W. Albrecht, Cammin.	Cammin	29. Juli	0,2020	2,85	130
Händlerwwe. Mar. Ehrich, Stuterhof.	Demmin	27. Aug.	0,2120	6,90	120
Gebr. Cammin, beide Büdner, Mittelhagen.	Treptow a. R.	17. „	8,5080	121,53	60
Pantoffelmacher Rud. Wuttig, Treptow, T.	Treptow T.	11. „	0,1050	1,98	151
Kleinfischer Ed. Keitsch' Ehl., Wollin.	Wollin	30. „	0,1660	2,55	102
Reg.-Bez. Stralsund.					
Schiffszimmerm. Gust. Mayer, Barth.	Barth	26. Aug.	0,0490	0,38	—
Pens. Beamt. Herm. Wenger, Zingst.	„	24. „	1,5355	16,29	70

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Danzig	21/6	Jahr, Walt., Fabrikbes., Hohenstein Wpr.	1/8.	Striepling, A. Kaufm.	12/8.
Culmsee	21/6.	Gottfeld, Jac., Glaser und Händler.	29/7.	Lewinsky, R.-A.	19/8.
Marienburg	23/6.	Liszewski, Amalie, Handelsfrau.	1/8.	Bank, R.-A.	17/8.
Elbing	22/6.	Levy, Herm., Kaufmann.	19/7.	Reimer, Alb., Kaufm.	3/8.
Königsberg	21/6.	Schweichler, Gust., Putzwaarenhändler.	17/7.	Lundehn, Kaufmann.	1/8.
Bartenstein	21/6.	Off. Handelsgesellsch., Ant. Harnack.	1/8.	Barkowski, Herm., R.-A.	13/8.
Allenstein	21/6.	Levy, Jak., Kfm., Fa. Dtsch. Herrenmoden.	22/7.	Steffen, R.-A.	11/8.
Tilsit	20/6.	Schulz, Alfred, Kaufmann.	14/7.	Grunowski, Leop., Kfm.	26/7.
Samter	21/6.	Schulz, Mart., Fleischermstr. u. Gastw.	23/7.	Gladysz, R.-A.	4/8.
Ostrowo	20/6.	Mikulla, Jul., Kaufmann.	9/7.	Simon, Ger.-Sekr. a. D.	21/7.
Falkenburg P.	22/6.	Lehmann, Klara, Wittwe.	15/8.	Wegner, Frz., Kaufm.	25/8.
Stettin	22/6.	Lewinsky, Else, Frl., Schulzenstr. 9.	30/7.	Fritze, Herm., Kaufm.	12/8.
Stettin	21/6.	Schönfisch, P., Kaufm., Pladrinstr. 18.	26/7.	Goehtz, Herm., Kaufm.	9/8.
Stralsund	22/6.	Schlüter, Ferd., Rentier †.	1/8.	Mayer, Rob., Kaufm.	25/8.

Zur Etabl. eines Manufaktur-Geschäfts suche ich p. sofort evtl. per 1. Oktober [1057
einen Ort
v. ca. 5- bis 10000 Einwohner m. gut., großer Bauernumgegend.
Off. m. Ladenlokal u. Wohnung sind zu richten an
J. Herzberg, Schlawe.

Vertreter
gut eingeführt, suchen zum provisionsweisen Vertrieb unserer Fabrikate [1137
Cigaretten-Fabrik „Smyrna"
Danzig.

Vertreter
von leistungsfähiger, deutscher
Cognac-Brennerei
gesucht. Provision 20 bis 30 Prozent. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 820 durch den Geselligen erbeten.

Die Selbsthilfe
einzig in seiner Art existirendes Werk zur Verhütung und Heilung von Erkrankungen des Unterleibs, insbesondere in veralteten Fällen. Mit zahlreichen anatomischen Abbildungen. **Nützlich für Jedermann.** Preis 2 Mk. (in Briefmarken) Zu beziehen von
Herman Schmidt, Buchhdl.
Berlin W.,
Winterfeldstr. 34.

Eine leistungsfähige Häckselschneiderei sucht für pa. Pferdehäcksel, stutzel- und staubfrei gesiebt, solide
Abnehmer.
Gefl. Offerten unter Nr. 8922 an den Geselligen erbeten

Wasserheilanstalt Zoppot
im Ostseebade Zoppot
bei Danzig
Wasser-, Massage-, Elektrische, Diät- und Entziehungs- (Morphium, Alkohol 2c.) **Kuren.** Comfortable Einrichtung. Fahrstuhl. Elektrische Beleuchtung. Alle Bäder! Neueinrichtung für Moor- und elektr. Bäder. Prospekt durch den **dirig. Arzt Dr. L. Firnhaber.** [814

960] Zwei 4" und ein 3"
Wagen
zu verkaufen.
Jacob Lewinsohn,
Graudenz.

Telephonapparate
6 Stück, sind infolge Umänderung der Fernsprechlage von uns billigst abzugeben. Die Apparate, welche gut erhalten sind und sich sowohl für Haus-, als auch für Fernbetrieb eignen, bestehen aus Walzen-Mikrophon, Inductor mit 3 Magneten, polarisirtem Wecker mit 7 cm vernickelten Metallschalen, Stabmagnet-Telephon, sind montirt in polirten Nußbaumkästchen auf Rückwand mit Batteriespind und besitzen 2 Elemente. [829
Zuckerfabrik Znin,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Mandeln
große, süße „Avola", so weit Vorrath, 9½ Pfd. netto geg. Nachn. 9 Mk. franko, giebt ab [933
Edwin Falk, Lobsens.

Grüne Wallnüsse
zum Einmachen versendet das Postkolli franko unter Nachn. zu 2,50 Mk. [903
E. Schulz, Oberweinberge bei Tschicherzig a. Od.

Torffabrikanten
empf. billigst **100 Meter lange,**
neue Laufbahn
zum Fortschaffen der nassen Torfsoden per Dampfbetrieb. Täglich im Betriebe zu sehen. [1025
Koy in Braunsberg.

Eine noch sehr gut erhaltene
Dampfdreschmaschine
60" breit (Flöther'sches Fabr.) ist billigst verkäuflich. Meldung. briefl. u. Nr. 8486 a. d. Geselligen.

ff. goldgelbe Maränen
vers. v. heute ab tägl. frisch geräuch.
kleine Maränen . . Mk. 2,50
schöne Mittelmaränen „ 2,75
große Maränen . . „ 3,00
pr. Schock. Wiederverkäuf. gesucht.
Schmidt, Depot-Verwalter,
Nikolaiken Ostpr.

Da mich meine Frau am 18. Juni böswillig verlassen hat, warne ich hiermit Jedermann, ihr etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für sie keine Schulden bezahle. [1160
Ernst Schmerling,
Slupp.

Landw. Rechngs.-Bureau
von P. Reinecke, Halle a. S.
(gegründet 1874)
empfiehlt sich z. Uebernahme v. landw. Buchführung, Revisionen 2c. Gewissenhafte Ausführung u. Verschwiegenheit. Honorar gering. Referenzen auf Verl. zu Dienst.

Pumpen- u. Brunnen-Arbeiten
werden auf Vereinbarung zu jedem Preise sofort und gut ausgeführt, in jeder Tiefe, mit jedem gewünschten Wasserquant., unter Garantie. Außerdem übernehmen wir Bohrungen von hölzernen Pumpenstöcken und fertigen Wasserleitungen jeder Art. [9928
A. Drews & Kendelbacher,
Brunnenbau-Geschäft
Osterode Ostpreußen.

1088] Zwei fast neue
Schrotmühlen
für Dampf- und Pferdebetrieb, stehen zum Verkauf in der Dampfziegelei Tannenrode bei Graudenz.

1029] Habe **ca. 400 rm gut. kief. Schlagholz-Spaltknüppel** ab Bahnh. Poln. Cekzin abzugeb. Meldg. bitte an Frau Böhnke in Brunstplatz bei Blondzmin Westpr. zu richten.

Ernteseile
von Jute, sehr fest und praktisch, offerirt à 25 Pfg. **per Schock. Lieferung sofort.**
Leopold Kohn, Gleiwitz.

1087] Einen starken, fast neuen
Thonschneider
2 Aufkarrtische und verschied. Holzformen
verkauft die Dampfziegelei Tannenrode bei Graudenz.

Heirathen.

Junger, ev. Geschäftsmann, Anfangs 30er, wünscht sich passend **zu verheirathen.**
Junge Damen mit Vermögen von 6- bis 10000 Mk., welche hierauf reflekt., bitte vertrauensvoll Adresse u. Bild u. Nr. 930 an den Geselligen einzusenden.

Heirath.
Ein strebsamer Beamter, 33 Jahre alt, mit einem Gehalt von 1800 Mk., wünscht sich in Bälde zu verheirathen. Damen, jung, kinderl. Wwe. nicht ausgeschloss., im Alter von 20—25 J., mit ein. Verm. v. 6- bis 10000 M., das sicher gestellt wird, welche e. glückl. Ehe eingeh. woll., werden gebet., ihre Adr. nebst Photogr. unt. Nr. 928 an den Geselligen einzus. Verschwiegenh. Ehrens.

Ein strebs. Landwirth, 37 J. alt, ev. angenehme Ersch., solide, 10 000 Mk. Verm., wünscht sich zu
verheirathen.
Würde auch in eine größere Wirthschaft einheirathen. Wirthschaftl. erzog. Damen von angenehm. Aeußern, 20000 Mk. Vermögen, auch junge Wittwen, die hierauf reflektiren, werden gebet., Offerten mit Photographie unter Nr. 771 an die Expedition des Geselligen einzusenden. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt.

Selbständiger, ev. Kaufmann, 29 Jahre, in gesicherter Lebensstellung, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, baldigst zu
verheirathen.
Junge, vermögende Damen, die gesonnen sind, sich ein glückliches Heim zu gründen, werden gebet., ihre Offerten mit Photographie unter Nr. 1053 a. d. Geselligen einzusenden. Diskretion Ehrens.

Zu kaufen gesucht.

100—200 Liter Milch
werd. tägl. ges. Off. m. Preis- u. Ortsangabe u. Nr. 905 a. d. Gesell.

1016] Jeden Posten
frische Gurken
kauft gegen Kassa
E. Glaß, Czersk.
Lieferanten wollen sich melden.

Eichen-Schnittmaterial
besonders geringe, ein Zoll starke
eichene Bretter
werden zu kaufen gesucht. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 5751 durch den Geselligen erbet.

Sofort abzugeben im Ganz. oder getheilt **4000 m 70er**
Gleis
10 kg p. m schw., 600 mm Spurw.,
5000 Stck. Holzschwellen
30 Stck. Stahlmuldenkipper, verstärkte Konstrukt., ¾ cbm. Inhalt, 600 mm Spur. **1 Lokomotive,** 20 HP., 600 mm Spur. Die gesammt. Geräthe sind nur für ein. Bau benutzt u. tadellos erhalten. Meld. unt. **J. E. 5762** durch den Geselligen erbeten.

Geldverkehr.

Kapitalien
f. städt. Grdst. v. 3¾% Zins. an
f. ländl. „ „ 3½%
Ostd. Hypoth.-Cred.-Instit.
zu **Bromberg,** Bahnhofstr. 94.
Anfr. **20 Pf. Rückporto** beifüg.

50- bis 60000 Mk.
werden auf ein städtisch. Grundstück zur 1. Stelle gesucht. Meld. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 9171 durch den Geselligen erbeten.

9000 Mark
werden als einzige Stelle auf ein einzurichtendes Fabrik-Etablissement sogleich gesucht. Meld. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 1041 durch den Geselligen erbeten.

12000 Mark
9000 Mark
3000 Mark
werden zur allersichersten Hypothekenstelle gesucht. Meldung. brieflich mit Aufschrift Nr. 1081 durch den Geselligen erbeten.

Wohnungen.

Eine Wohnung
von 8 Zimmern, Badestube, gr. Balkon und reichl. Nebengelaß, sogleich zu vermiethen und vom 1. August zu beziehen. Auf Wunsch Pferdestall. [1148
Adolf Marcus, Graudenz, Getreidemarkt Nr. 18a.

Geschäftslokal
in bester Lage, mit auch ohne Wohnung, vom 1. Obtbr. cr. zu vermiethen. [975
Josef Fabian, Graudenz, Marienwerderstr. 53.

Gute Brodstelle!
Ein kleiner **Laden,** zum Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft sich eignend, ist nebst Wohnung, Werkstätte u. Pferdestall für 300 Mk. jährlich von Oktober d. Js. zu vermiethen. Reflektirende bitte ihre Adresse unter Nr. 981 durch den Geselligen einzusenden.

Culmsee
Hauptstraße, ist
ein Laden
mit kompl. Einrichtung von **Material- und Delikatessen-Geschäft** vorhanden, auch Wohnung dazu, per später, eventl. sofort zu vermiethen. Konsens nicht ausgeschlossen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 695 durch den Geselligen erbeten.

Marienwerder.
Ein Laden
nebst Wohnung, worin seit Jahren ein Cigarrengeschäft besteht, in bester Lage der Stadt, vom 1. Oktober zu verm. E. Choinowski, Friseur, Marienwerder, Breitestraße. [497

Bromberg.
Der Barbierladen
Bahnhofstr. 84, auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, mit Wohnung, auf Wunsch auch Garten, ist vom 1. Oktober bill. zu vermiethen. [1115
J. Moses, Bromberg, Gammstr. 18.

Bromberg.
In meinem Hause, Friedrichsplatz- u. Poststr.-Ecke 1, ist die von Herrn Zahnarzt Teresinski innehabende **Wohnung,** 3 Zimm., Entrée, Küche (Wasserleitung) 2c. per 1. Oktober zu vermiethen.
Carl Pauls.

Ein Laden
der sich für jedes Geschäft eignet, ist per 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. [2635
Hugo Wirth, Bromberg-Schleusenau, Chausseestraße 96.

Czarnikau.
Kleiner Laden
zu jedem Geschäft geeignet, ist nebst Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör in meinem Hause in Czarnikau, Filehnerstr. Nr. 65 (Bahnhofstr.), nahe der Post, vom 1. Oktober d. Js. ab zu vermiethen. [4056
J. Döbeling, Maurermeister.

Schneidemühl.
1039] In Schneidemühl, Neuer Markt und Posenerstr.-Ecke, die beste Geschäftslage der Stadt, ist ein **schön. Laden mit Wohnung** vom 1. Oktober zu vermiethen. Der Laden würde sich gut zu ein. Uhren- u. Goldgeschäft od. feinem Barbier- u. Friseurladen, welche Geschäfte schon lange Jahre im Hause mit gutem Erfolge geführt wurden, eignen. Gefl. Offerten an Wwe. Emma Schmidt, Schneidemühl, Neuer Markt 28.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Wwe. Eckert, Bromberg, Lindenstraße 1. [1155

Damen find. bill. Aufn. b. Wwe. **Miersch,** Stadthebam. **Berlin,** Oranienst. 119.

Pension.

Auf einem Gute oder einer Oberförsterei wird von einer jungen Dame
Pension
mit Familienanschluß von sogl. gesucht. Meldungen unter Nr. 1 01 durch den Geselligen erbet.

Viehverkäufe.

Eine braune Stute
5jähr., mittelgr., billig zu verk. Graudenz, Lindenstraße 8.

Ein Reitpferd
zwei Ponnys
verkäuflich in Kl. Ellernitz.

Goldbrauner Wallach
fünfjährig, gut geritten, lammfromm, sehr geräumiger Schritt und Trab, m. mächtigem Galoppsprung, trägt jedes Gewicht, verkauft Rittergut Lekno. Ebendaselbst stehen zwei dreijährige
Wallache
Goldfuchs und Rappe, nach Vollbluthengst von Biedermann gezogen, sehr gängige Pferde, zum Verkauf. Goldbrauner Wallach kostet 1200 Mark, Rappe u. Goldfuchs je 700 Mark. [9775
Dom. Lekno, Provinz Posen.

Reitpferd
ostpr. Stute, Goldfuchs, 7 Jahre alt, ca. 4" groß, leicht zu reiten, mit vorz. Exterieur, verkäuflich, weil nicht zugfest, zum Preise von 400 Mark. [957
Dom. Kl. Schlatau b. Putzig, Bahnstat. Rheda Wpr.

1017] Wlewsk per Lautenburg Wpr. hat
50 Hammel
und eine fette Kuh
zum Verkauf.



Wichorsee
bei **Kl. Czyste**
Bahnhof Kornatowo Wpr.
Der Bock-Verkauf
aus hiesiger **Rambouillet-Stammheerde** findet
am 18. Juli cr.
Mittags 1 Uhr
durch Auktion statt.
Es kommen circa
70 meist ungehörnte Böcke
zum Verkauf.
Wagen stehen auf Bahnhof Kornatowo der Weichselstädte-Bahn. Anmeldung erwünscht.
v. Loga.



Der freih. Bockverkauf
1045] der
Merino-Kammw.-Stamm-Heerde
Neudorf p. Dt. Eylau Wpr.
hat begonnen. P. Doehling.

Bock-Verkauf.
6567] Der Verkauf von ca. 40 stark entwickelten, sprungfähigen Oxfordshiredown-
Jährlingsböcken
hat am 12. Juni cr. begonnen. Preislisten werden auf Wunsch zugesandt. Bei vorheriger Anmeldung Wagen auf Bahnhof Melno.
Annaberg per Melno, **Kreis** Graudenz.
Knöpfler.

100 — engl. Kreuzungs-lämmer

100 Kammwollhammel Lämmer

ca. 60 Pfd. Gewicht, Januar und Februar 1898 geb., verkauft Luschkowo b. Brust, Poststation Waldau, Kr. Schwetz. [594



Rambouillet-Stammheerde

Bankau bei Bahn- und Post-Station **Warlubien Wpr.**

Sonnabend, d. 23. Juli 1898 Mittags 3 Uhr:

Auktion

über ca. **50 sprungfähige, zum Theil ungehörnte Böcke,** in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend.

Zuchtrichtung: Großer, tiefer Körper mit langer, edler Wolle.

Züchter der Heerde: Herr Schäferei-Direktor **Albrecht-Guben.**

Bei Anmeldung Fuhrwerk bereit Bahnhof **Warlubien,** sowie an der Weichsel im Rothen Adler.

Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Uebereinkunft.

C. E. Gerlich.

3405] Der Verkauf sprungfähiger, starker

Böcke

aus m. **Vollblut-Oxfordshire-down-Stammherde** hat begonnen.

Chottschewke p. Zelasen.
H. Fliessbach.



Rambouillet-Stamm-Schäferei

Annafeld bei Flatow.

880] Der diesjährige

Bockverkauf

beginnt am

Donnerstag, den 21. Juli cr.
Nachmittags 4 Uhr.

Wagen bei vorheriger Anmeldung Bahnhof Flatow, Ostbahn.

R. Schultz.

Vollblut-Yorkshire-Eber

importirt, 2½ Jahre, nachweisl. schön vererbt, desgleichen

jüngere Yorkshire-Eber

preisw. verkäufl. in Sumowo p. Nahmowo Wpr. Daselbst junge, sehr wachsame [780

Hofhunde

Wolfshund × mit ung. Schäferhund, Stück 15 Mark.

---

8 Wochen alte u. ältere

Sau- u. Eberferkel

der großen, weißen Yorkshire-Race verkauft [253
Dom. Lesnian
bei Czerwinsk.

Meißner Eberferkel

verkäuflich in Knappstaedt bei Culmsee. [9155

1130] Eine kräftige, deutsche

Dogge

etwa fünfviertel Jahr alt, grau, hervorragende Figur, sehr scharf und als Wachthund vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Danzig, Neugarten 19.

1027] Suche zu kaufen

10 gute Milchkühe

mit hervorragenden Formen. Angebote an Administrator Gottke, Restempohl per Löblau, Westpreußen.

1122] Zu kaufen gesucht:

Gute tragende Sterke

Wilstermarsch-Rasse, die zwischen Oktober-Januar zukommen. Off. erbeten mit Preisangabe. Dom. Skatecken p. Naujeningken Opr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Gelegenheitskauf. E. flottgehendes Putz-, Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft mit groß. Lager eleg. Handarb., in lebh. Stadt m. Seminar, Gymnas. u. reich. Umgegend, ist weg. Heirath u. günst. Bed. sof. zu verk. Off. v. Selbstk. unter Nr. 915 durch d. Ges. erb.

978] Mein gut eingerichtetes

Bäckerei-Grundstück

mitten im großen Dorfe, woselbst jetzt ein Fort gebaut wird, bin ich willens, freihändig anderer Unternehm. halber z. verkaufen.
Swiechocki, Neudorf.

In einer lebhaften Stadt Wpr. ist ein gut gehendes

Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft

welches seit 10 Jahren besteht, Umstände halber zu übergeben. Sehr geeignet für zwei Damen, welche auch Schneiderei einführen könnten. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 1056 durch den Geselligen erbeten.

1055] Eine im Entstehen begriff.

Gärtnerei

18½ groß, 10 Min. v. Regierungsstadt, Wasser sehr günst., ff. Boden, Dünger fast umsonst, in kurzer Zeit große Zukunft, ist sofort an zahlungsfähigen Fachmann abzugeben eventl. zu verpachten. Off. an Besitzer
W. Adam, Rinkau
v. Bromberg.

Für Manufakturisten!

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige ich mein

Manufakturw.-Geschäft

in einer Provinzialstadt Ostpreußens von 5000 Einw., mit ca. 70000 Mark Umsatz, von sofort zu verkaufen. Beste Lage, langjähr. Miethe. Zur Uebernahme gehören ca. 10- bis 12000 Mark. Reflektanten wollen ihre Meldungen umgehend brieflich mit Aufschrift Nr. 1032 an den Geselligen einsenden.

988] Mein

Fleischerei-Grundstück

zu Pr. Friedland, an der verkehrsreichsten Straße daselbst gelegen, bin ich willens gegen geringe Anzahlung billig zu verkaufen.
H. Schmidt, Krojanke,
Dominialstraße 21.

1007] anz vorzügliches **Kolonialwaaren-, Destillat- und Schank-Geschäft** sofort billig zu verkaufen.
Reding, Elbing,
Kettenbrunnenstraße Nr. 9.

Eine Gallerie-Holländer Mühle mit 3 Mahlgängen, Wind- u. Dampfbetr., 1 kulm. Hufe Acker und Wiesenland 1. Kl., voll. Invent. u. kompl. Maschineneinrichtung nebst nachweislich großer Kundschaft, eine Meile von Danzig gelegen, Anz. ca. 15000 Mk., ist ortsveränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres bei Johann Wulff, Danzig, Heiligegeistg. 58, II.

Eine Wassermühle

mit Kundenmüllerei oder Windmühle mit etwas Land wird zu pachten od. Windmühle zu kaufen gesucht. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 1054 durch den Geselligen erbeten.

— Eine — [1118

Wassermühle

in bester Gegend Ostpreuß., mit 92 Morgen gutem Land und Wiesen, Geschäfts- und Kundenmüllerei, mit vollständig ausreichender Wasserkraft, 18 Fuß Gefäll und bester Einrichtung, 27 Jahre in der Hand des Besitzers, soll Umstände halb. v. gleich

verkauft

werden. Off. erb. sub P. 9790 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Eine Wassermühle

in einer Prov.-Stadt Wpr., mit Motorbetrieb, Walzenstuhl und sonstig. Einricht. der Neuzeit, ist z. verkauf. Dazu 40 Mrg. Land, voll. Invent., ausreichendes Mahlgut. Anz. mäßig. Meld. unt. Nr. 1070 durch den Geselligen erbeten.

Ein kleines

Hausgrundstück

mit Tischlerwerkstätte, in einem großen Kirchdorfe, ist billig zu verkaufen. Meld. briefl. unt. Nr. 991 an den Geselligen erbeten.

Brauerei

ober- u. untergährig, in ein. Kreisstadt v. ca. 9000 Einw., Gymnas., Amtsgericht, Seminar im Orte, reiche Umgeg., verkaufe ich mit ein. zweistöck. Wohnh. mit flott. Restaur.-Betr. f. 40000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. Großartige unterird. u. Eiskell. Bierverl. f. auswärtige Biere nicht am Ort.
861] Leo Koch, Bromberg.

Baustellen!!!

1086] An der über meine Grundstücke an der **Lindenstraße** gelegten

neuen Villenstraße

sind noch eine Anzahl ☞ **vorzüglicher Bauplätze** ☜ zu verkaufen.

Laut Vertrag mit der Gemeinde wird das Straßenterrain von mir kostenlos abgetreten, die Straße gepflastert und mit beliesten Fußgängerlaufbahnen versehen, so daß hierdurch den Käufern keine Kosten entstehen. Günstige Zahlungsbedingungen.

H. Gramberg,
Maurer- und Zimmermeister,
Graudenz.

Fouragegeschäft

einziges am Orte, in einer größ. Provinzialstadt Posens, sofort zu verpachten. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 571 durch den Geselligen erbeten.

Eine Handstrichziegelei

welche sich der guten Lage und des guten Rohmaterials wegen vorzüglich zum Umbau in eine große Dampfziegelei eignet, stelle ich zum Verkauf. [762
O. Horwicz, Marienwerder.

1105] Schuldenfreies

Ziegelei-Grundstück

mit unermeßl. Lehmlag., jährl. Umsatz 200000 Ziegel, ca. 17 Morg. ertragreich. Acker nebst 7 Morg. Wald, todt. und lebenden Inventar, 5/4 Meile v. Graudenz, bei 4500 bis 6000 Mk. Anz. zu verk. oder auf städt. Grundst. zu vertausch. Ausk. erth. A. Knodel, Graudenz, Unterthornerstr. 22.

Gasthaus mit 12 Morgen Gartenland, mit voller Ernte, allein. im Orte, Preis 4600 Thlr., Anz. 1500 Thlr., sogleich zu verkaufen. Näheres unter Nr. 535 durch den Geselligen erbeten.

919] Meine an der Bahnstrecke bei Klötzen befindliche

Kantine

ist sogleich zu verkaufen.
Schachschneider, Niederzehren.

Der Gasthof

in Wertheim bei Nakel ist unt. günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Massive Gebäude, zweischnittige Wiesen mit Land.
1151] Michaelis, Wertheim.

Großer Gasthof

an Chaussee, m. 2 Mrg. Garten u. Wiese, mass. Geb., jährl. Bierumsatz 50 Tonnen, ist f. 11000 Mk. b. 3000 Mk. Anz. zu verk. Restlange unkündbar. Meld. unt. Nr. 1144 an den Geselligen erbeten.

Großer Landgasthof

einziger in gr. ev. Kirch- u. Pfarrdorf, neuerb., hochf. mass. Gebäud., sehr gr. Geschäftsumsatz, 22 M. ff. Acker u. Wiesen, f. 21000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. zu verk. Meld. u. Nr. 1143 durch den Gesell. erbet.

Mein Hotel

in lebh., kl. Provinzialstadt, schön geleg., fast neu, konkurrenzlos, gut eingeführt u. rentabel, ist Krankheitshalber von sogl. preisw. zu verkaufen. Gefl. Off. unt. Nr. 199 durch den Geselligen erbeten.

Krankheitshalb. verkaufe **sof.** unter günst. Bedingungen meine

Restauration nebst Gaststall

gelegen in einer belebt. Geschäftsstraße Dirschau's. [475
W. Albrecht, Dirschau.

In ein. kleinen lebhaften Stadt Westpreußens ist eine sehr gute

Gastwirthschaft

mit Saal, Garten und Materialwaaren-Handlung für 25000 Mk. billig bei Mk. 6000 Anzahlung wegen anderer Unternehmungen zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8997 durch den Geselligen erbeten.

Mehr. Gastwirthsch. u. Rest. u. günst. Beding. zu verp. u. zu verk., v. sof. od. Oktober durch St. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststr. 17. [1067

Wegen andauernd. Kränklichk., im Alter von 76 Jahren, bin ich genöthigt, meine Besitzung:

1. **Ein Grundstück**

v. 416 Mrg. inkl. 40 Mrg. Wies., mit vollständ. Invent., dabei eine Wassermühle, g. Jagd u. Fischerei, wie Holzbedarf, für den Preis von 50000 Mk. zu verkaufen.

2. **Ein Grundstück**

neu ausgebaut, mit einem Areal v. 648 Mrg. inkl. 23 Mrg. Wiesen, Acker ca. 400 Mrg., d. Rest Holz u. Weide, für den Preis v. 30000 Mk. mit voller Ernte zu verkaufen. Hypotheken Landschaft.

Selbstkäufer wollen sich baldigst melden. Kramsk, Kreis Schlochau Wpr. C. Siewert.

Mein Grundstück

geg. 3 Hufen groß, fast durchweg prima Weizen- und kleefähiger Boden, in fruchtbarer Gegend, bin ich willens, vorgerückt. Alters wegen zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 921 d. d. Geselligen erbeten.

Ich beabsichtige mein

Grundstück

in der Niederung, ca. 2½ Hufen culmisch, nur bester Rüben- und Weizenboden, in sehr guter Kultur, mit vollem todten u. lebenden Inventar zu verkaufen. Offert. unter Nr. 993 d. d. Gesellig. erb.

Sichere Existenz!

bietet der Ankauf des hier annoncirten

Rittergutes.

Dass. liegt im Bez. **Danzig,** hart an Chauss., 5/4 St. vom Bahnh. Größe 2000 M. incl. 450 M. Wald, 200 M. beste Wies., Acker größtenth. sicher rothkleef. Landschaftstaxe **310000 Mk.** Preis 280000 Mk. Hypothek nur Landsch. 180000 Mk. Anz. genügen schon 35000 Mk. Inventar 80 St. Rindvieh, 25 Pferde, 350 Schafe, 30 Schweine, herrlicher Park und brill. Jagd. Nur ernsten Reflektanten ertheilt Auskunft

von Heyne,
Danzig, Kassubischer Markt 1. [1103

Ein Abbaugrundstück

15 Hekt. Acker, 13 Mg. Wald, mit Torfstich, Acker gut u. in vorzügl. Kultur, Gebäude gut, Inventar reichlich, 1½ Meile v. Dt. Eylau, Bahnhof am Ort, weg. Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen, Anzahl. 10000 Mk., der Rest des Kaufgeld. kann lange Jahre stehen bleiben. Anfr. bitte z. richt. an Besitzer Friedrich Schielke, Sommerau b. Dt. Eylau.

Mein Grundstück

mass. Gebäude u. Stallg. u. 2½ M. Gartenl., bin ich willens v. sof. od. spät. z. verk. Es eig. sich vorzügl. f. einen Bäcker, da keiner am Platze u. in der Umgegend ist. Ueber 10 Dörf. u. Vorwerke in d. Nähe Offert. unter Nr. 772 durch den Geselligen erbeten.

Größte Auswahl

von **städt. u. ländl.** Grundstück, kleinen und großen Landgütern, städt. wie ländl. Gastwirthschaft., Brauereien, Wassermühlen 2c. z. Verkauf, theilw. auch auf Tausch im Vermittelungsbüreau von
859] Leo Koch, Bromberg.

Vereinslokal und Restauration

voll. Ausschank, m. schön. Grundstück, zu verkf. weg. Uebern. ein. Gut. Anzahlg. 2500—4000 Mk.
860] Leo Koch, Bromberg.

Mein Land-Grundstück

dicht a. d. Stadt Bromberg gel., m. 27 Mg. gut. Land u. Obstgart., gut. Wagengebäud., weg. Uebern. ein. and. Grundst. sof. zu jedem annehmb. Preise zu verkaufen.
Paul Kunz, [1114
Kl. Bartelsee bei Bromberg.

Zu kaufen gesucht

Gut, Brennereigut bevorzugt, bis 250000 Mark. Offerten von Selbst-Verkäufern an Rud. Petznick, vorm. C. H. Ristau, Güter-Agentur, Bromberg.

Gasthaus o. kl. Hotel

in der Stadt od. auf dem Lande, wenn mögl. m. Kolonialwaaren verbunden, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten an Böhlke, Thorn, Mellienstr. 130.

Suche per sof. resp. 1. Oktb. cr. eine gute [1051

Gastwirthschaft

verbunden mit Kolonialwaaren-Geschäft und etwas Land zu kaufen resp. zu pachten. In letzterem Falle späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Bedingung: Nähe der Bahn und mögl. einzig im Orte. Ausführl. Off. unter R. S. postlag. Pr. Holland erbeten. **Agenten verbeten.**

Günstige Gutsverkäufe bei Danzig.

Von der der **Landbank zu Berlin** gehörigen Besitzung **Gr. Bölkau,** an der Chaussee nach **Danzig** (2 Meilen), Pflasterstraße zum **Bahnhof** Bölkau (2 Kilom.) sollen zum Verkaufe kommen:

A. Das **Hauptgut,** ca. **1000 Morgen** groß, meist **Rüben- und Weizenboden,** in hoher Kultur, **vorzügliche Lage,** mit sehr schönen und **reichlichen Gebäuden** und großem, hervorragend gut. lebenden und todten Inventar, mit vollen Vorräthen und guten Saaten. — **Zuckerfabrik in Praust (1½ Meile Bahnverbindung),** Molkerei **in Kahlbude** (¼ Meile Chaussee).

B. Das **Ziegeleigut,** cr. **130 Morgen** groß, **Dampfziegeleibetrieb, 2 Ringöfen** und alle erforderlichen Gebäude. Maschinen, Utensilien, Pressen, **Lokomobile,** Lowrys, Geleisen 2c., **unerschöpfliches Lehmlager,** jährliche Fabrikation, welche noch **erhöht** werden kann, **3 Millionen** Steine prima Qualität. Stets **reißender Absatz** nach **Danzig** zu hohen Preisen und viel **Lokalverkauf.**

C. Das **Vorwerk Kunzendorf,** ca. **700 Morgen,** gute Gebäude, Inventar, Saaten und Vorräthe.

Alle 3 Güter sind gut arrondirt. Im Süden bildet der Radaunefluß, welcher zu gewerblichen Anlagen sehr geeignet ist, die Grenze.

Die Kaufbedingungen sind **sehr günstig.** Jede **kostenlose** nähere Auskunft ertheilt die **Gutsverwaltung Gr. Bölkau,** die **Landbank, Berlin W., Behrenstraße 43/44** und deren Vertreter **J. B. Caspary,** Berent Wpr.

Rentengüter in Roggenhausen.

8860] Das 440 Morgen große **Restgut Roggenhausen,** an der Chaussee Neidenburg-Usdau, 5 km vom Bahnhofe Schläfken entfernt, soll

in Rentengüter von 40 bis 100 Morgen aufgetheilt oder im Ganzen (ev. als Rentengut)

verkauft werden.

Acker in hoher Kultur, durchweg kleefähig, 1. und 2. Klasse taxirt. Jedem Rentengute werden zweischnittige, in den letzten 3 Jahren jeden Winter kompostirte Wiesen am Skottau-Flusse zugetheilt.

Jedes Rentengut wird mit den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit Winterung, Sommerung, Kartoffeln und Heu übergeben.

Für Obstgärten unentgeltliche Staatsbeihülfe.

Anzahlung sehr niedrig. Restkaufgeld: 4procent. unkündbare Rentenbankrente (einschl. ½% Amortisat.) und 4procent. Resthypothek —10 Jahre unkündbar. Schule und Wassermühle am Orte, Kirche 3 km entfernt. Brennmaterial theils auf den Wiesen, theils in der Nähe stets vorhanden.

25 Rentengüter in Größe von 40—80 Morgen sind bereits an deutsche Ansiedler vergeben.

Ausk. erth. d. **Kgl. Spezialkommission II in Allenstein** u. d. Gutsbesitzer **Kautz** in **Roggenhausen** b. Gr. Koslau.

Parzellirung

des der Landbank in Berlin gehörigen

Gutes Grallau

dicht am Bahnhof Koschlau Ostpr, gelegen.

114] Es kommen noch **ca. 1000 Morgen** mit und ohne **Gebäude zum Verkauf.** Der Boden eignet sich speziell für **Roggenbau,** aber auch für jede andere Getreideart. Gute **Rieselwiesen, Torfbrüche** und **Waldbestände** werden mitverkauft. Der **Preis** stellt sich pro Morgen (25 ar) auf 100 bis 120 Mark ohne und auf ca. 150 Mark mit Gebäuden incl. der Wiesen, Waldbestände und Torfbrüche. ¾ der gekauften Fläche wird mit Winter- und Sommer-Getreide, sowie Hackfrüchten **bestellt, übergeben.**

Zum Verkauf steht auch das **Restgut Grallau,** ca. 1000 Morgen groß, mit kompletten, in gutem Bauzustande befindlichen **Gebäuden** und reichlichem **Inventar. Anzahlung** ca. 35000 Mark.

Der **Verkauf** findet **täglich auf dem Gute** statt. **Besichtigungen** können **jeder Zeit** vorgenommen werden.

Ansiedelungs-Büreau Grallau
bei **Koschlau in Ostpreußen.**

763] Drei sehr gut sich verzinsende

Grundstücke

weist nach
O. Horwicz, Marienwerder.

Pachtungen.

Gangbare Bäckerei

am Markte ist zu verpachten oder z. verkaufen. Wittwe W. Matern, Neidenburg. [896

Restaur.-Verpachtg.

812] Ein Restaurant, Eckhaus, beste Lage, mit Einrichtung, ist krankheitsh. v. sof. od. 1. Oktbr. zu verpachten. Reschke, Bromberg, Rinkauerstraße 46.

Ein Putzgeschäft

in bester Lage der Stadt, mit kleinem Lager nebst Einrichtung, ist Umständehalber von sofort zu verpachten bei sehr gering. Anz. Fritz Ehmer, Gumbinnen.

1040] Mein seit 14 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes

Wiener Café

mit voller Schankkonzession, am hiesigen Neuen Markte belegen, ist zum 1. Oktober d. Js. preiswerth an eine geeignete Persönlichkeit zu verpachten. Reflektant. wollen sich gefälligst an mich direkt wenden. Carl Gloger, Konditor, Schneidemühl.

Ein Destillations- und Materialwaar.-Geschäft

mit voll. Schankkonzess. v. **sofort** zu verpacht. Prov. Posen. Meld. **u. Nr. 1156 d. d. Geselligen erb.**

Ein seit 50 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes [1031

Kolonial- u. Destillat.-Geschäft

mit Ausspannung, Eckhaus, in kleiner Stadt, mit groß., reicher Umgegend, ist per 1. April 1899 zu verpachten. Jetziger Pächter hat das Geschäft 12 Jahre inne und andere Unternehmen vor. Voller Konsens sicher. Off. unt. Nr. 1031 durch den Geselligen erbeten.

Das Mühlengrundstück

auf dem Rittergute Zajonskowo bei Culmsee kommt am **Dienstag, den 19. Juli 1898, Nachmittags 2 Uhr,** zur Verpachtung. 300 Mark Kaution mitzubringen. [1020

Bäckerei

wird von sof. zu pachten gesucht. Off. u. Nr. 989 durch d. Ges. erb.

Suche eine Pachtung

von 800 bis 1000 Morgen groß, dieselbe muß guten Milchabsatz haben, in der Nähe einer Stadt und Bahnstation liegen, sowie Gebäude massiv sein. Offerten erbeten unter **M. A.** postlagernd Olbersdorf, österr. Schlesien.

1075] Von sof. od. spät. kl. b. mittl.

Gärtnerei

zu pacht. od. u. günst. Beding. z. kaufen ges. Offert. unter **F. W.** postl. Neuenburg Wpr. erb.

Amtliche Anzeigen.

Steckbrief.

1063] Gegen den unten beschriebenen Tischlergesellen Eduard Kollendt, geboren am 11. Mai 1870 zu Marienburg, welcher flüchtig ist, soll eine aus dem vollstreckbaren Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Graudenz vom 21. Dezember 1895 noch zu verbüßende Rest-Gefängnißstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und letzteres um sofortige Nachricht zu den Akten M. 160/95 gebeten.

Graudenz, den 7. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,73 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn flach, Bart Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Backe eine Narbe. Ferner vielfach auf der Brust, den Armen und den Händen tätowirt.

Verdingung.

1136] Die **Erdarbeiten,** sowie der **Bau der Brücken und Durchlässe** zur Herstellung des Planums für die 3850 m lange Pflasterstraße von Okonin nach Plement, veranschlagt auf 19505,50 Mk., sollen verdungen werden.

Pläne und Kostenanschläge liegen im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus.

Angebote mit der Aufschrift „Herstellung des Planums Okonin-Plement" sind verschlossen und portofrei bis zum Eröffnungstermin **am 20. Juli,** Vorm. 11 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Graudenz, im Juli 1898.

Der Kreisbaumeister. Gauger.

Bekanntmachung.

1050] Zwischen der Straße Culm-Terespol und der an der Weichsel bei Culm errichteten Ladestelle soll eine 74 Meter lange und 5 Meter breite Pflasterstraße hergestellt werden.

Der Anschlag liegt im Bureau des Kreis-Ausschusses aus. Offerten bitte ich mir bis **zum 20. Juli** einzureichen.

Culm, den 11. Juli 1898.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Hoene.

1038] Zur Vergebung von etwa 500 qm Neudielungsarbeiten im Infanterie-Kasernement zu Dt. Eylau ist ein öffentlicher Submissionstermin auf

Donnerstag, den 21. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, woselbst auch die Bedingungen pp. während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen, anberaumt.

Garnison-Verwaltung Dt. Eylau.

Verkauf eines Baggers.

Der im Thorner Winterhafen liegende alte Eimerbagger mit Handbetrieb wird öffentlich zum Verkauf gestellt.

Besichtigung kann jederzeit nach vorheriger Meldung bei dem Hafenmeister Klix, bei dem auch die Verkaufsbedingungen ausliegen, erfolgen.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift: „Verkauf eines Baggers" bis zum **23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** postfrei an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Thorn, den 9. Juli 1898.

Der Wasserbau-Inspektor. [1106

Verdingung vom Strombaumaterialien.

1107] Die Lieferung von **4000 cbm Weidenfaschinen** zu Würsten für die Bauten in der Bauabtheilung Schulitz — km der Weichsel 33 bis 56 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung unter den bei staatlichen Bauausführungen gültigen Bedingungen vergeben werden.

Die Eröffnung der verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Weidenfaschinen" einzureichenden Angebote findet

Freitag, den 22. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Amtszimmer, Brombergerstraße 22, statt.

Die Lieferungs-Bedingungen können bei mir und dem Abtheilungsbaumeister Herrn Pagenstecher-Schulitz in den Dienststunden eingesehen und von mir gegen postfreie Einsendung von 75 Pfennigen bezogen werden.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Thorn, den 11. Juli 1898.

Der Wasserbauinspektor.

1136] In dem Maschinenbauer Herrmann Dombrowski'schen Konkurse soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Bei einem verfügbaren Massenbestande von 937,77 Mark sind zu berücksichtigen 6466,49 Mark, Forderungen ohne Vorrecht.

Strasburg Westpr., den 11. Juni 1898.

Der Konkursverwalter. Wyczynski, Rechtsanwalt.

Submission.

823] Zu den Bauten an den Deichen des Marienburger Deichverbandes werden gebraucht:

A. **an der Weichsel:**

1. Station 222—225 bei Barendter Ecke
   130 cbm runde Pflastersteine von 25—30 cm Durchmesser,
   13 cbm Ziegelbrocken.
2. Station 364—365 unterhalb Schönebergerfähre
   15 cbm Sprengsteine von 0,05—0,10 cbm Inhalt,
   7 cbm runde Pflastersteine,
   15 cbm Ziegelbrocken,
   36 Stück runde Pflasterpfähle, 1,5 m lg., 15 cm stark.
3. Station 384—386 oberhalb Rothebuder Schleuse
   36 cbm Sprengsteine,
   13 cbm runde Pflastersteine,
   36 cbm Ziegelbrocken.
   124 Stück runde Pflasterpfähle wie vor.

B. **an der Nogat:**

1. Station 193—197 unterhalb Blumstein
   25 cbm Ziegelbrocken.
2. Station 223—237 oberhalb Schadwalde
   27 cbm Ziegelbrocken.
3. Station 259—261 unterhalb Schadwalde
   20 cbm Ziegelbrocken.
4. Station 279—300 bei Halbstadt
   36 cbm Ziegelbrocken.

Die Vergebung dieser Materialien erfolgt im Submissions-Verfahren und habe ich Zwecks Entgegennahme verschlossener Angebote auf deren Lieferung einen Termin auf

Montag, den 18. Juli d. J., Vormitt. 11½ Uhr,

im deichamtlichen Geschäftszimmer zu Klein Lesewitz anberaumt. Die Lieferungs-Bedingungen liegen bei mir aus.

Lieferfrist bis zum 15. August d. J.

Klein Lesewitz, den 7. Juli 1898.

Der Deichhauptmann.
Boenchendorf.

Zwangsversteigerung.

779] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Koenigsguth Blatt Nr. 29 und 48 auf den Namen des Wirths Adolf Ziermann in Koenigsguth eingetragenen, in der Gemarkung des Dorfes Koenigsguth belegenen Grundstücke

am 1. September 1898, Vormitt. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 18,13 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 17,69,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, Grundbuchblatt, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird an

demselben Tage u. Orte, Mittags 12 Uhr

verkündet werden.

Hohenstein Ostpr., den 7. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht. Abth. 2.

Verdingung

1) **der Zimmer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten für 2 je 153,7 m lange Bahnsteighallen** einschließlich Lieferung sämmtlich. Materilien und
2) **der Herstellung von 2 Erfrischungsräumen** einschl. Lieferung sämmtlicher Materialien mit Ausnahme der eisernen Stützen, der Ziegelsteine und des Cements auf **Bahnh. Dirschau in einem** Loose.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer der Unterzeichneten während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können auch gegen kostenfreie Geldeinsendung von 2 Mk. (nicht in Briefmarken) von der Unterzeichneten, soweit der Vorrath an Zeichnungen reicht, bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung von Bahnsteighallen u. Erfrischungsräumen für Bahnh. Dirschau" versehen, spätestens bis zum 25. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, an die Unterzeichnete einzusenden. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Angebote ohne die vorgeschrieb. Proben werden nicht berücksichtigt. [1108

Dirschau, 11. Juli 1898.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

1109] Die im trockenen auszuführenden Erdarbeiten zur Erweiterung des fiskalischen Hafens bei Culm, ermittelt auf rund 31000 cbm bei 200 bis 300 m Förderweite, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung unter Zugrundelegung der Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Marienwerder, Jahrgang 1898, Nr. 14) verdungen werden.

Die Angebote, mit dem Nachweis der freien Verfügbarkeit über die Geräthe, welche erforderlich sind, um die Arbeiten in 3 Monaten ausführen zu können, sind versiegelt und portofrei an die Königliche Wasserbauinspektion Culm einzusenden und müssen die Bezeichnung „Angebote auf Erdarbeiten im Culmer Hafen" tragen.

Die Eröffnung der Angebote findet am

Donnerstag, den 28. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr,

im Geschäftszimmer der Wasserbauinspektion hierselbst statt.

Nach Beginn derselben eingehende Angebote werden nicht angenommen.

Zu den Angeboten sind vorschriftsmäßige Formulare zu verwenden, welchen die an bezeichneter Stelle anzuerkennenden Besonderen und Allgemeinen Bedingungen beigeheftet sind. Die einzufordernden Formulare werden kostenfrei übersandt. Die Zeichnungen und Bedingungen sind im Geschäftszimmer hierselbst einzusehen; die Bedingungen auch gegen Einsendung von 3 Mark für Schreibgebühren abschriftlich zu beziehen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Culm, den 10. Juli 1898.

Der Wasserbauinspektor.
I. V.:
Zimmermann.

1000 Mark

können Sie in einem Jahre sparen, wenn Sie Ihre Cigarren nicht zu theuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine beliebten **Cuba-Pflanzer-Cigarren,** ff. Einlage, Sumatra-Deckblatt, diese kosten **500** Stück nur **7** Mk., **1000** Stück **13** Mk. geg. Nachn. Portofrei ins Haus. Kein Risiko, da Umtausch gestattet wird,

M. Riess, Cigarrenfabr.,
3761] **Lauenburg i. Pom. 29.**



Pfeffer

schwarz, Singap., so lange Vorrath reicht, p. Poststück 9½ Pfd. netto 7,50 Mk., gegen Nachn.! Bahnstücke und Original-Säcke nach Uebereinkunft, [931

Nelken

f. Zanzibar, p. Pfd. 80 Pf., könn. in Pfeffer verpackt werden, empf.
Edwin Falk. Lobsens.

„Schiedmayer, Pianofortefabrik"

Ueber 29000 Instrumente gefertigt. — 38 Ehren-Diplome und Medaillen.

*vormals J. & P. Schiedmayer, **Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.***

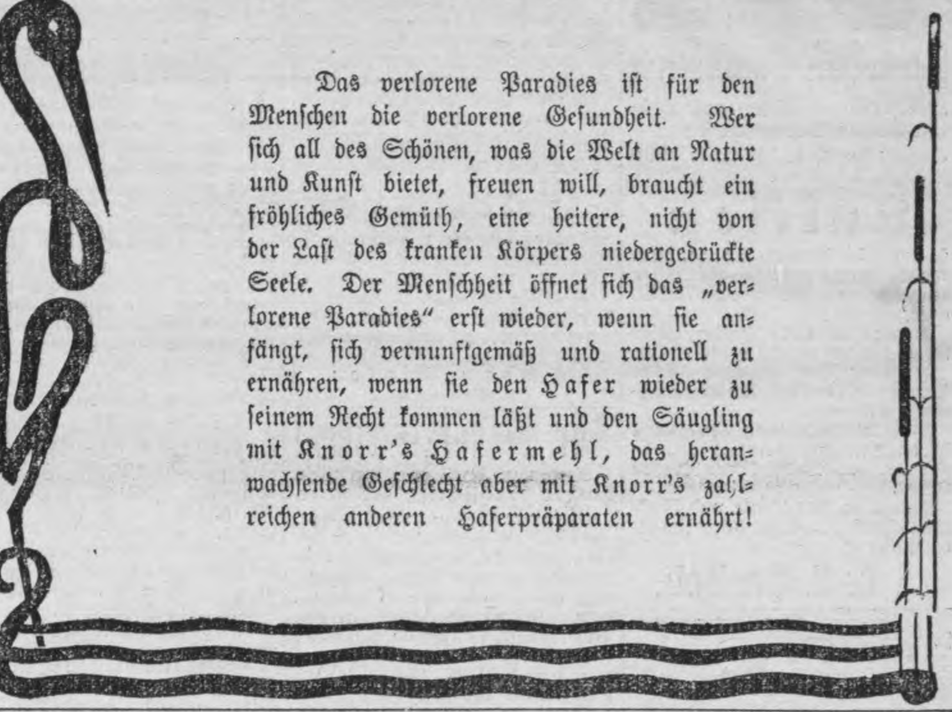
Flügel * Pianinos * Harmoniums

unübertroffen in Ton, Spielart u. Dauerhaftigkeit.

Der zum Concert gestellte Flügel hat mich sehr befriedigt.	**Hans von Bülow.**
Vorzüglichste Leistungen dieser rühmlichst bekannten Fabrik.	**Eduard Grieg.**
Hervorragend im Ton, ausgezeichnet genaue Spielart.	**Adolf Henselt.**
Der hervorrag. Eigenschaft. mir seit lange rühmlichst bekannt.	**Franz Liszt.**
Unübertrefflich und aussergewöhnlich.	**P. Mascagni.**
Ihre Instrumente haben mir ausserordentlich gefallen.	**Anton Rubinstein.**
Ausgezeichnet, kräftig und gesangreich zugleich.	**C. Saint-Saëns.**
Ihr Flügel war bei Parsifal-Interpretation vorzüglich.	**F. Mottl.**

Grosse Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Alleinvertretung: **Robert Bull, Danzig,** Brodbänkeng.36.



1113] **Durch den in einem Theil meiner Fabrik am Freitag gewesenen Brandschaden ist eine erhebliche Betriebsstörung nicht eingetreten und finden deshalb alle Aufträge die prompteste Erledigung.**
Robert Aron, Bromberger Dachpappen-, Holzcement- und Theerprodukten-Fabrik, Bromberg.

Was ist Sonnenthee?

4814] Wohl jedem Einwohner der Provinz dürfte das kleine Ponny espann bekannt sein, welches jährlich 2 Mal die Gegend durchfährt. Es dies ein zweirädriger, chinesischer, roth lackirter **Reklamewagen,** der als Ladung ein **Riesenpacket** der

Sonnenthee-Packung

spazieren fährt.

Die Melangen **„chinesische Auslese Sonnenthee"** sind nach deutschem Geschmacke von langjährigen Theekennern gemischt, stammen von den besten Theesträuchern Chinas (Reich der Sonne genannt) und entsprechen somit selbst dem verwöhntesten Geschmack.

Es ist zu bedauern, daß sich noch heute so viele Kaufleute sträuben, den **Sonnenthee** einzuführen, doch liegt dies speziell daran, daß bei den **Sonnenthee-Melangen** die Verkaufspreise vorgeschrieben und im ganzen deutschen Reiche dieselben sind, während bei neutralen Packeten resp. losen Thees ein beliebig höherer Verdienst genommen werden kann.

Wir bitten daher das verehrte Publikum, wo unsere Melangen **Sonnenthee** nicht zu haben sind, direkt an uns zu schreiben, damit wir die nächste Verkaufsstelle sofort mittheilen können.

Wir betonen ausdrücklich, daß wir **nur mit Wiederverkäufern** in Geschäftsverbindung treten.

Holländ. Thee-Import-Comp.
zu Amsterdam.

Räumungshalber

gebe ich nachstehende

beschnittene Kanthölzer

zu folgenden billigen Preisen, frei Lowry Maldeuten, ab:

	bis 3 m,	bis 4 m Länge
13/13 cm □ pro lfd. Fuß	11 Pfg.	12 Pfg.
13/16 " "	14 Pfg.	15 Pfg.
16/16 " "	17 Pfg.	18 Pfg.
16/18 " "	19 Pfg.	20 Pfg.
18/18 " "	21 Pfg.	22 Pfg.

Dampfsägewerk Maldeuten
1116] **Ernst Hildebrandt.**

F. Franck's verbesserte **Gesundheits-Pfeife.**

6 mm Bohrung. — No. 10. 1 m lang. d. St. M. 3. — Kurze Jagdpfeife M. 2.— No. 20.

Einfache, solide Konstruktion. Stets saub. und geruchlos. Vollkommenster Trockenraucher.

Vereinigt alle Vorzüge der bisher bekannt. Gesundheits-Pfeifen, daher das beste auf diesem Gebiete.

Tausende im Gebrauch.

Holländische Tabake
p. Pfd. M. 1.— 1.50 2.— 2.50 3.—

Versandt gegen Nachnahme. Preisliste mit Abbild. versend. kostenfrei der Erfinder und alleinige Fabrikant

F. Franck, Wesel 2
Pfeifen-Fabrik mit direktem Versandt.
Gegründet 1856.
(62) Wiederverkäufer überall gesucht.

Pianinos

anerkannt vorzügl. u. preisw. Garant. Fr.-Probe-Liefrg. Auch Theilz. Katal.grat. Gebr. häuf. a. Lag., bill. **Pianofabr. Casper, Berlin. Potsdamerstrasse 123a.**

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, präm. 1897 a. d. Allg. Gartenb.-Ausst. Hamburg, empf. **Kelterei Linde Westpr.** **Dr. J. Schlimann.**

Gesundheits-Kinderwagen!

Ein Erfolg der Neuzeit! empfiehlt in **kolossaler Auswahl** u. zu **auffallend niedrigen Preisen,** schon von 9 Mark an [9404

J. F. Meyer,
Ostd. Kinderwag. Versandhaus
Bromberg, Bahnhofstr. 95a.
Illustr. Preisl. gratis u. franko

Apfelwein

naturrein, glanzhell und haltbar, offerirt in Gebinden von ca. 25 Litern an, à Liter 30 Pf. exkl. Faß

Die Obstverwerthungs-Anstalt des Kreises Preuß. Holland.

846] Ein

Zweiflammrohr-Dampfkessel

(Königsberger Maschinenfabrik) **von 26 qm Heizfläche, 6 Atm. Ueberdr., 5 Jahre im Betriebe, ist wegen Betriebserweiterung preiswerth zu verkaufen.**

Rastenburger Brauerei
Aktien-Gesellschaft.

Maränen

frisch geräuchert, Postkolli 6 Mk., versendet franco per Nachnahme,
Albert Lyss, Nikolaiken Op.

Gußstahl-Sensen (Handarbeit) vers für 7,50 Mk. portofr. **Splett,** Sensenschmied, **Bromberg,** Danzigerstraße 130. Sof. portofr. Ersatz, w. d. Sense nicht zufriedenstellt. **Brack-Sensen p. St. 3 Mark.**

Gänsefedern 60 Pf.

pr. Pfd. (gröbere zum Reißen). **Schlachtfedern,** wie sie v. d. Gans fallen, mit **allen Daunen M. 1.50,** füllfertiger Gänserupf **M. 2.00,** bessere daunige Waare **M. 2.50, 3.00,** beste schneeweiße **M. 3.50, russische Daunen M. 3.50,** weiße böhm. **Daunen M. 5.00,** gerissene **Federn M. 1.50, 2.00, 2.50. Prima gerissene M. 3.00, 3.50,** Versand gegen Nachnahme.

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46a.
Erste **Bettfedernfabrik** m. electr. Betriebe. Viele Anerkennungsschreib.

1 neuer Tafelwagen

u. **ein Hehlwagen** stehen billig z. Verkauf Königsberg i. Pr., Unterhaberberg 43. [708

Sophastoffe

auch Reste!

in Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin und Plüsch auffall. billig! Prob. frco.

Läuferstoffe

in allen Qualität. z. Fabrik-Preis.

Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienst. 158.

Möbelhändl. u. Tapezierern (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für läng. Gebrauch.

214] Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlg.** in **Graudenz:**

Das Karteschlagen

oder die Kunst, aus der deutschen und französischen Karte die Zukunft richtig vorherzusagen. Nebst einem Anhange über die Wahrsagekunst aus der Hand. Mit Abbildungen und einer Farbendrucktafel

8. verbesserte Auflage.
Mk. 1,—.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 161.

Graudenz, Mittwoch] [13. Juli 1898.

20. Forts.] **Der Mexikaner.** [Nachdr. verb.

Von Franz Treller.

Kaum hatte der Lakai die Kunde von der Verhaftung Busses wegen Meineids unter der Dienerschaft verbreitet, als sie durch das Kammermädchen auch zu Frau von Honde drang. Gleich darauf begab sich die Baronin eilig nach dem Zimmer der Frau Becker hinauf. Dort eingetreten, stieß sie in einem Tone, der von nicht geringer Seelenangst zeugte, hervor: „Busse ist soeben verhaftet worden"!

In dem Gesicht der alten Frau veränderte sich kaum ein Zug bei diesen Worten. „Nun?" fragte sie.

„Wegen Meineids, Mutter", sagte Frau von Honde und setzte eilig hinzu, woher die Nachricht stammte.

Jetzt erhob sich Frau Becker und ging einige Male im Zimmer auf und ab, während die Baronin ihr mit angsterfüllten Blicken folgte und in ihrem ehernen Gesicht zu lesen suchte. „Ich habe einen Fehler gemacht; ich hätte dem Burschen Geld geben und ihn wegschicken sollen, selbst auf die Gefahr hin, eine ewige Steuerschraube an ihm zu haben; nur ruhig, Kind, wir wollen überlegen." Leiser sagte sie: „Im Zimmer der Malten ist in der That Jemand gewesen; eine genaue Untersuchung hat mich davon überzeugt; es ist in dem Raume nachgeforscht worden. Aber wer konnte das thun? Wer?" Sie ging wieder im Zimmer auf und ab und fuhr dann fort: „Busse wegen Meineids verhaftet! es klingt bedenklich; -- kommt der Bursche in's Gedränge, wird er sich für die Behandlung, die ihm hier zu Theil wurde, zu rächen und uns mitzureißen suchen."

„Ich wußte, ich fühlte, daß Unheil uns bedrohe, seit dem Tage, da der unheimliche Mexikaner hier seinen Einzug hielt", stöhnte Frau von Honde.

„Laß mich mit Deinem Mexikaner zufrieden; wir haben an wichtigere Dinge zu denken."

„Nur der Verurtheilte kannte alle Schlupfwinkel dieses seltsamen Gebäudes", fuhr die Baronin wie geistesabwesend fort, — „oh — oh, wäre er noch am Leben; Alles ließe sich leichter tragen."

„Leistetest Du nicht mit ruhiger Miene den Eid, der ihn in's Verderben stürzte?" äußerte Frau Becker höhnisch.

„Ja, ja; aber damals haßte ich ihn, weil er mich, die ihn leidenschaftlich liebte, verschmähte; ich war damals vor Schmerz wahnsinnig! O, o, wäre doch all dies nicht geschehen — wäre ich doch noch schuldlos! — Du, Du — hast mich —"

„Vergiß nicht, daß Alles, was geschehen ist, für Dich geschah. Du solltest, Du mußtest Herrin von Horneck sein — so oder so!"

„Dieses Glück", entgegnete in schmerzvoll bitterem Tone die junge Frau, „ist zu theuer erkauft, zu theuer —"

„Nein!" klang es schneidend hart zurück, „es war der Preis für mein verlorenes Leben — und ich wollte diesen Preis haben! — Die Verantwortung ist mein! — Laß es gut sein", fuhr sie dann ruhiger fort, „es ist jetzt keine Zeit zu sentimentalen Ergüssen. Wir müssen dem möglicher Weise Kommenden eine eherne Stirn zeigen. Geht der Streich gegen Busse von Reichenbachs Freunden aus, so wird der zweite gegen uns geführt werden, und zwar bald. Du bist schwachherzig und mußt einem solchen Streiche aus dem Wege gehen; Du mußt sofort abreisen."

„Mutter! —"

„Ist Dein Mann zu Hause?" fragte Frau Becker.

„Er ist mit Milbitz ausgeritten."

„Um so besser; nimm Deinen Jagdwagen; die Dienerschaft ist ja an Deine Ausflüge gewöhnt, fahre nach Dernbach, die Schnellzüge halten da, löse dort ein Billet nach Berlin, steige aber in Leipzig aus und beobachte von dort, was hier vorgeht. Natürlich darfst Du Deinen Namen nicht nennen. Schreibe mir von dort postlagernd hierher und frage auch dort nach postlagernden Briefen unter A. B. Deinem Mann werde ich Deine Abwesenheit erklären. Rasch! Zeit ist nicht zu verlieren." Sie sprach mit einer Entschiedenheit und Ruhe, die bewundernswerth war.

„Aber, Mutter, wenn man gegen Dich einschreitet?"

„Pah, was will man schließlich von mir? Beweise? Wer will mir etwas beweisen? Der elende Busse? Laß ihn kommen; nur Du mußt dem Sturm ausweichen, Deinet- und meinetwillen; vielleicht ängstigen uns auch nur Gespenster." Sie entnahm einem in der Wand verborgenen Schränkchen eine stattliche Summe in Staatspapieren und Werthscheinen und fuhr fort: „Hier hast Du Geld, beeile Dich, daß Du fort bist, bevor die Herren zurückkommen".

Die junge Frau war von alle dem tief erregt; sie besaß nicht die Charakterstärke ihrer Mutter. „Meinst Du wirklich, daß meine Abreise nöthig ist?" fragte sie.

„Geh! — Nimm nichts mit als das Geld und schreibe sofort! Ich lasse Dich sofort zurückkommen, wenn es sich zeigt, daß Dir keine Gefahr droht; laß gleich den Wagen anspannen und nimm den Traber. Ich lasse das Gespann von Dernbach zurückholen." Sie küßte die Tochter und drängte sie zur Thür. Frau von Honde ging und gab Befehl, alsbald für sie anzuspannen.

Als Frau Becker allein war, zeigte ihr Gesicht nicht mehr die Festigkeit im Ausdruck, die es während der Anwesenheit der Baronin bewahrt hatte. Schreck war deutlich darauf ausgeprägt. Erst nach einiger Zeit schwand dieser Ausdruck, Auge und Miene wurden wieder ruhiger. „Wer weiß denn, was Busse auf dem Kerbholz hat; warum sollte er gerade wegen Meineids in der Reichenbach'schen Sache verhaftet worden sein? Er wird sich auch wohl hüten, sich selbst zu beschuldigen; thut er es, nun, so läßt es sich als ein gemeiner Racheakt hinstellen für die schroffe Zurückweisung, die er hier erfahren hat. Es ist doch zu lange her, um noch Klarheit in diese Sache bringen zu können.

Aber dieser Mann, der bei Anton war und den leichtfertigen Knaben veranlaßte, kund zu geben, in welchem Verhältniß er zu mir steht? Dieses Gespenst hier im Hause? Ist es Mummerei? Galt es einem Diebstahl? Ist ein Feind vorhanden, der den Boden unterwühlt, auf dem ich stehe? Aber wer? Wer kann das sein — Reichenbach hat zwar einflußreiche Freunde, aber sollten sie jetzt erst, nach fünf Jahren, nachdem er längst todt ist, ihn zu rächen suchen? Kaum glaublich. Dennoch ist Vorsicht geboten, und ich will sie üben. Mag kommen, was will, ich bin gerüstet. Dieses Leben war verloren, als der Schurke, dem ich Leib und Seele hingegeben hatte, mich verließ."

Bald darauf setzte sich Frau Becker an ihren Schreibtisch und warf einige flüchtige Zeilen auf das Papier; sie galten Anton Barisch in Berlin, dem sie rieth, alsbald die Residenz zu verlassen und nach Halle überzusiedeln, wo er auf der Post nach Briefen fragen sollte. Vor Allem solle er sich hüten, seine Abkunft mütterlicherseits zu erwähnen. Sie legte eine stattliche Summe in den Brief, adressirte ihn nach Berlin postlagernd und legte ihn in die Postmappe. Dann ging sie hinab, rief den Stallknecht an und befahl ihm, die Mappe sofort nach der Stadt zu bringen. Auf die Frage nach der Baronin erfuhr sie, daß diese in ihrem Jagdwagen spazieren gefahren sei; dann begab sie sich wieder nach ihrem Zimmer.

Es war kaum eine halbe Stunde vergangen, als ein geschlossener Wagen, der von der Stadt kam, in den Hof einfuhr. Neben dem Kutscher saß ein Mann, der in der Stadt als Kriminalschutzmann bekannt war. Kaum hielt der Wagen, als einer von zwei darin sitzenden Herren ausstieg und der Gefährte der Kutschers den Bock verließ. Geschäftig näherte sich Heinrich, der Lakai.

„Ist der Herr Baron zu sprechen?" fragte der Herr.

„Er ist mit Herrn von Milbitz ausgeritten", erhielt er zur Antwort.

„Und die Frau Baronin?" fragte der Herr weiter.

„Ist vor einer halben Stunde ausgefahren; ihre Wiederkehr ist unbestimmt."

„Ist Frau Becker anwesend?"

„Ja, sie ist auf ihrem Zimmer."

„Führen Sie mich hin."

„Ich will doch erst anfragen, ob —?"

„Sie fragen nicht an, sondern führen mich zum Zimmer der Frau Becker!" Der Ton war so seltsam gebietend, daß der Diener eingeschüchtert wurde. „Gehen Sie voran, — führen Sie mich!" befahl der Fremde.

Heinrich war ganz verdutzt von dem Auftreten des Herrn und that, wie ihm geheißen. Vor dem Zimmer der Frau Becker angelangt, sagte der Herr wieder: „Warten Sie!" er klopfte an und trat, ohne noch das „Herein!" abzuwarten, ein. Sein Blick überflog das Zimmer.

Von ihrem Schreibtisch erhob sich Frau Becker und sah den Fremden mit einem Erstaunen an, welches nicht frei von Schreck war. „Wer sind Sie, — was wollen Sie hier?"

Kurz antwortete der Herr mit der Frage: „Sind Sie Frau Becker?"

„Die bin ich." Ihr Blick haftete unsicher an dem ernsten, strengen Gesicht des Mannes.

„Sie sind meine Gefangene — ich habe den Befehl, Sie zu verhaften!"

Frau Becker wurde sehr bleich und suchte, da sie wankte, eine Stütze an dem neben ihr stehenden Tisch. „Mich verhaften; aus welcher Veranlassung?" fragte sie, und ihre Stimme bebte ein wenig dabei.

„Sie werden das vom Untersuchungsrichter erfahren!" lautete die knappe Antwort.

Frau Becker holte tief Athem und sagte dann mit anscheinender Ruhe: „Wer sind Sie, daß Sie mir gegenüber so auftreten, und wo ist Ihre Legitimation?"

„Ich bin Polizeibeamter, und hier ist meine Legitimation." Er zeigte ihr den Verhaftungsbefehl, der auf „die auf Horneck als Frau Becker bekannte Person" lautete.

Ihr Auge irrte über die Schrift hin. „Ich verstehe nicht ganz — was wollen Sie von mir?"

„Ich habe den Befehl, Sie nach dem Untersuchungsgefängniß zu führen, unten harrt ein Wagen. Kommen Sie, Madame."

Ihr Blick wanderte vom Schreibtisch durch das Zimmer, als suche sie irgendwo Hilfe. „Hier muß ein Irrthum zu Grunde liegen, Herr —"

„Den aufzuklären, nicht meine Sache ist."

„Aber ich kann doch so nicht —"

„Eine der Mägde wird Ihnen Hut, Mantel und was Sie sonst brauchen, hinabbringen; ich bitte Sie, mir zu folgen, ungern möchte ich einer Frau gegenüber Gewalt anwenden." (F. f.)

Verschiedenes.

— **[9. Deutsches Turnfest in Hamburg 1898.]** Der Turnerfestzug durch die Stadt am Sonntag den 24. Juli wird durch ein Trommler- und Pfeiferkorps von 120 Mitgliedern der Hamburg-Altonaer Turnvereine, denen eine starke Musikkapelle folgt, eröffnet werden. Es sind im Zuge etwa 30 Civil- und Militär-Musikkapellen und viele Trommler und Pfeifer-Abtheilungen der Turnvereine vertheilt. Dann folgt ein Festwagen, auf dem Hammonia das mächtige Bundesbanner schützt. Hieran schließen sich Herolde mit den Bannern der Turner fremder Staaten und diese selbst aus Rußland, Oesterreich, Italien, der Schweiz, Holland, England, Brasilien, den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika u. s. w. Dann folgen die deutschen Turner nach Kreisen und in den Kreisen nach Vereinen mit ihren Fahnen und Emblemen zusammengeschlossen. Die Zahl der Fahnen wird etwa 1500 sein. Jeder Kreis wird von einem Herold angeführt, der eine Kreisstandarte trägt. Der Vorbeimarsch wird etwa drei Stunden dauern, trotz des lebhaften Schritts, in dem die Turner sich zu bewegen pflegen.

— **[Die höchste Wetterwarte des deutschen Reiches.]** Der höchste Punkt des deutschen Reiches, die Zugspitze in den bayerischen Alpen, soll endlich eine meteorologische Station erhalten, zu deren Kosten das Königreich Bayern und der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein je die Hälfte beitragen werden. Sollte nicht aber auch das deutsche Reich Anlaß haben, dafür zu sorgen, daß seiner höchsten Wetterwarte eine würdige Ausstattung und ein wirklich wissenschaftlicher Betrieb zu theil würde? Dieser Anlaß liegt nicht nur darin, daß es sich um eine Höhe von 2964 Meter handelt, sondern in der beherrschenden Lage dieses Hochgipfels für ein außerordentlich weites Gebiet.

— **[Abgewinkt.]** Reichskanzler Fürst Hohenlohe läßt in Berliner Blättern erklären, die Mittheilung sei unrichtig, daß er das Radfahren betreibe. Die Radfahrer dürfen also den Reichskanzler nicht als Sportskamerad begrüßen.

— **[Die Hauptsache.]** Pianofortefabrikant: „Was soll es für ein Instrument sein, welches Sie für Ihre Tochter kaufen wollen?" Herr: „Davon verstehe ich nichts; aber es muß gut verschließbar sein".

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

35jähriger Abonnent. Ihre Invalidenrente kann zwar nicht erhöht werden, aber Sie können eine Armen-Unterstützung zu erreichen suchen.

000. An und für sich gilt ein mündlich geschlossener Miethsvertrag nur für die Zeit der Miethsabrede, ohne daß es einer bestimmten Aufkündigung bedürfte. Setzt der Miether nach Ablauf dieser Zeit das Miethsverhältniß fort und duldet der Vermiether dies, so gilt der Vertrag auf ein weiteres Jahr stillschweigend verlängert. Da ein solcher Zustand aber für beide Theile eine Ungewißheit schafft, so ist es zweckmäßig, wenn sie sich vorher über das Aufheben oder Fortsetzen des Miethsverhältnisses verständigen.

O. K. Das ist ein Druckfehler. Der Ort heißt Miloslaw, nicht Mieroslaw.

M. H. 10. 1) Ein Lehrer darf niemals Deputatholz verkaufen, auch wenn ihm dessen Werth in das Grundgehalt eingerechnet ist. 2) Nach den mitgetheilten Umständen glauben wir wohl, daß Sie berechtigt sind, von Ihrem Stellennachfolger den Werth der ausgestreuten Saat erstattet zu verlangen.

H. D. Es will uns nicht einleuchten, daß ein Werkmeister von einem Amtsgericht bestraft sein soll, weil er einen angenommenen Lehrling nicht bei der Innung angemeldet hat, zu der er gehört. § 1296 der Gewerbe-Ordnung bestimmt zwar, daß der Lehrherr, der zu einer Innung gehört, eine Abschrift des Lehrvertrages binnen vierzehn Tagen nach dessen Abschluß der Innung einzureichen habe, und daß er dazu nach den §§ 132 ff. des Gesetzes vom 30. Juli 1883 über die Allgem. Landesverwaltung von der Ortspolizeibehörde durch Zwangsmittel angehalten werden kann. Dagegen enthält weder die Gewerbeordnung noch sonst ein Gesetz — wenigstens ist uns ein solches nicht bekannt — Bestimmungen, wonach eine Außerachtlassung jener Vorschrift vor den Strafrichter gezogen werden soll. Wahrscheinlich hat der betreffende Innungswerkmeister sich einer anderen strafbaren Handlung gegen die Gewerbeordnung schuldig gemacht, welche gerichtliche Bestrafung nach sich ziehen mußte, die er nun lediglich in die Verletzung des § 129a einzukleiden bemüht ist. Hat der Strafrichter erkannt, so dürfte eine Berufung gegen dessen Urtheil wohl verspätet sein, da eine solche gegen strafrichterliche Entscheidungen binnen einer Woche nach Verkündung einzulegen ist.

K. W. Sie haben nur einen Civilanspruch an den Käufer, nicht aber an dessen Eltern, selbst wenn diese für die nicht erfolgte Zahlung mündlich gut gesagt haben sollten. Eine solche Bürgschaftserklärung müßte, da der Kaufvertrag schriftlich abgeschlossen ist, mindestens schriftlich sein, um rechtsverbindlich zu sein. Von einem strafbaren Betruge kann weder auf Seiten des Käufers noch weniger bei seinen Eltern die Rede sein. Der Käufer hat geglaubt, Zahlung leisten zu können, in der Hoffnung, das Geld von seinen Eltern zu erhalten. Damit hat er lediglich bei Ihnen den Irrthum erregt, daß er zahlungsfähig sei. Auf Grund dieses Irrthums konnten Sie vom Vertrage abgehen, was thatsächlich bereits dadurch geschehen ist, daß Käufer das Grundstück verlassen hat, und von ihm Schadenersatz verlangen, wozu auch die Stempelabgaben gehören.

Erdbeere. 1) Ein vor der Ehe geschlossener Ehevertrag muß bei jedem Wohnungswechsel der Eheleute von Ort zu Ort, auch wenn dieser Ort in demselben Amtsgerichtsbezirk liegt, von Neuem durch das Gericht veröffentlicht werden, wenn er rechtswirksam bleiben soll. 2) Haben die Eheleute durch Vertrag vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, so haftet die Ehefrau mit ihrem Vermögen für die vorehelichen Schulden des Ehemannes nicht. Dagegen ist sie dafür haftbar, wenn ein solcher Vertrag nicht geschlossen ist.

Bromberg, 11. Juli. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen nach Qualität 192—202 Mark. — Roggen nach Qualität 150—155 Mark. — Gerste nach Qualität 130—140 Mk., Braugerste nach Qualität 140—150 Mark, — Erbsen, nom. ohne Handel. — Hafer 150 bis 160 Mark. — Spiritus 70er 52,00 Mark.

Posen, 11. Juli. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. —,—. — Roggen Mk. 15,00. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg.

11. Juli 1898. — Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Kilo.

Weizen-Fabr.			Roggen-Fabr.			Graupe Nr. 3	13	00
Gries Nr. 1	19	20	Mehl 0	13	00	do. „ 4	12	00
do. „ 2	18	20	do 0/1	12	20	do. „ 5	11	50
Kaiserauszugmehl	19	40	Mehl I	11	60	do. „ 6	11	00
Mehl 000	18	40	do. II	8	80	do. grobe	10	50
do. 00 weiß Bd.	16	00	Commis-Mehl	10	80	Grütze Nr. 1	11	00
do. 00 gelb Bd	15	80	Schrot	9	20	do. „ 2	10	50
do. 0	11	20	Kleie	5	60	do. „ 3	10	20
Futtermehl	5	40				Kochmehl	9	50
Kleie	5	20	Gersten-Fabr.			Futtermehl	5	40
			Graupe Nr. 1	15	50	Buchweizengrützel	15	00
			do. „ 2	14	00	„ II	14	60

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 11. Juli 1898.

Fleisch. Rindfleisch 37—62, Kalbfleisch 30—64, Hammelfleisch 48—60, Schweinefleisch 52—62 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—75 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,40—0,73 Mk., Wildschweine 0,20—0,30 Mk., Ueberläufer, Frischlinge, 0,30—0,35 Mk., Kaninchen per Stück —,— Mark, Rothwild 0,30—0,48 Mark, Damwild 0,40—0,51 Mark, Hasen —,— Mk. per 1/2 kg.

Wildgeflügel. Wildenten 0,60—0,75 Mk., Krickenten 0,30 Mk., Waldschnepfen —,—, Mark, Rebhühner, junge, —,—, alte, —,— Mk. per Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. Stück 0,90—1,20, Hühner, alte 0,90—1,80, junge 0,40—0,90, Tauben 0,40 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,80—5,00, Enten —,— Mk., Hühner, alte 1,00—1,40, junge 0,50, Tauben 0,20 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 66—82, Zander —,—, Barsche —,—, Karpfen —,—, Schleie 74—80, Bleie 50—55, bunte Fische 67, Aale 119—120, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen —,—, Hechte 43—48, Zander —,—, Barsche 21—38, Schleie 42, Bleie —,—, bunte Fische (Plötze) 21, Aale —,— Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,30—3,50 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 85—88, IIa 78—83, geringere Hofbutter 78—80, Landbutter 75 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) —,—, Limburger, —,— Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. Rosen- —,—, neue blaue 3,75—5,00, weiße runde 3,00—4,00, blaue —,—, Dabersche —,— Mk. Kohlrüben per Mandel 1,00, Merrettig per Schock 9,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schock 0,50—6,00, Salat hies. per Schck. 0,50—0,75, Mohrrüben per Schock 1,50, Bohnen, junge, per Pfd. 0,20—0,25, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr., —,—, Wirsingkohl per Schock 3—6, Weißkohl per Schock 6—10 Mark, Rothkohl per Schock 6—10, Zwiebeln p. 50 Kgr. —,—, junge per 100 Stück-Bunde —,— Mk.

Stettin, 11. Juli. Spiritusbericht.

Loco 52,90 bez.

Magdeburg, 11. Juli. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,90—8,15. Still. — Gem. Melis I mit Faß —,—. Still.

Von deutschen Fruchtmärkten, 9. Juli. (Reichs-Anz.)

Tilsit: Weizen Mk. 20,00, 21,00 bis 22,00. — Roggen Mark 13,00, 13,50 bis 15,00. — Hafer Mark 12,00, 13,50 bis 15,00. — **Lyck:** Weizen Mk. 19,25, 19,75 bis 20,25. — Roggen Mk. 15,25, 15,75 bis 16,25. — Gerste Mk. 14,50, 15,25 bis 15,75. — Hafer Mark 14,00, 14,75 bis 15,25.

Königl. Preuss. Baugewerks-schule Dt. Krone.
7626] Beginn des Winter-Semesters am **20. Oktober.** Programme pp. kostenlos durch den Direktor.

Diener-Stellung
erh. jg. Leute jed. Berufs gratis, nachd. sie einen ca. zweimonatl. Lehrkursus f. 40 Mk. in der Ostdeutschen Diener-Fachschule zu Königsberg i. Pr. durchmachen. Suche f. sof. Leute v. 15—30 J. Meldg. Koggenstr. 24. [707

9659] Eine leistungsfähige, weltbekannte
Musik-Instrumenten-Fabrik
von Akkordeons, Drehinstrumenten mit auflegbaren Noten, Spieldosen u. Musikautomaten, wünscht den **Alleinverkauf** ihrer vielgefragten Artikel an eine **solide, rührige** Firma für dort und Umgegend zu vergeben. Offerten mit näheren Angaben an **Rudolf Mosse, Berlin SW., sub J. R. 5626.**

950] **Mit Etagewagen befördere ich jederzeit Gänse von der Grenze bis Bahnhof Schönsee zu angemessenen Preisen.**
B. Kurzenski, Gollub.

951] **Uebernehme zu jederzeit die**
Beförderung von Gänsen
per Wagen von der Grenze bis Bahnhof Schönsee für volle Waggonladung.
G. Rhode, Gollub.

Bestes Thomasmehl
16% citratlöslich,
Prima Superphosphat
18% wasserlöslich,
Prima Superphosphat
20% wasserlöslich,
in neuen starken Säcken,
besten Aetzkalk z. Düngen
sowie sämmtl. ander. gangbaren
Düngestoffe
offeriren frachtfrei jeder Vollbahnstation bei freier Nachanalyse billigst [8141
Gyssling, Ebhardt & Co.,
Königsberg i. Pr.

Abnehmer
für Krebse
sucht [685
Fischmeister G. Wahl in Zduny b. Bresnow, Bahnst. Swaroschin.

Paul Wolff's Posen
Wanzentod
(eine Flüssigkeit) [1109
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 Mk. in der Droguenhandlung von **Fritz Kyser,** Markt 12.

Spratt's Patent-
Fleischfaser-Hundekuchen
Geflügel- u. Kückenfutter
offerirt zu Fabrikpreisen
G. Rathke, Culm a. W.

Viri
Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**
Paul Gassen, Ingenieur, **Köln a. Rh.**

Maschinenriemen
u. Maschinenriemen-leder in vorzüglicher Waare offeriren billigst
Kuntze & Kittler
Thorn und Briesen.


Dr. Earlet's Papillostat
(Deutscher Reichs-Patentschutz) **einzig u. allein** bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit **flotten Bartwuchs.** Prakt. Anweisung nebst 2 Recepien u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 Pfg. in Marken von **Dr. R. Th. Meienreis. Dresden-Blasewitz 7.**

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Buffetier
in gesetzten Jahren, z. Z. in Stellung a. ein. Bahnh. I. Klasse, sucht veränderungshalber per bald auch später anderw. Stell. Gefl. Offerten unter Nr. 657 durch den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Tüchtiger Zuschneider
in jeder Hinsicht erfahren, 32 J. alt, led., z. Z. in ungekünd. Stell., sucht zum 1. September bei bescheidenen Ansprüchen anderw. Engagement. Gefl. Off. an die Exped. d. Danziger Zeitung in Danzig unt. F. 590. [1138

992] Ein tüchtiger, energischer
Zieglermeister
vertraut mit versch. Ringöfen, Dampf- u. Handbetrieb, und mit Komtoirfach, sucht auf gute Zeugn. p. sof. od. später dauernde, selbst. Stell. od. in ein. größ. Betriebe als Hilfsmeister. Off. erbet. an Zieglermstr. W. Lewandowski in Juncewo p. Elsenau.

Ein gelernter Müller
und **geprüfter Heizer** mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Elbing, Schleusendamm 6.

Ich suche für meinen [1112
ersten Müllergesellen
eine dauernde Stell. Mühlenmstr. Stascheit, Elbing. Walzmühle.

Müller
26 J. alt, sucht von sofort auf Wasser- oder gute Windmühle St. Off. b. a. Fr. Slosecki, Rehhof.

Ringofenbrenner
sucht Stelle. Wildt, Tonin bei Bischofsthal. [1074

Landwirtschaft

Jg. Mann, ev., sucht Stell. als **Rechnungsführer** a. d. Lande. Off. unt. **R. H.** postl. Elbing.

658] Suche Stellung als
Inspektor
Administrator auf ein größ. Gut, wo Verheirathung gestattet wird. Kaution kann bis 10000 Mark gestellt werden. Bin 12 J. beim Fach, mit sämmtl. Maschinen vertraut, d. poln. Sprache mächt. Off. erb. u. **M. A.** postl. Olbersdorf, österr. Schlesien.

Evang. Landwirth sucht Stell.
als Verwalter
auf Besitzung wegen spät. Kaufs. Off. u. Nr. 589 d. d. Ges. erb.

E. Wirthsch.-Inspekt.
der mehrere Jahre selbständig gew. hat, sucht Stellung p. sofort oder später. Meld. briefl. unter Nr. 1004 an den Geselligen erb.

1157] Früh. Landw., i. d. **Buchf., Getreidegesch.** firm, deutsch u. poln. sprech., sucht Stell. a. **Lagerverwalter, Buchh., Aufseher** 2c. Antritt sofort. Off. u. H. 30 „Reclame", Posen.

Brenner
unverh., 31 Jahre alt, tüchtig im Fach, mit Buchf., Guts- u. Gem.-Vorst.-Gesch. vertr., sucht v. sogl. od. spät. Stellg. Gefl. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 76 d. d. Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger, energischer, mit allen Zweigen der Landwirthschaft vollst. vertrauter
Oberinspektor
Holsteiner, 41 J. alt, jetzt 11 J. in Ostpreußen, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. Oktober Stellung **als Oberinspektor oder Administrator** größerer Begüterung, wo sich derselbe verheirathen kann. Offerten unter Nr. 917 durch den Geselligen erbeten.

Brennerei-Verwalt.
verheirathet, kleine Familie, ev., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, per bald od. später anderweitig dauernde Stellung. Meldungen brieflich mit der Aufschr. Nr. 773 durch den Geselligen erbeten.

1081] Als **Hof-, Speicherverwalter, Inspektor** unter dem Herrn, oder für sonst ähnlichen Posten, suche von sofort oder 1. August Stellung. Meldungen briefl. unter **H. P.** postlagernd Neuenburg Wpr. erbeten.

Ein Oberschweizer
sucht Stelle zu 100—150 Kühen zum 1. Oktober. Meldungen an Oberschweizer W. Strauß, Dom. Ribben, Kreis Sensburg Opr.

Ein **Unternehmer** sucht Stell. zur Ernte und Rübenausnehmen m. jed. Anz. Leute, v. 20 b. 50, die ich stell. kann. F. Kurowski, Paulshof b. Morroschin, Kr. Pr. Stargard.

Ein verheiratheter
Oberschweizer
sucht zum 1. Oktober eine Stelle zu 80 bis 150 Milchkühen. Selb. war auf letzter Stelle 2 Jahre, bei 90 Kühen täglich. Off. an H. Friedrich, Oberschweizer in Dom. Schönwäldchen bei Frögenau Ostpr. [1069

Suche zum 1. Oktbr. d. Js. Stelle als
Oberschweizer
zu einem Viehstand v. ca. 150 b. 200 Kühen. Bin kautionsf., nücht. und in meinem Fach erfahr., auf jetziger Stelle 4 Jahre, and. gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. u. Nr. 769 durch d. Gesell erb.

Verh. **Gärt.,** Soldat gewes., sucht z. 1. Oktbr. d. Privat- o. Herrschaftsstelle. Ders. ist in all. Fäch. d. Gärt. durchg. erf., energ. u. tücht. wor. g. Z. z. Seite steh. Erw. w. m. Gewächsh. Gefl. Off. m. Gehaltsang. b. z. r. a. E. Haase, Berlin N., Gerichtst. 32 v. I.

Gärtner
verh., kl. Fam., ev., sucht, gestützt a. g. Zgn. u. Empf. z. 1. Okt. St. Off. u. **N. N. 50** pstl. Pieckel Wpr. erb.

Gärtn., verh., 31 J. a., ev., tcht. i. Fach, tcht. Jäg., s. Stell., gut. Zeugn. Künzel in Lagiewnik b. Pudewitz.

Offene Stellen

Reiseinspektor
von einer bedeutenden Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungsgesellsch. geg. festes Gehalt u. Reisespesen gesucht. Offerten bis zum 20 cr. unter **B. 1157** hauptpostlagernd Danzig erbeten. [722

1035] Zu sofortigem Antritt **erfahrener, älterer**
Amtssekretär
polnisch sprechend, mit guten Empfehlungen, in Ganshorn bei Gr. Gardienen gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.

741] Ein mit allen **Kreiskassen**geschäften vertrauter
Gehilfe
wird zum 1. Oktober d. J. **gesucht.** Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. sind an die Königl. Kreiskasse in Strelno zu richten.

748] Ein tüchtiger
Bauschreiber
welcher in Abrechnungssachen bewandert ist, wird zum 1. bezw. 15. August d. Js. gesucht.
Meldungen nebst Zeugnissen unter Angabe der Gehaltsansprüche sind an den Kreisbaumeister Lähnitz in Wollstein zu richten.

798] Gesucht zu sofortigem Dienstantritt ein
Schreiber
mit guter Handschrift, der fertig stenographiren kann. Meldung. mit Zeugnißabschriften, kurzem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche sind an die Bauleitung in Freystadt Wpr. zu richten.

Handelsstand

Reisender
in der **Kurz-, Weiß-, Strumpf- und Wollwaarenbranche** firm, **polnisch sprechend,** mit Erfolg nachweisl. in Posen u. Westpreuß. gereist hat, bei hohem Gehalt p. sofort oder später gesucht. Off. unter **R. 237 Rud. Mosse, Posen.**

751] Für mein Dampfmühlen- und Getreide-Geschäft suche ich zum Antritt per 1. August cr. einen tüchtigen, jüngeren
Buchhalter.
K. Kallmann, Argenau.

736] Suche per bald, spätestens 1. August
2 tüchtige Verkäufer und 2 Lehrlinge resp. Volontäre.
Bei ersteren Kenntniß der poln. Sprache erforderlich, bei letzt. erwünscht. Zeugnißkopien, Gehaltsansprüche sowie Angabe der Eintrittszeit sind den Meldung. sofort beizufügen.
Simon Ascher Nachfolger, Briesen Westpr.

Jüng. Verkäufer, Material.
d. poln. Spr. mächt., placirt sof.
Ostd. Stellen-Komtoir
Inh.: **Adolph Guttzeit, Graudenz.**

Kaufhaus
Hermann Stern,
Rastenburg.
Per 1. resp. 15. August werden
mehrere
tüchtige Verkäufer
für die Manufakturwaaren- und Herren-Konfektionsabtheilungen zu engagiren gesucht. Christliche Bewerber wollen Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station einreichen. [1018

Aelt., erf., jg. Mann sucht z. 1. Aug. cr. im Auftr. M. Glatzhöfer, Danzig, 1. Damm 11.

3 Mat., 2 Mat. u. Eish., pln. spr., sof. u. 1. 8. Mellin, Posen (K.-B.), Rückp.

Per 1. August d. Js. suche noch einen tüchtigen, selbständig.
Verkäufer
der perfekt polnisch spricht.
H. Zeimann, Culm a. W., Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung.

871] Suche für mein Material- und Schankgeschäft z. 1. August einen tüchtigen, flotten
Verkäufer
Anfangs der 20er.
H. Hamm, Tiegenhof.

729] Für mein Kolonialwaar.-, Eisen- und Destillations-Gesch. **suche** ich zum sofortig. Antritt einen **gewandten, tüchtigen**
jungen Mann
nur Ia-Referenzen werden berücksichtigt. Adr. unter **C. L. 999** postlagernd Oliva.

746] Ein tüchtiger, solider
junger Mann
der polnischen Sprache mächtig, und dem nur gute Empfehlung. zur Seite stehen, findet in mein. Material-, Schank- u. Getreide-Geschäft vom 15. Juli resp. 1. August dauernde Stellung.
J. Lohrenz, Ortelsburg.

Jüngerer
Dekorateur od. Verkäuferin
welche gr. Schaufenster in Kurz-, Weiß- u. Manufaktur-Waaren chic u. effektvoll zu dekoriren verstehen, werden per sofort oder 1. August bei dauernder Stellg. u. gut. Salair gesucht. Offert. mit Zeugn.-Abschr. und Photogr. nebst Angabe der Geh.-Ansprüche bei nicht fr. Stat. erbitten
S. Brenner & Co., Waarenhaus. Minden i. Westf.

Ein durchaus tüchtiger Verkäufer erste Kraft
der auch
guter Dekorateur
sein muß, findet vom 1. August cr. in meinem Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft dauernde u. angenehme Stellung. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Beifügung der Zeugnißabschriften nebst Photographie erbeten. — Ferner suche ein [1119
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie, nur mit guten Schulkenntnissen, welches gleichzeitig Kasse u. Buchführung zu erlernen Gelegenheit hat.
J. Frankenstein,
Bartenstein Ostpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche vom 1. August einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
A. Jacobowitz, Lautenburg.

In meinem Kolonialwaaren-, Destillations- und Speditions-Geschäft ist die erste Stelle eines
jungen Mannes
bei gutem Gehalt zu besetzen; polnische Sprache nöthig. Zeugn. mit Angabe von Gehaltsanspr. bitte den Bewerbungsschreiben beizufügen resp. anzugeben.
H. Wodtke, Strasburg.

986] Für mein Getreide-Geschäft suche einen
jungen Mann
mosaisch, der mit der Buchführung und möglichst der poln. Sprache vertraut, zum sofortigen Antritt. Persönliche Vorstellung erwünscht. Ferner suche einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Heymann Gerson, Inowrazlaw.

Ein evangel., durchaus nücht. gesetzter [1030
junger Mann
welcher mit der einfachen Buchführung vertraut ist, findet in einem Biergeschäft dauernde Stelle. Derselbe muß sich zur eventl. Vertretung des Prinzipals, Beaufsichtigung der Leute und kleinere Reisen eignen. Polnische Sprache erwünscht jedoch nicht Bedingung. Off. unter Nr. 1030 durch den Geselligen erbeten.

1133] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damenkonfektions-Geschäft suche per sofort zwei ältere, tüchtige
Verkäufer
bei hohem Salair. Den Offert. bitte Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche bei fr. Station beizufügen.
A. Jsakowski, Rastenburg Ostpreußen.

810] Für mein Stab-, Eisenkurzwaaren-, Material- und Destillations-Geschäft suche zum 20. d. Mts. einen
jungen Mann zwei Volontäre und zwei Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen.
S. Cohn, Schönsee Wpr.

1131] Zum 1. August d. J. suche ich bei gutem Salair u. Spesen einen gewandten Herrn als
Stadtreisenden
der bei hiesigen Kolonialwaaren-Geschäften möglichst bekannt und eingeführt ist.
Oscar Bormann, Danzig,
Generaldepôt v. A. L. Mohr, Altona Bahrenfeld, Margarine, Cacao und Kaffeefabrik, Dampf-Caffeerösterei, Schmalz-Raffinerie.

20 Zimmergesellen
für dauernde **Akkordarbeit** verlangt sofort [671
H. Kampmann, Baugeschäft, **Graudenz.**

1021] Waarenhaus Max Leiser-Culm sucht tüchtige
Verkäufer
Manufakturisten. Den Meldung. sind Zeugnißabschr. u. Photogr., sowie Gehaltsansprüche bei nicht freier Station beizufügen.

1024] Wir suchen p. 1. August für die Abtheilung Bäckerei, einen rechengewandten
Expedienten.
Offerten mit Zeugnißabschrift. und möglichst Photographie sind einzusenden.
Bromberger Molkerei und Dampfbäckerei, G. m. b. H.

602] Wir suchen per 1. August für unser Geschäft einen tüchtigen, soliden
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig.
J. Lewinsohn & Co., Osterode Opr., Großdestillat. mit Dampfbetrieb.

Gewerbe u. Industrie

852] Junger, thätiger
Schriftsetzer
kann am 25. d. Mts. eintret. bei Franz Nelson, Neuenburg Wp.

Ein tücht. **Buchbindergehilfe** find. sof. dauernde Beschäftigung. O. Martini, Marienwerder.

Zwei junge [882
Braugehilfen
finden bei freier Station und 30 Mk. monatl. Salair sofort dauernde Stellung bei
Franz Steiner, Brauerei Hammermühle bei Marienwerder.

Ein Barbiergehilfe
kann sofort eintreten bei Otto Pohl, Schöneberg (Weichsel).

3 Barbiergehilfen
sucht von sofort oder später bei hohem Lohn [984
Unrau, Podgorz Westpr.

Friseurgehilfe
findet zum 15. August Stellung.
C. Schulz, Koiffeur, Elbing.

Barbiergehilfe
tüchtig, ansehnliche Erscheinung, findet bei hohem Gehalt dauernde Stellung bei C. H. Schilling, Thorn, Culmerstraße 8. [720

1036] Ein tüchtiger
Fischergehilfe
kann sich sofort melden bei W. Kanowski, Fischereipächter, Guhringen bei Freystadt Westpreußen.

831] Einen tüchtigen
1. Bäckergesellen
welcher hauptsächlich mit Brodbäckerei gut bewandert sein muß, mit acht Mark Wochenlohn und freier Station, sucht v. sofort
Herrmann Thomas, Samotschin.

1085] Ein junger, zuverlässiger
Bäckergeselle
kann von sofort eintreten.
St. Dombrowski, Graudenz, Nonnenstraße 8.

Ein Bäckergeselle
welcher selbständ. vor dem Ofen arbeiten kann u. a. mit Kuchenbäckerei vertr. ist, u. gute Zeug. aufzuweisen hat, findet dauernde Stellung bei P. Unruh, Mischke, Post u. Bahnst.

9878] Suche für meine Bäckerei zum Antritt am 13. Juli cr. einen tüchtigen und soliden
Gesellen
der selbständig arbeiten muß. Gehalt 25 Mark pro Monat bei freier Station.
H. Ewert, Rehhof Westpr., Kaufmann.

1005] Sofort gesucht auf dauernde Arbeit ein nüchterner, zuverlässiger
Bilderarbeiter
d. auch Kröpfrahmen arb. kann. Oskar Kobielski, Bromberg, Bilder- u. Einrahmungsgeschäft.

Für große, maschinell eingerichtete Wagenfabrik werden für sofort oder später gesucht:
selbständ. Lackirer
auf Akkordarbeit und mehrere
tüchtige Gehilfen
ferner ein
selbst. Feuerschmied
auf Luxuswagenbeschlag. Off. unter Nr. 1129 durch den Geselligen erbeten.

336] Tüchtige
Tapezierer
gute Polsterer, finden sofort gute u. dauernde Beschäftigung in der Möbelfabrik von Fr. Hege, Bromberg.

Ein Oberkellner f. Rest. sof. gesucht. St. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststr. 17. [1068

847] Für einfache Bau- und Möbelarbeit suche zum sofortigen Eintritt
einen Gesellen.
G. Brack, Tischlermeister, Mensguth.

1 Sattl., 1 Schmied, 1 Stellm.-Ges. verl. Gründer, Graudenz.

730] **Durchaus tüchtige, gewandte**
Monteure
für **Dampfmaschinen- und Brennereibau** finden bei zufriedenstellender Leistung **dauernde und lohnende Beschäftigung.** Angebote unter **J. D. 7209** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbet.

848] Einen verheiratheten
Schmied u. Kutscher
mit guten Zeugnissen ev. mit
Scharwerker
finden zu Martini Stellung in Kl. Rosainen bei Neudörfchen.

1 Schmiedegesellen
auf Wochenlohn bei freier Stat. sucht sofort Dom. Klonowo bei Lubiewo. Netz.

587] In Glauchau b. Culmsee wird zu Martini
ein Schmied und ein Vorwerkswirth
bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Ersterer muß einen tücht. **Burschen** und letzterer einen **Scharwerker** stellen. Gute Zeugnißabschriften sind vorläufig einzusenden. Die Gutsverwaltung.

Einen unverheiratheten
Schmied
sucht für sofort [999
Dominium Piontkowo bei Gottersfeld Wpr.

Einen Schmied mit Burschen
sucht sofort Borroschau bei Swaroschin. [1159

Schmied
der etwas Schirrarbeit versteht, bei gutem Lohn und Deputat von Martini gesucht.
Roßgart bei Briesen.

786] Ein zuverlässiger
Heizer
gelernter Schmied, findet sofort Stellung. Zeugnisse erbeten.
L. Homann, Bischofsburg, Dampfsägewerk.

Lokomotivführer
mit guten Zeugnissen, bei hohem Gehalt p. sofort gesucht. [1001
E. W. Schulz, Bauunternehmer, Danzig, Kaninchenberg 13.

Tüchtige [1121
Klempnergesellen
bei hohem Lohn per sofort auf dauernde Arbeit sucht
Th. Freundlich, Dachdecker- und Klempnermeister, Lissa i. P.

785] Tüchtige
Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei Paul Schott, Osterode Opr.

Ein Klempnergeselle kann sofort eintreten. [1011
C. Just, Osterode Ostpr.

Klempnergesellen
braucht E. Palm, Elbing, Spieringstraße 16. [1009

1134] Zwei tüchtige
Stellmachergesellen
können bei gutem Lohn bei mir sofort eintreten.
Stutzki, Stellmachermeister Bischofswerder.

Stellmachergesellen
finden sogleich dauernde Beschäftigung bei [938
E. Wolff, Stellmachermeister, Elbing.

784] **Tüchtige**
Töpfergesellen
(Werkstubenarbeiter) finden bei hohen Akkordsätzen dauernd Beschäftigung. Ofen-Fabrik Emilienthal bei Liebemühl.

1034] Mehrere tüchtige
Maurer und Zimmerleute
aber nur solche, werden bei hoh. Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht von
Fr. Großkopf, Zimmermstr. u. Bauunternehmer, Ortelsburg Opr.

Maurergesellen

nüchterne, fleißige Leute, sucht bei hohem Lohn [1110
Carl Rose,
Bromberg, Danzigerstr. 29.

2 tüchtige Maurer= u. Zimmerpoliere

mit nur guten Zeugnissen versehen und in Ausführung von ländlichen Bauten gut bewand., finden sofort dauernde Stell. bei
Joh. Schulz, Baugewerksmstr., Praust Westpr.

Tücht. Maurerpolir

der mit Brückenbauten durchaus Bescheid weiß, sofort gesucht. Stellung dauernd. [742
Dampfsägewerk Forstmühle bei Alt Christburg.

Bekanntmachung
1033] Ein ordentlicher

Müller und Schneidemüller

in der Holzarbeit bewandert, findet gegen freie Station und das übliche Mahl- u. Schneidegeld in Orlaumühle per Gutfeld Ostpr. per sofort Stellung.

Für meine Kollenzmühle suche ich einen unverheiratheten, zuverlässigen

Müllergesellen

per 1. August d. Js. Meldungen mit Zeugn.-Abschriften sind zu richten an [1142
F. Wiechert jun., Kunstmühle, Pr. Stargard.

1123] Ein jüngerer, zuverlässiger

Müllergeselle

kann sofort eintreten bei
E. Dostall, Wandau bei Marienwerder.

Ein Schneidemüller

möglichst Holzarbeiter, mit etwas Handwerkzeug, erhält in meinem Dampfsägewerk sogleich dauernde Stellung. Meldungen nebst Gehaltsangabe, Zeugnißabschriften sowie Mittheilung über Familienverhältnisse unter Nr. 1013 durch den Geselligen erbeten.

Drei Ziegelstreicher

können sofort eintreten bei Mark 1,40 pro 1000. [745
Joh. Schulz, Tromm'sche Ziegelei, Mehlsack.

10 Kopfsteinschläger

für Reihen-, Kopf- und Pflastersteine zu schlagen, verlangt sofort
815] J. Schawert, Cöslin.

Landwirtschaft

Auf e. Gut bei Danzig findet sogleich ein

Oekonom

Stellung f. Hof, Speicher u. a. Landw. Verwendung. Gehalt 360 Mark jährl. Nüchternheit und gute Handschrift Bedingung. Meldungen briefl. unter Nr. 874 an den Geselligen erbeten.

845] Zum 1. August cr. oder auch früher suche einen unverh.

Beamten

energisch u. moralisch Bedingung, federgewandt, bei 450 Mk. exkl. Wäsche. Th. Schaepe, Administrator, Gr. Kleschkau.

879] Gesucht per sofort ein tüchtiger, energischer

Inspektor.

Gehalt 360 Mk.
Rittergut Chyby bei Sady, Bahnst. Posen.
Manthey, Administrator.

1023] Von gleich eventl. später wird ein jüngerer

Wirthschafter

der seine Lehrzeit beendet, bei kleinem Gehalt, ein

Vorwerks-Kämmerer

der seine Brauchbarkeit nachweisen kann, bei hohem Lohn u. Deputat, z. 1. Oktober ein verh.

Oberschweizer

(nicht Bayer) mit geb. Schweizerrechten, zu 150 bis 200 Kühen, bei hohem Gehalt gesucht. Mld. mit Zeugnißabschriften an die Gutsverwaltung Döblau Opr.

1008] Ein tüchtiger, unverh.

Inspektor

find. Stell. b. gut. Geh. Off. u. O. 530 a. d. Elbinger Ztg. i. Elbing erb.

Ein junger, umsichtiger und energischer

Inspektor

der es versteht, mit Leuten umzugehen, an schwierige Verhältnisse gewöhnt und Empfehlungen über seine Thätigkeit besitzt, wird gegen ein Gehalt von ca. 6- bis 700 Mark zu engagiren gesucht. Lebenslauf und Zeugnisse einsenden. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 753 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht

unverh. Inspektor

nur nach persönl. Vorstellung. Anfangsgehalt 400 Mark.
Frau Spindler, Grasnitz bei Riesenburg Wpr.

883] Zum 1. August suche ich einen tüchtigen, gut empfohlenen

Hof= und Speicher-Inspektor.

Albrecht, Suzemin bei Pr. Stargard.

744] Dom. Willewitz bei Gottersfeld sucht zum 1. August d. Js. einen nicht unter 20 Jahre alten, evang., unverh.

zweiten Inspektor.

Gehalt 400 Mk. nebst freier Station excl. Wäsche. Schriftl. Meldungen nebst Abschrift der Zeugnisse zuerst erbeten.

828] Zum sofortigen Antritt findet ein praktisch erfahrener

Inspektor

bei einem Gehalt von 500 Mk. auf der Königl. Dom. Schoenfließ, Kr. Briesen, Stellung.

1028] Zur Erlernung der Landwirthschaft suche vom 1. Oktober einen

jungen Mann

mit guter Schulbildung gegen mäßige Pensionszahlung.
Meldungen an Administrator Gottke, Restempohl bei Löblau Westpreußen.

1077] Suche von sofort einen tüchtigen, in allen Fächern der Gärtnerei erfahrenen

Gehilfen

der eine kleine Gärtnerei selbständig führen kann. Gehalt 20 bis 24 Mark. C. Fuß Wwe., Ortelsburg, Gärtnereibesitzer.

Tüchtiger solider

Kuhmeister oder Schweizer

für 50 Kühe findet von sogleich Stellung in Przytullen per Rheinswein Opr., Kr. Ortelsburg.

1072] Ein

Schweizerlehrbursche

zu sof. b. guter Kost u. Lohn ges.
Schnyder, Oberschweizer, Kokoschken bei Danzig.

317] Ich suche zum 1. Oktober d. J. einen durchaus tüchtigen

Oberschweizer

für ca. 130 Milchkühe.
von Holtz, Rittmeister a. D., Alt Marsin bei Bahnhof Fritzow, Pomm.

832] Ein unverheiratheter

Stallschweizer

mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung bei gut. Lohn.

Ein Dreschkasten

mit Strohschüttler, billig zu verkaufen.
v. Riesen, Baumgarth bei Christburg.

Ein Kuhhirt

mit Knecht und Scharwerker bei hohem Lohn und Deputat zu Martini d. Js. gesucht in Gr. Thiemau b. Gottschalk.

609] Einen tüchtigen, soliden

Kutscher

sucht Ziehm, Liessau bei Dirschau.

Vorarbeiter mit 5 Mann und 5 Mädchen u. Köchin

sucht per sofort [802
Dom. Kl. Podleß p. Gr. Klinsch.

1048] Zur Ernte finden

8 Mäher

auf Akkord Arbeit.
Dehne, Kurstein b. Pelplin.

1047] Vier Paar

Erntelente

gesucht. Lohnansprüche sind zu richten an F. Reinecke, Neu Janischau bei Pelplin.

Verschiedene

939] Ein herrschaftlicher

Kutscher

unverheirathet, mit guten Zeugnissen, kann sich melden
Hotel Monopol, Danzig.

Ein Schachtmeister

durchaus zuverlässig und erfahren im Eisenbahnbau, wird sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter R. M. 33 postlagernd Ratibor O.-S.

Zwei Schachtmeister mit je 30 Mann

werden von sofort bis zum Einfrieren für große Drainage und Vorfluther bei guten Akkordsätzen gesucht. [839
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

Tücht. Erdarbeiter

finden bei Eisenbahnbauten in der Nähe von Köln dauernde Beschäftigung. Tagelohn 3,50 Mark. Meldungen an [875
F. Langnickel, Bauunternehm., Köln, Rhein, Königsplatz 30.

1015] In dem ehemaligen Zaske'schen Wohnhaus in Johannisberg b. Schwekatowo sind zwei gute

Holzhauerwohnungen

sofort zu vermiethen.

Lehrlingsstellen

743] Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat

Kellner

zu werden, kann sich sofort meld. in G. Stengel's Hotel, Schubin.

987] Ein

Gärtner=Lehrling

Sohn ordentlicher Eltern kann von sofort eintreten.
Gestell, Ngaath per Niederzehren.

634] Suche zum 1. August

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kleines Gehalt wird gegeben.
M. Hörburger, Dampfmolkerei-Besitzer, Strasburg Wpr.

799] Die Dampfmolkerei und Käserei zu Skalmierzyce, Provinz Posen, sucht ein. kräft.

Lehrling

sofort zu engagiren.

1 bis 2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung, zur gründl. Erlernung der Gärtnerei sowie mod. Binderei gesucht. Eintritt sofort oder später.
E. Schmidt, Kunst- und Handelsgärtnerei, Strasburg Westpr.

Molkereilehrling

kann sofort eintreten.
Molkerei Strasburg Wpr. E. G. m. u. H.
W. Arndt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein bescheid., jg. Mädch. w. St.

als Kassirerin

v. 15. Juli od. 1. August. Off. unter Nr. 774 d. den Gesell. erb.

2 junge Mädchen

welche die feine Hotelküche erlernt haben, suchen per 15. August oder 1. September Stellung, am liebsten in Privat- oder Landwirthschaft. Offerten unter Nr. 758 durch den Gesell. erbeten.

925] Geb., tücht. **Mädch.**, i. Hausb., Schneid. u. Handarb. erf., s., gest. a. g. Zeugn. St. z. 1. Okt. a. Wirthschaftsfräulein od. Stütze ein. g. Haus. g. Off. an J. Krüger, Gostkow bei Klingenberg, Ostpreußen.

925] E. j. tücht. **Mädch.**, Tochter achtb. Elt., i. Glanzpl., Schneid. u. Handarb. geübt, s. St. bei größ. Kind. in ein. f. Hause g. Offert. an A. Klingbeil, Gostkow bei Klingenberg, Ostpreußen.

Jüngere, evangelische **Wirthschafterin**, welche d. Wirthschaft, d. Küche u. d. Plätt. erlernt hat, seit 1½ J. auf e. Gute thät., sucht z. 1. August Stellung unt. Leitung e. Hausfr. b. Familienanschl. Gefl. Off. u. H. K. 2000 hpl. Bromberg erb.

1006] Ein anständiges, gebild. **Mädchen**, 15 Jahre alt (Waise), welches die Glanzplätterei und etwas Weißzeugnähen erlernt hat, sucht von sogleich oder später in gutem Hause bei Familienanschl. Stellung. Gefl. Offerten unter C. G. 125 postl. Elbing erbeten.

Junges Mädchen
wünscht Stellung **als Verkäuf.** sofort oder 1. August. [990
S. Zwadzuch, Krojanke.

E. Wittwe, a. anst. Fam., all., s. w. Verk. d. Gut. sof. v. 1. Aug. Stll. a. d. Lande b. e. Herrn z. selbst. Führ. d. Wirthsch. Erf. i. Aufz. v. Federv., Einm. v. Frücht. u. Butterbereit. Offerten unter N. 30 postlagernd Liebemühl erb.]1076

Jung. **Mädch.**, in fein. Küche gut bew., s. z. 1. Aug. Stell. als Wirthsch.-Frl. b. e. Herrn. Meld. briefl. u. Nr. 1071 a. d. Gesellig. erb.

1010] Suche f. m. **Tochter** (16 J. alt), w. ein Jahr d. Hotelküche erlernt hat, Stell. in ein. größ. Hotel als Zweite od. in e. kleineren unter Leitung der Frau.
A. Rüdiger, Fleischermeister, Marienburg.

1080] Eine geb., anspruchsl., jg. Dame s. Stelle als **Stütze der Hausfrau od. Gesellschafterin.** Off. unt. M. W. pstl. Elbing erb.

1052] Eine in allen Zweig. der Landwirthschaft erfahrene

Wirthschafterin

Anf. 30er, sucht, gestützt auf gute, langjährige Zeugn., Stellung auf größ. Gute z. 1. Sept., am liebst. unt. Leit. d. Hausfr. Gefl. Off. erb. u. Nr. 4540 E. G. postl. Neuenburg.

Wirthin

kath., sucht zum 15. August Stellung unter Leitung der Hausfrau. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. zu richten an M. M. 55 postlag. Korschin bei Skorzencin, Kreis Witkowo. [1000

Offene Stellen

Lehrerin

zu 2 Mädchen, geprüft, kathol., mus., mit mäßigen Ansprüchen, findet vom 1. August Stellung. Bei Meldungen sind Gehaltsansprüche anzugeben.
Dom. Rabenhorst p. Rehden.

Evang. Lehrerin

geprüft und musikalisch, sofort gesucht. Schirmann, Quirren p. Raudnitz Wpr.

761] Zum 1. August cr. suche ich für meine beiden Mädchen von 12 und 11 Jahren eine geprüfte, ältere, ev., musik., anspruchslose

Erzieherin.

Gehalt 300 Mk. Gefl. Meldung bitte zu richten an Oberinspektor Kienbaum, Gr. Schönwalde, Kreis Graudenz.

955] Eine gepr., musik., evang.

Erzieherin

wird für zwei Mädchen (12 und 13 J.) in Bergheim, Station Schönsee, zum 1. August gesucht. Gehaltsanspr. erb. Schmelzer.

Kindergärtnerin

II. Klasse zu sofortigem Antritt gesucht für zwei Knaben von 8½ und 8 Jahren zur körperlichen Pflege und Beaufsichtigung. Bewerberin muß sehr zuverlässig und gut empfohlen sein. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Photographie zu senden an Frau von Hindenburg, Neudeck bei Freystadt Westpr.

1128] Suche zu sofort resp. 1. August eine

Kindergärtnerin

III. Klasse zu zwei Kindern im Alter von 3 und 2 Jahren. Gehalt nach Uebereinkunft.
Gefl. Offerten unter **Nr. 250** postlagernd Strelno.

1141] Drei tüchtige

Verkäuferinnen

für Kurzwaarenlager, Handschuhlager, Wollwaarenlager, sowie zwei perfekte

Verkäufer

sämmtlich der polnischen Sprache mächtig, vom 1. August gesucht.
Gust. Eisenstädt & Co., Posen.

Eine Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, der Manufakturbranche, und

ein Lehrling

aus anständigem Hause werden aufgenommen. [600
R. Spitz, Gnesen, Berliner Waarenhaus.

Tücht. Verkäuferin

(Christ.), m. d. **Putz- u. Kurzw.-Branche** vertr., per **15. August** od. spät. gesucht. Off. m. Phot., Zeugn. u. Gehaltsanspr. bei fr. Station erbeten. [389
Franz Conrad, Lauenburg i. P.

995] Für mein **Schuhwaar.-Haus** suche per 1. 9. oder 1. 10. eine **sehr tüchtige, flotte**

Verkäuferin

evtl. nicht aus der Branche. Poln. Sprache Bedingung. Offerten m. Zeugn., Photogr. und Gehaltsanspr. ohne Stat. erb.
Gnesener Schuhfabrik, Adolf Wreszynski, Gnesen.

Eine Verkäuferin

für mein Bier-en gros & detail-Geschäft suche per sofort. Poln. Sprache erwünscht. [1135
Moritz Labojchin, Biergroßhdl., Gnesen.

1139] Durchaus tücht.

Verkäuferin

der Kurz-, Weiß-, Wollwaaren-Branche, welche auch Fenster dekoriren kann, bei hohem Salair von sof. resp. 1. August gesucht. Offerten mit Zeugniss., Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten an
C. Jackier, Swinemünde, Blücherstr.

1019] Eine tüchtige

Verkäuferin (mos.)

die gut polnisch spricht und in der Schneiderei bewandert, findet sofort in meinem Manufaktur-Geschäft Stellung.
Ebenso kann

ein Lehrling

sofort eintreten.
J. Friedländer, Stuhm.

945] Für mein besseres Restaurations- u. Weinlokal suche per sofort oder später eine

Verkäuferin

mit guten Umgangsformen bei hohem Gehalt. Zeugnisse sowie Photographie erwünscht.
Berth. Paul Baehr, Samter.

Tücht. Verkäuferinn.

mit der Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Branche vertraut, finden per 1. August cr. dauernde Stellung.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Opr.

916] Suche p. 1. September für meine Putzabtheilung eine durchaus tüchtige

Direktrice

für ganz feinen, sowie mittleren Putz, welche schon mehrere Jahre selbständig gearbeitet hat. Abschriften der Zeugnisse über bisherige Thätigkeit bitte beizufügen. Poln. Sprache möglichst erforderlich. Dauernde Stellung zugesichert.
J. Schneider, Allenstein.

Putzdirektrice

welche chic das bessere und mittlere Genre selbständig garnirt und tüchtige Verkäuferin ist, findet dauernde u. angenehme Stellung. Meldung. bitte Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. [1037
Max Loewe, Osterode Opr.

Suche bei ger. Gehalt sof. ein

junges Mädchen

aus beff. Familie, nicht unter 15 Jahren, die meine beiden Kinder im Alter von 1½ u. 3¼ Jahren beaufsichtigt und Handarbeiten macht. Offerten unter Nr. 833 durch den Geselligen erbeten.

Eine tücht. Verkäuferin

per 1. oder 15. September für mein **Spezial-Damenmäntel-Geschäft** zu engagiren gesucht. Damen mit guter Figur belieben ihren Offert. Photographie und Zeugnissabschriften beizufügen. Anfangsgehalt bei nicht freier Station 120 Mark pro Monat. [1145

Alex Mendelsohn
Spezial-Damenmäntel-Geschäft
Dortmund, Brückenstrasse 18.

Mehrere tüchtige Verkäuferinnen

aus der Kurzwaaren- und Manufaktur-Branche, welche in großen Geschäften konditionirt und prima Zeugnisse aufzuweisen haben, suchen wir für unser Waarenhaus per 1. August eventl. per 1. September. Offerten mit Zeugn.-Abschr. und Photogr., sowie Angabe der Gehaltsansprüche bei nicht fr. Stat. erbitten [847

S. Brenner & Co., Minden i. W.

956] **Eine erste**

Putzarbeiterin

sucht per sofort
A. Grand, Ortelsburg.

Ein tüchtiges [752

Mädchen

für Gastwirthschaft, welches zu nähen und plätten versteht, wird als **Stütze der Hausfrau** gesucht. H. Berg, Adl. Rehwalde.

804] Suche per 1. Oktober ein junges, anständiges

Mädchen.

Dasselbe muß umsichtig in der Wirthschaft sein u. kochen können.
Jungklaaß, Borowno, Post Kokotzko.

738] Suche möglichst sofort eine evangelische, freundliche

Stütze

die gern in der Wirthschaft mit Hand anlegt, bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Off. erb. an Frau Werth, Gr. Werder per Dt. Eylau Wpr.

858] Suche per 1. August oder etwas später ein kathol., polnisch sprechendes, umsichtiges, älteres

Mädchen

welches perfekt kochen kann, zur Führung der Wirthschaft.
C. Feyerstein, Sierakowitz.

1066] Zur Leitung eines Haushalts von einigen Personen, rit. Küche, suche

eine Dame

zum 1. August. Gehaltsanspr. m. Bericht ü. bish. Thät. erbeten.
A. Gerson, Strelno.

1124] Ein junges, kräftiges

Mädchen

vom Lande wird zur Erlernung der Wirthschaft und kl. Meierei gesucht in Gut Kerpen bei Schnellwalde Ostpr.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junges, gebild. Fräulein, aus achtbarer Familie, nicht unter 24 Jahren, als [1095

Stütze u. Gesellschaft. der Hausfrau

für ein. Haushalt von 2 Personen. Dasselbe muß mit allen häusl. Arbeiten vertraut sein. Off. mit Photographie u. Zeugnissen unt. F. F. 1 Gnesen. [1095

Jung., bescheid. Mädchen, ev., wird für kinderlosen Haushalt gegen Familienanschluß u. etwas Taschengeld als

Stütze

gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. 1046 durch den Geselligen erbet.

1132] Suche zum baldigen Antritt ein evangelisches, gewandt., zuverlässiges, nicht zu junges

Fräulein

als Stütze, welches in allen Zweigen der Haus- und Landwirthschaft erfahren ist. Offert. mit Zeugnissen nebst Gehaltsansprüchen bitte einzusenden.
Meta Rothermundt, Neu-Schönsee p. Schönsee Wpr.

Junges Mädchen

aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, welche auch polnisch sprechen, gut lesen, schreiben und rechnen kann, suche für mein Kolonialw.-Geschäft evtl. sofort oder per 1. August. Bedingungen brieflich. [929
Edwin Falk, Lobsens.

Zum 1. Oktober 1898 wird ein sehr sauberes, fleißiges, gewandtes

erstes Hausmädchen

fürs Land gesucht. Dasselbe muß gut plätten können, etwas schneidern erwünscht. Lohn 225 Mark. Bewerberinnen, die in nur guten Häusern waren und nur beste Zeugnisse haben, wollen sich melden. Persönliche Vorstellung, wenn möglich, erwünscht. Offerten unter Nr. 830 durch den Geselligen erb.

1012] Von sofort z. Erlernung der Dampfmeierei u. Wirthschaft anständiges

junges Mädchen

gesucht. Im 2. halb. Jahre Geh.

Für m. Lehrmädchen

d. hier Tüchtiges gelernt und 3 Monate selbständig Meierei geleitet, suche von sogleich Stell., kann diese aufs Beste empfehlen.
Mekelburg, Sumowo per Raymowo.

564] Für mein Manufaktur-, Kurz- und Schuhwaarengeschäft suche per 1. August cr. **1 Lehrmädchen** und **1 Lehrling** bei freier Station.
Herrmann Stein, Exin.

1026] Zur weitern Vervollkommnung in der Wirthschaft suche zum 1. August cr. ein bescheidenes, anspruchsloses

Mädchen

welches schon im Kochen etwas bewandert ist, gegen ein Gehalt von 120 Mk. und freier Station. Meldungen an Fr. Administrator Gottke, Restempohl bei Löblau Westpreußen.

Ein fleißig. Mädchen

mit freundlichem Wesen, welches sich zum Verkaufen auf einem lebhaften Wochenmarkte eignet und im Haushalt thätig sein muß, für ein Buttergeschäft in größerer Stadt gesucht. Polnisch sprechend. bevorzugt. Meldungen mit Anspr. briefl. unter Nr. 754 an den Geselligen erbeten.

Für eine Molkerei mit Vollbetrieb wird bei gutem Gehalt eine junge

Meierin

gesucht, die ihre Lehrzeit beendet hat. Offert. unt. Nr. 640 an den Geselligen erbeten.

1120] Eine tüchtige, erfahrene

Meierin

die das Käsen versteht, wird für eine Dampfmeierei mit Bergedorfer Einrichtung zum 1. Oktbr. d. J. **gesucht.** Das Milchen besorgen Schweizer. Zeugnißabschrift., Altersang. sind unt. Chiff. **S. 9792 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg Pr.** zu send.

891] Gesucht vom 1. August eine selbständige, durchaus zuverlässige, ältere, erfahrene

Wirthin

welche die Meierei mit beaufsichtigen muß, in Catrinowen per Wischniewen Ostpr.

1003] Zur selbständig. Führung einer kleinen Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn wird eine

Wirthschafterin

von sogleich gesucht.
H. Kunigk, Maurermeister, Bischofsburg.

Auf dem Ansiedelungsgute Rynsk wird eine [1014

Wirthin

zu sofort gesucht. Gehalt 240 Mk. Meld. mit Zeugnißabschr. erbeten.
Die fiskal. Gutsverwaltung.

1155] Dom. Bischofssee bei Frankfurt a. O. sucht zum 2. Oktober eine erfahrene, sparsame

Wirthschafterin

bei einem einzelnen Herrn. Kenntnisse von dem Milchseparator erforderlich. Lebenslauf, **Abschrift** der Zeugnisse, Angabe des Lebensalters, Gehaltsansprüche, Photographie einzusenden.

836] Eine tüchtige

Wirthin

die mit Milchwirthschaft und Federviehzucht vertraut ist, findet sofort Stellung. Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen erbittet die fiskalische Gutsverwaltung zu Bielawy bei Janowitz i. P.

805] Einfache

evang. Wirthin

in Jung- und Federviehaufzucht erfahren, sucht zu sofort
Karschwitz b. Marienwerder.

941] Zum 1. August wird eine rüstige, erfahrene

Kinderfrau

gesucht.
Gutsbesitzer Frost, Krzeminiewo per Kauernick Westpreußen.

Ein Dienstmädchen

sofort gesucht. Zu melden bei Ingenieur Coste, Graudenz, Lindenstr. 2. [856

Eine anständige, sehr gut empfohlene

Kinderfrau oder ält. Mädchen

für ein kleines Kind auf dem Lande von sofort gesucht. Meld. unter Nr. 1045 durch den Geselligen erbeten.

Dr. med. Lindtner's Naturheilanstalt
Finkenwalde
an der Buchheide b. Stettin, Post Höckendorf i. Pom.
Herrliche, staubfreie u. geschützte Lage, dicht am 6700 ha großen Buchen- u. Fichtenwalde. Ill. Prospekte gratis u. frco.

Bad Hermsdorf i. Schl., Eisenbahnstat. Hermsdorf Bad.
Kaltwasser- und Naturheilanstalt,
Luftkurort mitten in den Wäldern, **prachtvolle Lage im Quadersandsteingebirge. Natürliche Moor-, Kiefernadel- u. electr. Bäder,** sowie **kohlensäurereichste Stahlbäder, Massage,** auch nach Thure Brandt. Hervorrag. bewährt gegen **Nervenkrankheiten, Bleichsucht,** überhaupt **Frauenkrankheiten, Rheumatismus etc. etc.** Gemischte und vegetarische Kost. Zimmer pro Woche von 5 Mk. an. Prospekte gratis und frank .
5149] Die Besitzer Dr. med. **H. Leo.** Dr. med. **C. Leo.**

Dr. Putzer's Kurhaus
Bad Königsbrunn bei Königstein.
Im Mittelpunkt der Sächs. Schweiz.
Ausführliche Prospekte gratis durch den Besitzer
Dr. med. Putzer.

Bekanntmachung.
304] Es ist uns die Allein-Vertretung des so sehr beliebten und von bedeutendsten Vertretern der Gesundheitspflege empfohlenen
Pilsner Bier
aus dem
Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen
(gegründet 1842)
für die Provinzen **Posen, Ost- und Westpreußen** übertragen worden; wir versenden dieses in Gebinden, Siphons und Flaschen.
Plötz & Meyer, Biergroßhandlung
in Thorn.

Carl H. Klippstein & Co.
Weberei und Versand-Geschäft
Mühlhausen i. Thür. No. 63.

Grunhilde, Hauskleiderstoffe; Roland Cheviot, Herren-Anzug- u. Ueberzieherstoffe; unsere unverwüstlichen u. schlafbigen Specialitäten sind, was vielfache Anerkennungen beweisen unerreicht.

Unsere reichhaltige Collection von Damen- und Herrenstoffen, sowie Portieren steht auf Wunsch franco zur Verfügung.

Bei Ankauf von Fahrrädern wende man sich an die bestrenommirten
Pfeil-Fahrrad-Werke von Bock & Co., Cölln, Elbe.
Fabrikate I. Ranges, 1jähr. Garantie, Preise billigst, Katalog gratis.

Massey Harris leichtzügige bestbewährte

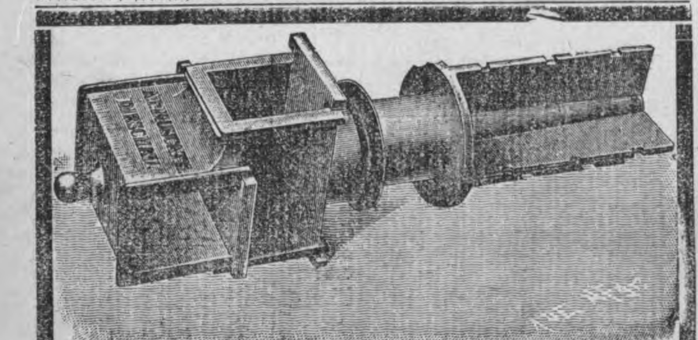


Gras- u. Getreidemäher sowie **Garbenbinder**
mit perfekten Rollenlagern
Heuwender und Pferde-Rechen
offerirt billigst
E. Drewitz, Thorn, Maschinenbauanstalt.
Prospekte gratis und franko. [2723

Cigarren-Versandtgeschäft E. Kowalewski, Kaiserslautern
beste und billigste Bezugsquelle für Private, Beamte 2c.

Offerire:	Marke			Preis
	Delicate, mittl.,	in 1/10 P.	à Mk.	50 p. Mille
"	Pico, kräft.	in 1/10	" "	60 " "
"	Consortio, mittl.	in 1/10	" "	60 " "
"	Sans Gene, "	in 1/10	" "	70 " "
"	St. Felix Habana, m. krft. (Qualitäts-Cigarre)	in 1/20 P.	à Mk.	72 p. Mille
"	Alliance, mittl.,	in 1/10	" "	80 " "
"	Flor Aroma (Mexiko)	1/10	" "	80 " "
"	Olymp	in 1/20	" "	100 " "
"	Rosa de Cuba	in 1/20	" "	100 " "

gegen Nachnahme. Von 500 Stück an franko. Umtausch gerne gestattet; streng reelle Bedienung. [7505



Eiserne Mühlenwellköpfe
hält in verschiedenen Größen stets vorräthig
Maschinenfabrik und Eisengießerei
A. P. Muscate
Danzig * Dirschau.

35] Auf dem Tomkner See-bruch (Königl. Ansiedelungsgut Konojad) verkaufe, um den Platz zu räumen, den Restbestand von
Birken- und Erlen-Stangenhaufen
im ganzen wie auch im einzelnen, zu jedem annehmbaren Preise.
J. Arendt, Goral bei Konojad.

Hansa
sehr beliebte Cigarre, angenehm. Aroma, weiß. Brand, wer einmal gekauft, kommt wied. darauf zurück. Probe 1/10 Mille 4 Mk., 3/10 Mille 11,40 Mk., 5/10 Mille 18,50 Mk., 10/10 Mille 36 Mk., franko gegen Nachnahme, ob hell, ob dunkel bitte angeb., bei
Edwin Falk, Lobsens.



Diamant-
Fahrräder mit **neuer Rollenkette** zeichnen sich durch unerreicht eichten Lauf und vollendete Präcisionsarbeit aus. Feinste deutsche Marke. [4420
Diamant-Fahrradwerke
Gebr. Nevoigt, Reichenbrand-Chemnitz.

Maschinenfabrik A. Ventzki
Actiengesellschaft, **Graudenz**
empfiehlt als Specialität:



Erntereechen „Heureka" „Tigerkatze".
Patent „Ventzki"
Neue verbesserte Construction,
Unerreicht in Leistung, Haltbarkeit und Einfachheit.

Normalpflüge
Patent „Ventzki".
Neues Modell.



Verwendbar sowohl einschaarig als Tiefkulturpflug mit Vorschäler und Kolter, wie zweischaarig als Kultur-, Saat- und Schälpflug.
Präciseste Stellung durch nur 1 Stellelement.

Viehfutter-Schnelldämpfer
Patent „Ventzki".
Unerreicht in Leistung
Geringster Brennmaterialverbrauch
Einfachste Bedienung
Vielseitigste Verwendbarkeit
Grösste Haltbarkeit.
Ueber **18000** im Betriebe.

Superphosphate aller Art
gedämpftes Knochenmehl,
Futterknochenmehl (phosphorsauren Kalk), zur Beifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,
Thomas-Phosphatmehl feinster Mahlung mit höchster Citratlöslichkeit,
Superphosphat-Gyps,
z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks,
Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee, Erbsen pp.,
Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter
offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik. Petschow, Davidsohn,
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [5892

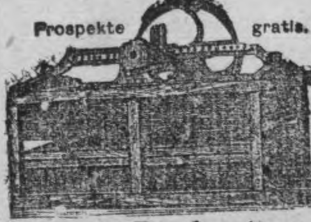
Yellow-pine-Fußböden
25—33 mm stark
fertig gehobelte
Riemen- und Stab-Fußböden
Specialität: Verdoppelungs-Fußböden
10 und 14 mm stark
ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen fertig verlegt.
Eichene Fußböden
dauernde Fugenlosigkeit garantirt.
Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung
vormals
J. Heinr. Kraeft
in Wolgast.

Gebr. Böhmer
Commandit-Gesellschaft
Bromberg
Schröttersdorf.
Spezialität:



Dezimal-waagen [8799
Viehwaagen
Centesimalwaagen
Reparaturen.
Drahtzäune.

Milwaukee-Getreide-Mäh-Masch.
Wegen zu lockeren Bodens hiernicht brauchbare **Milwaukee-Mäh-Binde-Maschine,** fast neu, billig verkäuflich in [593
Kleinhof per Praust.



Spezialität: Drehrollen.
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Königsberg i. Pr.,
Steindamm Nr. 147
Best besucht. Familienlokal, Restaurant I. Ranges, Rendez-vous viel. Fremden. Spezialität: Anerk. gute Küche zu kl. Preis. Tägl. reichhalt. gew. Frühst.-, Mitt.- u. Abendspeisenkte. Ausschank best. hies. u. fr. Biere. Adreßb., 30 fr. u. hies. Ztg. lieg. aus.
C. Grabowski, Inh. des Steindammer Café-Haus. [885

Maschinenfabrik
Richard Lehmann, Dresden
Zwickauerstr. 43.
Knet-, Misch- u. Teigverarbeitungs-Maschinen
Back- u. Trockenöfen.
Zahlr. höchste Auszeichnungen.
Patente in vielen Ländern.
Specialmaschinen und Oefen f. chem. u. verwandte Industrie.
Feinste Referenzen. Prima Ausführung.



Teigwalze.

Vollständ. Bäckereien u. Brotfabriken
Biscuit-, Cakes- u. Waffeleinrichtungen.
— Maschinen —
für Wursterei, Conserven u. Pharmacie.
Ausführl. Prospecte kostenfr.

Haarfärbekamm
z. Färben grauer od. rother Haare. Sehr prakt. Neuh. Ganz unschädl.! Färbt selbstthät. jede gew. Nuance bis tiefschwarz von natürlich. Compl. 3 Mk. franco. Vertr. ges.
G. Hoffers, Berlin, Reichenbergerstraße 55. [116

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
[605
Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson"
u. die Schutzmarke **„Schwan"**

944] **Verkaufe**
1 gr. Papagei, grün u. roth, Preis Mk. 6.—
" Stieglitz " " 1.50
" Buchfink " " 1,—
2,0 Plymouth-Rocks à Mk. 5,—
1,0 schwz. Langshan Mk. 4,—
Emballage frei.
Gut Schlagentien,
Post Lichnau, Kreis Konitz.

Gratis erhalten Sie eine ächte, ganz vernickelte Solinger **Stahlscheere** oder ein elegantes, 2kling., feinpolirtes **Taschenmesser** bei Bezug von 10 Pfd. gebr. Kaffee in 1/2 Pfd.-Päckchen, per Pfd. zu Mk. 2,—, 1,90, 1,80, 1,70, 1,60, 1,50, 1,40, 1,30, 1,20 frk. incl. Verpackg. geg. Nachn. **Garantie:** Zurücknehmen des Kaffee's, wenn solcher nicht dem Preis entspricht.
Alb. Schäfer,
Kaffee en gros,
Hohscheid-Solingen.

1 Satinirmaschine
(Carl Krause, Leipzig), 50 cm Walzenlänge, billig zu verkauf.
Albert Schulz, Thorn.

100 Mapp. Inh.: 5 Briefbog., 5 Couverts, vers. geg. Einf. von 3 Mark franco
S. Blumenthal, Bromberg.

Marshall's, Sons & Co. Ltd.
Gainsborough, England.
Dampfdreschgarnituren
mit den neuesten Verbesserungen und patent. Doppelsieben und [1111
Lokomobilen
für industr. Zwecke empfehlen u. halten stets auf Lager
Petzold & Co., G. m. b. H.
Inowrazlaw.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede
offeriren



Lokomobilen und **Excenter-Dampf-Dreschmaschinen**
von
Ruston, Proctor & Co.
zu **billigen Preisen und koulanten** Zahlungsbedingungen. Prospekte und Preislisten frei. [1254